

6/2011

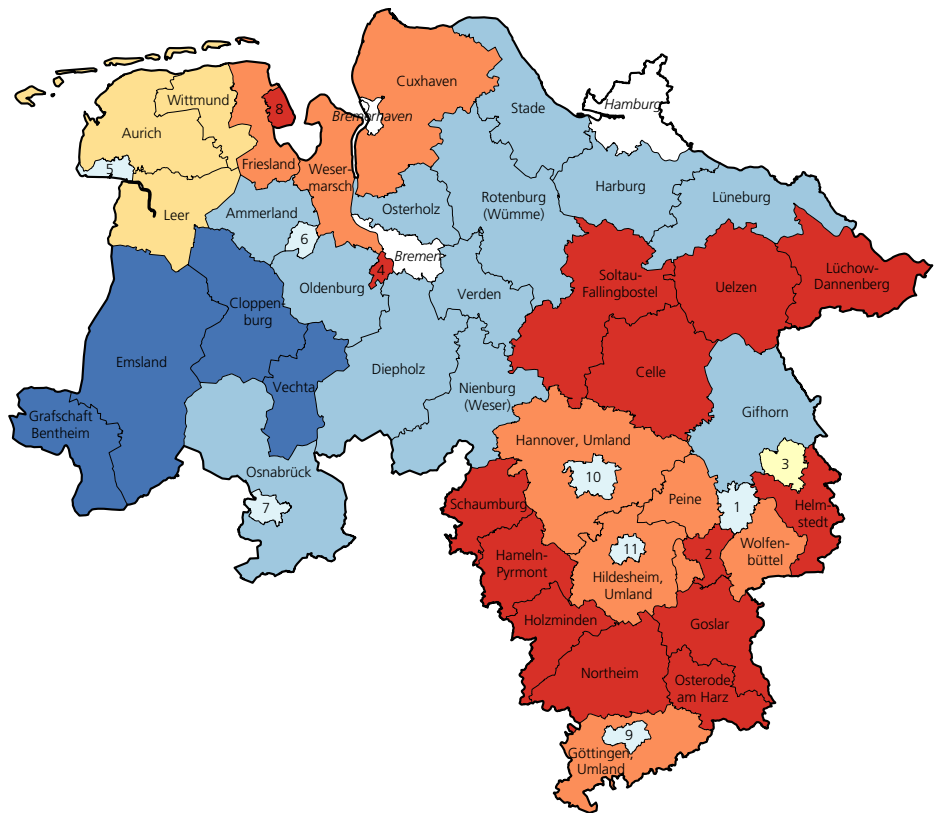
Aus dem Inhalt:

- 7 aus 49 – Ergebnis einer Clusteranalyse niedersächsischer Regionen
- Entwicklung der Staats- und Kommunalfinanzen 2010

Kreistabellen:

- Arbeitslose Ende März 2011
- Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2011

Clustering niedersächsischer Kreise, kreisfreier Städte
und Großstädte nach dem Ward-Verfahren





Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: 0511 9898 – 1132, 1134

Fax: 0511 9898 – 4132

E-Mail: statistik-auskunft@lskn.niedersachsen.de

Internet: www.lskn.niedersachsen.de

Herausgeber: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover.

V.i.S.d.P.: Dr. Christoph Lahmann

Bezugspreis : Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-Mail: vertrieb@lskn.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, Telefon 0511 9898 – 3166, Fax 0511 9898 – 4133.

Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover 2011.

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0944-5374

Statistische Monatshefte Niedersachsen

65. Jahrgang · Heft 6 Juni 2011

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik.....	320
Auf einen Blick: 22.5.2011 Internationaler Tag der biologischen Vielfalt – Schützenswertes Niedersachsen.....	321

Beiträge

7 aus 49 – Ergebnis einer Clusteranalyse niedersächsischer Regionen (A3-Karte).....	322
Entwicklung der Staats- und Kommunalfinanzen 2010.....	327
Mai 2011 – Verbraucherpreise in Niedersachsen.....	338

Konjunktur aktuell.....	341
-------------------------	-----

Tabellenteil

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.2010 in den kreisfreien Städten und Landkreisen.....	345
--	-----

Arbeitslose Ende März 2011 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens und den Ländern Bremen und Hamburg.....	347
---	-----

Landwirtschaft

Tierische Produktion.....	348
---------------------------	-----

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2011 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	349
---	-----

Außenhandel

Außenhandel im März 2011.....	350
-------------------------------	-----

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Februar 2011.....	351
---	-----

Güterumschlag der Seeschifffahrt – Februar 2011.....	352
--	-----

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen – April 2011.....	352
--	-----

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen – Januar bis März 2011.....	353
---	-----

Insolvenzverfahren – Januar bis März 2011.....	354
--	-----

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe im März 2011.....	356
--	-----

Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Großhandel im März 2011.....	358
--	-----

Beherbergung im Reiseverkehr im Februar 2011.....	359
---	-----

Zahlenspiegel Niedersachsen.....	360
----------------------------------	-----

Veröffentlichungen des LSKN im Mai 2011.....	364
--	-----

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten.....	365
---	-----

Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen.....	367
--	-----

Neues aus der Statistik

Grunddaten über Arbeitsmarkt und Wirtschaft grafisch dargestellt

Der Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR) hat kürzlich die Publikation „Grafische Darstellung von Indikatoren des Arbeitsmarktes und der Wirtschaft“ vorgestellt.



In diesem Heft werden relevante Daten und Ergebnisse zu den Themen Arbeitsmarkt und Wirtschaft ausschließlich grafisch dargestellt. Die enthaltenen 35 Grafiken bieten einen kompakten und schnellen Überblick über die aktuelle Arbeitsmarktlage in den Ländern Deutschlands – zu einigen Themen bieten Karten auch Vergleiche bis auf die Kreisebene. In den Grafiken werden Wirtschaftsstrukturen, zeitliche Entwicklungen und statistische Kennziffern abgebildet. Die behandelten Themen reichen von den klassischen Indikatoren wie Bruttoinlandsprodukt und Erwerbstätigenzahl über Arbeitsvolumen und -produktivität bis zu Arbeitnehmerentgelt oder Kurzarbeit.

Die vom AK ETR im Auftrag der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder herausgegebene Veröffentlichung kann kostenlos als pdf-Dokument im Statistik-Portal heruntergeladen werden (www.statistik-portal.de → Veröffentlichungen → Thematische Veröffentlichungen). Im Internetangebot des AK ETR (www.akettr.de → Veröffentlichungen) stehen auch die Länder- und Kreisergebnisse zur Verfügung.

„Thematischer Zugang“ zum Internetangebot des LSKN

Das Internetangebot des LSKN (www.lskn.niedersachsen.de) hat kürzlich eine neue themenorientierte Struktur erhalten. Sie ist über den Menüpunkt „Themenbereiche“ erreichbar.

Für 22 Themenbereiche von „Bautätigkeit und Wohnungen“ über „Gesundheitswesen“ und „Konjunktur, VGR“ bis hin zu „Zensus 2011“ gibt es einen einheitlichen Aufbau der zugeordneten Informationen. Jeder dieser Themenbereiche bietet schnellen Zugang zu einer Übersicht, Pressemitteilungen, Fachbeiträgen, Statistischen Berichten, Tabellen und zu sonstigen Services und Downloads.

Der Zugang über den Menüpunkt „Veröffentlichungen“ ist erhalten geblieben, so dass der Nutzer nun zwei Möglichkeiten hat, sich die statistischen Informationen und Veröffentlichungen zu erschließen. Die zusätzliche thematische Zuordnung umfasst derzeit die letzten drei Jahre, wird jedoch sukzessiv auf ältere Dokumente ausgeweitet.

Zensus 2011: 1,4 Millionen niedersächsische Wohnungseigentümer haben schon gemeldet

Vier Wochen nach dem Start des Zensus 2011 wurde in Niedersachsen schon mehr als jeder zweite Fragebogen zur Gebäude- und Wohnungszählung beantwortet. Rund 1,4 Millionen Eigentümerinnen und Eigentümer von Wohnraum haben dem Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN) geantwortet und ihre Angaben übermittelt (Stand 06.06.2011). Dabei werden die Online-Meldung und der postalische Versand der ausgefüllten Erhebungsbogen gleichermaßen gut genutzt. Unter www.zensus2011.de kann der Fragebogen elektronisch ausgefüllt werden. Die Zugangsdaten für das einfache und sichere IDEV-Verfahren (Internet-Datenerhebung im Verbund) befinden sich auf der ersten Seite des Papierfragebogens. Der postalische Rücklauf geht direkt nach Kiel an ein Beleglesezentrum des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein. Für mehrere norddeutsche Statistische Landesämter werden die Erhebungsbogen dort zur Auswertung erfasst. Bei Rückfragen gibt die Zensus-Hotline des LSKN unter der Telefonnummer 0511 2011-123 kompetent Auskunft.

Seit Anfang Mai 2011 hat der LSKN 2,3 Millionen Eigentümerinnen und Eigentümer bzw. Verwalterinnen und Verwalter von Wohnungen oder Gebäuden mit Wohnraum angeschrieben. Die Fragebogen erreichten die Bürgerinnen und Bürger in mehreren Versandwellen. Wer bisher noch nicht geantwortet hat, wird Ende Juni vom LSKN an die Gebäude- und Wohnungszählung erinnert. Für alle Befragten besteht Auskunftspflicht. Der LSKN wird deshalb die noch ausstehenden Meldungen im Rahmen des Mahnwesens einholen.

Mit den Ergebnissen kann der Bestand an Wohnungen und deren Ausstattung verlässlich und aktuell ermittelt werden.

Auf einen Blick

22.5.2011 Internationaler Tag der biologischen Vielfalt – Schützenswertes Niedersachsen

Im Laufe der letzten 15 Jahre wurde die Naturschutzfläche in Niedersachsen fast verdoppelt. So war 1994 eine Fläche von 127 607 ha für Naturschutz ausgewiesen, 2009 umfassten die Naturschutzgebiete hingegen eine Fläche von 253 299 ha (+ 98,5 %). Dies entspricht in etwa der Fläche der beiden Landkreise Oldenburg und Cloppenburg zusammen.

Zwei Faktoren haben zu der Ausweitung beigetragen. Zum einen wurden neue Naturschutzgebiete ausgewiesen. Ihre Zahl erhöhte sich von 660 auf 774 um rund 17 %. Gleichzeitig vergrößerte sich in diesen Jahren auch die durchschnittliche Fläche der Naturschutzgebiete kontinuierlich. So betrug die durchschnittliche Größe eines Schutzgebietes im Jahr 1994 rund 193 ha, bis 2009 war die durchschnittliche Größe um fast 70 % auf 327 ha ausgeweitet worden.

Das mit Abstand größte Naturschutzgebiet in Niedersachsen ist die Lüneburger Heide mit einer Fläche von über 23 000 ha. Es folgt mit rund 10 000 ha das Borkum Riff. In der Größenordnung von 3 000 bis 5 000 ha liegen die Schutzgebiete Esterweger Dose, Uchter Moor, Tinner und Staverner Dose. Die Naturschutzgebiete nahmen 2009 fast 5 % der niedersächsischen Landesfläche ein, wobei die Bezugsgröße die gesamte Landesfläche bis zur 12-Seemeilen-Zone berücksichtigt.

2009 gab es in Niedersachsen außerdem zwei Nationalparks, die zusammen eine Fläche von 277 708 ha aufwiesen, 5,2 % der Landesfläche.

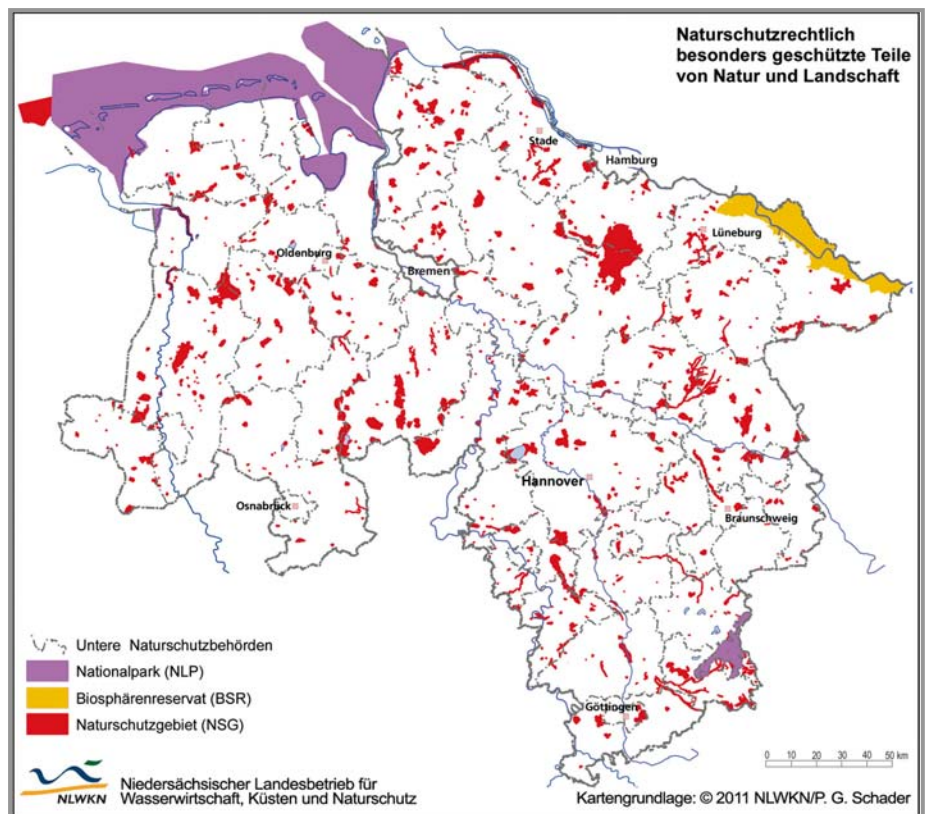
Der kleinere ist der Nationalpark Harz mit einer Fläche von fast 16 000 ha in Niedersachsen. Die Hauptfläche umfasst den Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer.

In Niedersachsen ist zudem das länderübergreifende Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalau“ ausgewiesen, mit einer Fläche von 56 760 ha in Niedersachsen. Dabei handelt es sich um eine großräumige Kulturlandschaft, die sowohl unbeeinflusste Bereiche, so genannte

Totalreservate umschließt, als auch vom Menschen genutzte Flächen.

Die thematische Karte des Nds. Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) zeigt sowohl die Naturschutzgebiete (rot) als auch das Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalau“ (gelb) und die Nationalparks (lila).

Nach Angaben des Bundesamtes für Naturschutz verfügte Deutschland im Dezember 2008 über 8 413 Naturschutzgebiete mit einer Fläche von 1 271 582 ha. Dies entspricht 3,6 % der Gesamtfläche Deutschlands. Überdurchschnittliche Flächenanteile von Naturschutzgebieten weisen der Stadtstaat Hamburg (8,1 %) sowie die Länder Brandenburg (7,1 %) und Nordrhein-Westfalen (7,4 %) auf.



Hinweis: Umweltökonomische Gesamtrechnung 2010, S. 65, <http://www.lskn.niedersachsen.de/download/54406>. Quelle der Daten ist der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz – Schutzgebietsdokumentation, www.nlwkn.niedersachsen.de. Bei den Naturschutzgebieten handelt es sich um Flächen nach dem Niedersächsischen Naturschutzgesetz, Stand jeweils am 31.12. des Jahres.

Weitere Auskünfte erteilen: Uwe Mahnecke, Tel. 0511 9898-2429, Annegret Vehling, Tel. 0511 9898-1125.

7 aus 49 – Ergebnis einer Clusteranalyse niedersächsischer Regionen

Ein wesentliches Element von regionalstatistischen Fragestellungen ist der Vergleich von Gebietseinheiten. Die Interpretation der Ergebnisse ist zum Teil schwierig: Ist die Einordnung im zeitlichen Vergleich auch meist simpel, ist die Frage des regionalen Vergleichsmaßstabes keineswegs trivial. Sollten sich zwei benachbarte Landkreise überhaupt miteinander vergleichen und aneinander messen oder sind sie strukturell so verschieden, dass – auch weiter – entfernte Kreise vielleicht einen viel besseren Vergleichspartner darstellen? Dieser Frage wurde mit Hilfe einer Clusteranalyse anhand von Strukturdaten für Landkreise, kreisfreie Städte sowie ausgewählte Großstädte und ihr Umland nachgegangen.

Zur Methode der Clusteranalyse

Ziel einer Clusteranalyse ist es, systematische Ähnlichkeiten zwischen Objekten zu identifizieren und diese aufgrund ihrer Ähnlichkeiten zu Gruppen zusammenzufassen. Dabei sollten die Objekte innerhalb einer Gruppe möglichst homogen in Bezug auf die betrachteten Merkmale sein. Zwischen den Gruppen sollten die Unterschiede dagegen möglichst groß sein.

Nachfolgend wird eine Clusteranalyse für die niedersächsischen Kreise und kreisfreien Städte vorgestellt, die mit Hilfe von 10 allgemeinen Strukturindikatoren der Regionen, wie z.B. der Arbeitslosenquote, durchgeführt wurde (siehe Tabelle). Um Verzerrungen in den Ergebnissen durch zufällige Schwankungen zu vermeiden, wurden mehrjährige Durchschnitte der Daten gebildet. Vorab wurde auch geprüft, ob bestimmte Variablen miteinander stark korrelieren, d.h. ob ein linearer Zusammenhang besteht. Dies war für die Arbeitslosenquote und die Quote der Mindestsicherungsempfänger der Fall. Hier liegt der Korrelationskoeffizient r nach Bravais-Pearson bei 0,9. Da für die Arbeitslosenquote aktuellere Werte vorlagen, wurde die Mindestsicherungsempfängerquote aus der Analyse ausgeschlossen. Die grundlegende Vorgehensweise der Clusteranalyse soll im Folgenden kurz erläutert werden.

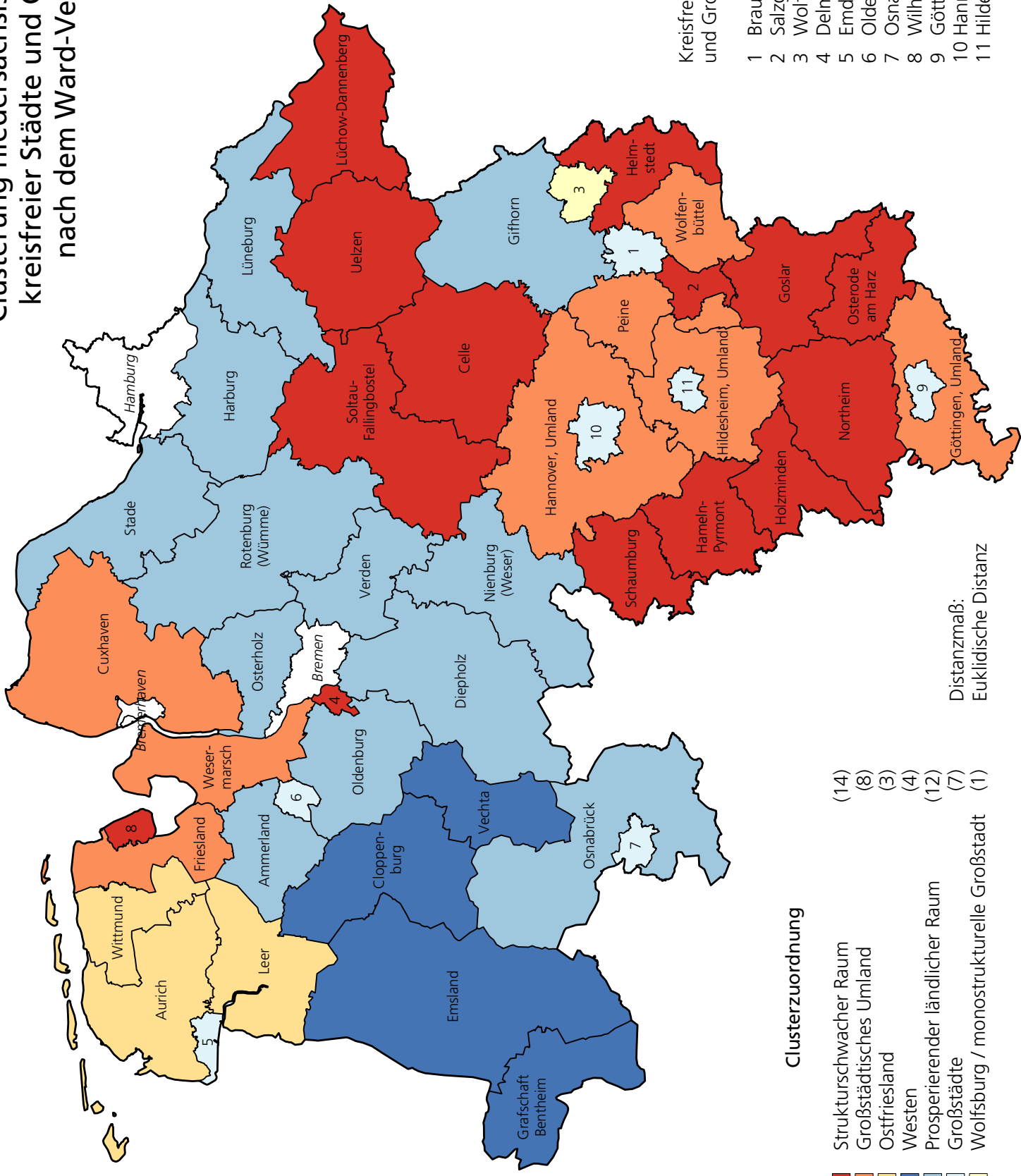
Die Clusteranalyse lässt sich in drei Ablaufschritte gliedern. Im ersten Schritt wurden die Distanzen bzw. Abstände zwischen den Kreisen hinsichtlich aller betrachteten Merkmale bestimmt. Für jedes mögliche Paar von Kreisen wurden dafür die Differenzen der einzelnen Merkmale berechnet und dann quadriert. Das gebildete Distanzmaß ergibt sich aus der Summe der quadrierten

Clustermittelwerte der einzelnen Indikatoren

	Struktur-schwacher Raum	Groß-städti-sches Umland	Ost-friesland	Westen	Prosperie-render ländlicher Raum	Groß-städte	Wolfs-burg	Nieder-sachsen
Anzahl der Clustermitglieder	14	8	3	4	12	7	1	49
Indikatoren¹⁾								
SVB am Arbeitsort je 1 000 Einwohner	268	209	212	296	235	464	755	291
Arbeitslosenanteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter in Prozent	7,3	5,7	6,8	4,0	4,7	7,4	5,5	5,9
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	7,2	7,4	8,1	9,4	8,1	8,6	8,0	8,1
Wanderungssaldo je 1 000 Einwohner	-3,0	-1,7	0,6	1,6	1,0	2,7	4,2	0,3
Kinder-Seniorenverhältnis (Bevölkerung im Alter von unter 15 Jahren je 100 Senioren über 75 Jahren)	132,4	161,0	189,4	242,9	197,0	142,3	126,8	165,8
Kinderbetreuungsquote 0- bis unter 6-Jähriger	49,8	52,6	43,1	45,3	49,1	51,8	57,0	49,5
Creditreform-Schuldnerquote in Prozent	12,1	10,5	11,7	8,9	9,5	11,3	8,9	10,6
Schulabbrecherquote in Prozent	7,6	5,8	9,1	7,0	6,3	8,8	5,8	7,0
Sachinvestitionen der Gemeinden je Einw. in €	117	140	185	257	175	153	362	160
Verfügbares Einkommen pro Kopf in €	17 476	16 602	15 541	16 608	18 428	16 947	18 482	17 814

1) Für alle Indikatoren wurden die Durchschnittswerte der Jahre 2007 bis 2009 verwendet. Ausgenommen sind die Sachinvestitionen und das Verfügbare Einkommen mit Durchschnitten für 2006 bis 2008.

Clustering niedersächsischer Kreise, kreisfreier Städte und Großstädte nach dem Ward-Verfahren



Clusterzuordnung

- Strukturschwacher Raum (14)
- Großstädtisches Umland (8)
- Ostfriesland (3)
- Westen (4)
- Prosperierender ländlicher Raum (12)
- Großstädte (7)
- Wolfsburg / monostrukturelle Großstadt (1)

Kreisfreie Städte und Großstädte

- 1 Braunschweig
- 2 Salzgitter
- 3 Wolfsburg
- 4 Delmenhorst
- 5 Emden
- 6 Oldenburg (Oldb)
- 7 Osnabrück
- 8 Wilhelmshaven
- 9 Göttingen
- 10 Hannover, Ldhpst.
- 11 Hildesheim

Distanzmaß:
Euklidische Distanz

Werteabstände und wird als *quadierte euklidische Distanz* bezeichnet. Da den einbezogenen Merkmalen unterschiedliche Messniveaus zu Grunde liegen, z.B. Quoten und Absolutwerte in Euro, müssen die Werte vor der Berechnung des Distanzmaßes standardisiert, d.h. auf ein Niveau gebracht werden, um eine Vergleichbarkeit herzustellen. Es wurde dafür eine *z-Transformation* der Ausgangswerte durchgeführt, so dass die standardisierten Werte den Mittelwert 0 und die Standardabweichung 1 aufweisen. Im zweiten Schritt der Analyse wurden die Kreise auf Basis der berechneten Distanzen zu Gruppen zusammengefasst. Dazu wurde das *Ward-Verfahren* angewandt, ein hierarchisches Verfahren mit agglomerativem Algorithmus. Bei der Agglomeration werden solche Kreise zu Gruppen zusammengefügt, die die Varianz innerhalb der Gruppe, d.h. die Abweichungen vom Durchschnitt, möglichst wenig erhöhen. Die Agglomeration wird ausgehend von der feinsten Gliederung, bei der alle Kreise eine eigene Gruppe darstellen, so oft wiederholt, bis alle Kreise in einer Gruppe vereinigt sind. Dabei nimmt die Homogenität innerhalb der Gruppen mit steigendem Agglomerationsgrad ab. Im letzten Schritt muss nun die optimale Clusterzahl bestimmt werden. Dazu wurden verschiedene statistische Kriterien zur Beurteilung der Clustergüte herangezogen, wie z.B. das Ellbow-Kriterium, die Stopping-Rule von Calinski/Harabasz, der Test von Mojena und die Pseudo-t²-Statistik von Duda/Hart. Auf die einzelnen Kriterien soll an dieser Stelle nicht weiter eingegangen werden. Es ist jedoch zu beachten, dass bei der Entscheidung für eine Clusterlösung stets ein Konflikt zwischen der Forderung nach einer möglichst hohen Homogenität und einer handhabbaren, d.h. einer nicht zu großen Clusterzahl besteht, so dass es nicht immer eine „beste“ Lösung gibt.

Bei der Analyse der Basisindikatoren wiesen die Gütekriterien gute Werte bei einer Clusterzahl von 3 auf. Vergleichsweise gute Werte lagen auch bei 7 Clustern vor. Bei 3 Clustern waren die Kreise innerhalb einer Gruppe noch relativ heterogen, und die Zusammenfassung ist nach inhaltlichen Gesichtspunkten betrachtet noch vergleichsweise grob. Daher wurde als Lösung eine Aufteilung in 7 Cluster bevorzugt.

Ergebnisse der Strukturindikatoren-Clusteranalyse

Ergebnis dieser mit zehn Strukturindikatoren durchgeführten Clusteranalyse sind die bereits erwähnten sieben Cluster, d.h. sieben mehr oder weniger große Gruppen mit einander ähnlichen Mitgliedern (siehe Karte).

- Strukturschwacher Raum (14 Mitglieder)
- Großstädtisches Umland (8 Mitglieder)
- Ostfriesland (3 Mitglieder)
- Westen (4 Mitglieder)
- Prosperierender ländlicher Raum (12 Mitglieder)

- Großstädte (7 Mitglieder)
- Wolfsburg / monostrukturelle Großstadt (1 Mitglied)

Diese sollen im Folgenden anhand der Clustermittelwerte für die einzelnen Indikatoren (siehe Tabelle) näher beschrieben werden. Bessere Werte als im Landesdurchschnitt weisen für die einzelnen Indikatoren vor allem der Westen, der Prosperierende ländliche Raum sowie Wolfsburg auf. Das Großstädtische Umland und der Strukturschwache Raum weichen im Gegensatz dazu eher zum Negativen vom Landesdurchschnitt ab.

Strukturschwacher Raum: Dieses Cluster weist die größte Mitgliederzahl auf und enthält als einziges sowohl städtische Gebiete als auch Landkreise. Zu Wilhelmshaven, Delmenhorst und Salzgitter gesellen sich die Heidekreise Soltau-Fallingb., Celle und Uelzen, die Landkreise Lüchow-Dannenberg und Helmstedt an der östlichen Landesgrenze, sowie die Kreise im Harz und im Weserbergland. Betrachtet man die eingeflossenen Strukturindikatoren, zeigt sich, dass neben der Kinderbetreuungsquote einzig das verfügbare Einkommen pro Kopf leicht über dem Landesdurchschnitt liegt – und dieses sind Indikatoren, die gewöhnlich erst zeitverzögert auf Veränderungen reagieren. In allen anderen Bereichen, d.h. vor allem Arbeitsmarkt, Demographie und Bildung, sind die Werte – zum Teil sogar deutlich – unterdurchschnittlich. Das ist umso problematischer, als Arbeitsplätze, Wanderungen und generatives Verhalten zusammenwirken und Positiv- oder Negativspiralen begründen können.

Großstädtisches Umland: Dieses Cluster hat acht Mitglieder und ist räumlich dreigeteilt: Im Norden gehören Friesland, Wesermarsch und Cuxhaven, im Süden das Göttinger Umland und schließlich weite Teile des Umlands der Städte Hannover, Hildesheim und Braunschweig dazu. Diese Gebiete sind zum einen durch geringe Zahlen von Arbeitslosen sowie niedrige Schuldnerquoten gekennzeichnet. Der leicht unterdurchschnittliche Arbeitsplatzbesatz ist typisch, weil hier zum Teil enge Verflechtungen mit der jeweiligen Großstadt bestehen und zur Arbeit in die Stadt gependelt wird. Die Kinderbetreuungsquoten sind über-, die Schulabbrecherquoten unterdurchschnittlich. Es handelt sich um „Speckgürtellandkreise“, die vergleichsweise gut dastehen. Das unterdurchschnittliche verfügbare Einkommen pro Kopf passt auf den ersten Blick nicht recht dazu. Es wird maßgeblich durch die drei Kreise im Norden reduziert. Eingetrübt wird dieses positive Bild durch die demographischen Strukturdaten: Unterdurchschnittliche Geburtenzahlen und ein davon beeinflusstes unterdurchschnittliches Kinder-Senioren-Verhältnis gehen mit Wanderungsverlusten einher. Hier zeigt sich auch der in den letzten Jahren zu beobachtende Trend der Rückkehr in die Städte.

Ostfriesland: Die drei Mitglieder dieses Clusters sind mit Ausnahme der Stadt Emden, die dem Großstädte-Cluster

zugeordnet wurde, genau die Landkreise, die Ostfriesland im historisch-politischen Sinne bilden. Das Cluster weist einen vergleichsweise geringen Arbeitsplatzbesatz und leicht überdurchschnittliche Anteile von Arbeitslosen und überschuldeten Personen auf. Das verfügbare Pro-Kopf-Einkommen ist mit Abstand das niedrigste aller gebildeten Cluster und liegt sehr deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Deutlich unterdurchschnittlich sind auch die Kinderbetreuungsquoten 0- bis unter 6-Jähriger. Unter dem Aspekt frühkindlicher Sozialisation und Förderung ist dies negativ zu sehen, zumal die Schulabbrecherquote klar höher liegt als im Landesdurchschnitt und die größte aller Cluster darstellt. In den Bereichen demographische Entwicklung sowie den Sachinvestitionen der Gemeinden weisen diese Gebiete jedoch bessere Werte als im Landesdurchschnitt auf.

Westen: Es handelt sich bei den Mitgliedern mit den Landkreisen Vechta, Cloppenburg, Emsland und Grafschaft Bentheim um eng kooperierende Gebiete und eine Zone intensivster agrarindustrieller Produktion und Weiterverarbeitung derer Erzeugnisse. Der Boom dieser Gewerbe tritt in Form eines überdurchschnittlichen Arbeitsplatzbesatzes, vergleichsweise niedrigen bzw. sehr niedrigen Arbeitslosenanteilen und Schuldnerquoten zu Tage. Die Gewerbesteuererinnahmen werden von den Gemeinden offensichtlich vor Ort investiert. So gehören die Sachinvestitionen der Gemeinden je Einwohner zu den höchsten aller Cluster und überragen den Landesdurchschnitt. Demographisch steht dieses Cluster mit hohen Geburtenzahlen, Wanderungsgewinnen und einem günstigen Kinder-Senioren-Verhältnis so gut da wie kein anderes. Nach unten weichen allein das verfügbare Einkommen pro Kopf und die Kinderbetreuungsquoten vom Durchschnitt ab. Ersteres ist angesichts der Stärke des Produzierenden Gewerbes mit vielfach einfachen Tätigkeiten allerdings nicht überraschend.

Prosperierender ländlicher Raum: Dieses aus zwölf Landkreisen bestehende Cluster ist strukturell dem Cluster Westen sehr ähnlich. Es handelt sich insbesondere um den sich in den letzten Jahren positiv entwickelnden Raum, der das Land von den Landkreisen Osnabrück und Ammerland bis vor die Tore Hamburgs durchzieht. Hinzu kommt mit dem Landkreis Gifhorn das „Speckpolster“ der Städte Wolfsburg und Braunschweig. Strukturell sind Arbeitsplatzbesatz und Kinderbetreuungsquote leicht unterdurchschnittlich. Das verfügbare Einkommen ist hingegen stark über dem Landesdurchschnitt und bildet hier mit dem Cluster Wolfsburg die Spitze. Das ist durchaus typisch. Im Gegensatz zum Westen ist dieses Cluster nämlich keineswegs zentrenfern sondern enthält eine Reihe von Kreisen, die unmittelbar an Großstädte angrenzen und zumindest in Teilen auch schlicht das (sehr) wohlhabende Umland eines Zentrums darstellen.

Großstädte: Mitglieder dieses Clusters sind demographisch gut aufgestellte Großstädte, die sich als Zentren von Wirtschaft, Ausbildung und Forschung durch ihren Arbeitsplatzbesatz positiv abheben. Von einer traditionell größeren Dichte an Kinderbetreuungseinrichtungen einmal abgesehen, sind alle anderen Parameter eher leicht bis deutlich negativ vom Landesdurchschnitt abweichend. Neben einem vergleichsweise großen Angebot sozialer, kultureller und sonstiger Einrichtungen sind eine soziale Dichotomie sowie eine Ballung sozialer Problemlagen (wie sie hier in Arbeitslosenanteil, Schulabbrecher- und Schuldenquote zum Ausdruck kommt) typisch.

Wolfsburg / monostrukturelle Großstadt: Wolfsburg nimmt eine Sonderstellung ein. Würde man nur sechs Cluster bilden, fände sich die VW-Stadt mit den Großstädten in einer Gruppe wieder. Damit würde man aber eine eigenständige Struktur überdecken. Problematisch ist, dass der Stadt so in Niedersachsen ein geeigneter Vergleichsmaßstab fehlt.¹⁾ Das Arbeitsplatzangebot, das verfügbare Einkommen und die Sachinvestitionen suchen vom Niveau her ihresgleichen, sind aber überaus stark durch die dominierende Automobilindustrie beeinflusst und durch diese Monostruktur – an deren Veränderung gearbeitet wird – letztlich auch rapide wandelbar. Auch Werte aus den Bereichen Demographie, Kinderbetreuung und Überschuldung privater Haushalte stechen positiv hervor. Das Kinder-Senioren-Verhältnis ist allerdings das schlechteste aller Cluster.

Ausblick

Die Ergebnisse der Clusteranalyse sind einerseits wenig spektakulär, weil verschiedene Gebiete bei diversen regionalstatistischen Fragestellungen immer wieder ähnlich „abschneiden“ und eine Unterscheidung in Stadt und Land ohnehin eine gängige Abgrenzungslinie darstellt. Andererseits sind die Ergebnisse aber doch neu und überraschend, wenn es um konkrete Clusterzugehörigkeiten und Gebietsabgrenzungen geht: Es ergeben sich nämlich räumlich zusammenhängende Gebiete der Cluster und kein „Flickenteppich“. Die 7 aus Strukturindikatoren gebildeten Cluster sind als „ein erster Aufschlag“ zu verstehen. Sie geben zweifellos Hinweise zu der Frage, welche Gebiete sich grundsätzlich miteinander vergleichen sollten. Hier wird mit einem gewissen Abstand jedoch zu überprüfen sein, ob die Ergebnisse konstant sind. Es bietet sich auch an, zusätzlich eine Clusteranalyse anhand von Entwicklungsindikatoren vorzunehmen und den Kreis der Strukturindikatoren zu erweitern.

1) Hier ist bundesweit nach geeigneten „Partnern“ zu suchen. Möglicherweise könnten Leverkusen und Mannheim/Ludwigshafen geeignet sein.

Entwicklung der Staats- und Kommunalfinanzen 2010

1. Staatsfinanzen

Negativer Finanzierungssaldo sinkt auf - 1 867 Mio. €

In Zeiten, in denen die Folgen der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise aufzuarbeiten sind, sind die finanziellen Entwicklungen in den öffentlichen Haushalten von besonderem Interesse.

Nach ersten Ergebnissen der Kassenstatistik sind die um haushaltstechnische Verrechnungen, besondere Finanzierungsvorgänge und Zahlungen von gleicher Ebene bereinigten Gesamtausgaben des Landes Niedersachsen im Jahr 2010 um 108 Mio. € auf 24 522 Mio. € oder um - 0,4 % leicht gesunken. Dagegen nahmen die bereinigten Gesamteinnahmen um 104 Mio. € auf 22 655 Mio. € zu, ein Plus von 0,5 %. Im Gesamtergebnis ergibt sich hieraus ein negativer Finanzierungssaldo, der mit - 1 867 Mio. € um 212 Mio. € besser ausfiel als noch 2009.

Steigerung bei den Personalausgaben um + 1,9 %

Den größten Posten unter den bereinigten Gesamtausgaben bilden die Personalausgaben. Mit 38,4 % ist ihr Anteil – also die Personalausgabenquote – gegenüber 2009 um - 0,9 Prozentpunkte gesunken. Die Personalausgaben wuchsen um + 1,9 % (+ 175 Mio. €) gegenüber dem Vorjahr auf 9 410 Mio. €.

Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, zweitgrößter Ausgabenblock im Landeshaushalt, nahmen um - 212 Mio. € (- 2,2 %) auf 9 412 Mio. € ab. Knapp zwei Drittel dieses Betrages (5 694 Mio. €) erhielt der öffentliche Bereich in Form von allgemeinen Zuweisungen und Erstattungen (u.a. im kommunalen Finanzausgleich).

Die Zinsausgaben waren mit 1 864 Mio. € um - 13,8 % stark rückläufig. Auch die Zinslastquote profitierte von dieser Entwicklung und reduzierte sich um - 1,2 Prozentpunkte auf 7,6 % der Ausgaben.

Der Schuldenstand erhöhte sich laut Schuldenstatistik gegenüber dem Vorjahr um + 4,8 % auf 54 803 Mio. €. Das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 6 908 €. Daneben gab es am 31.12.2010 wie in den vier Vorjahren keinen zusätzlichen Bestand an Kassenkrediten.

Der laufende Sachaufwand zeigte eine Steigerung um + 5,3 %, er hat aber im Vergleich zu den zuvor genannten Ausgabenblöcken mit einem Volumen von 1 664 Mio. € den kleinsten Anteil an den konsumtiven Ausgaben des Landes.

Bei den Ausgaben der Kapitalrechnung (Ausgaben, die das Vermögen verändern) gab es eine deutliche Steigerung um + 7,1 % auf nunmehr 2 173 Mio. €. Den größten Posten an den Ausgaben der Kapitalrechnung haben mit 1 801 Mio. € Vermögensübertragungen. Die Zuweisungen für Investitionen für den öffentlichen Bereich stiegen um + 28,9 % auf 706 Mio. €. Zu den Zuschüssen für Investitionen an andere Bereiche in Höhe von nunmehr 1 054 Mio. € und einem Plus von 36,8 % zählen auch die Zuschüsse an aus dem Landeshaushalt ausgegliederte Einrichtungen wie z. B. Hochschulen.

Die Sachinvestitionen, die im Vergleich zur kommunalen Ebene ein weitaus geringeres Volumen aufweisen, sanken auf 352 Mio. €. Das entspricht einem Rückgang von - 12,3 %.

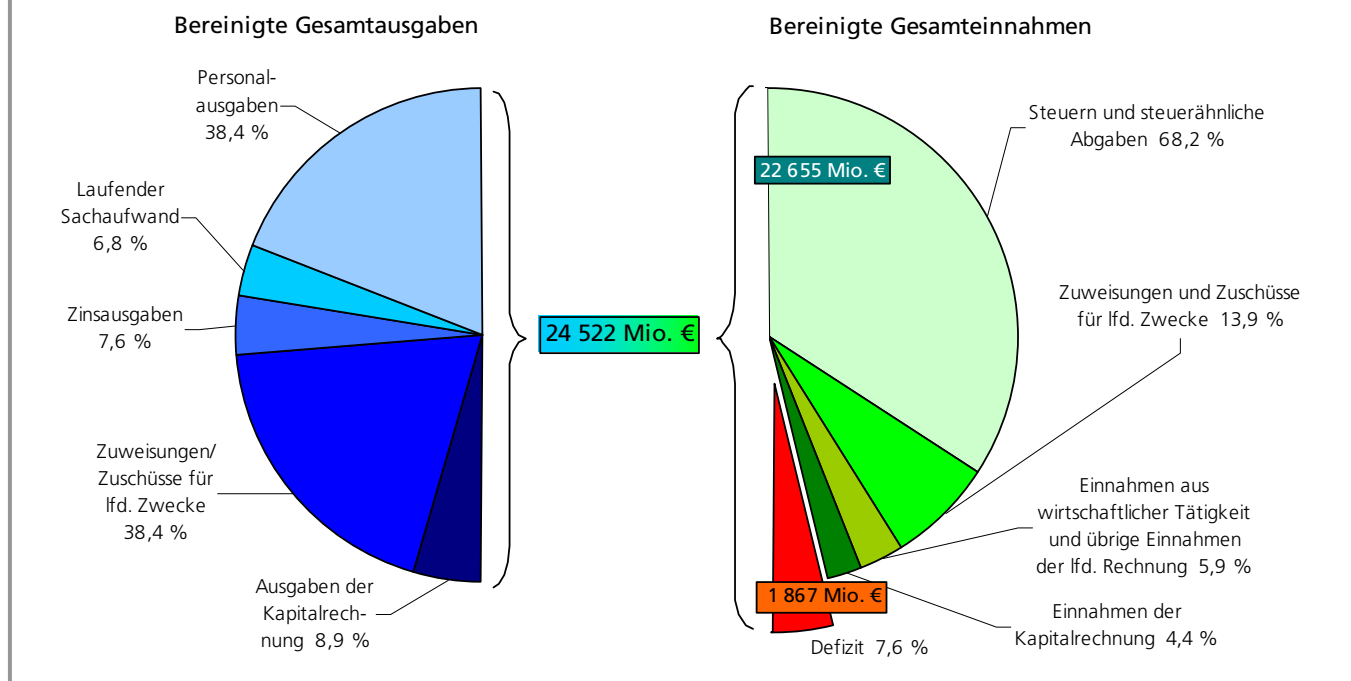
1. Kassenmäßige Ausgaben des Landes im Jahr 2010

(vorläufiges Ergebnis)

Art der Ausgaben	Mio. €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %
Personalausgaben	9 410	1 186	+1,9
Laufender Sachaufwand	1 664	210	+5,3
Zinsausgaben	1 864	235	-13,8
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ¹⁾	9 412	1 187	-2,2
dar. an öffentlichen Bereich	5 569	702	-6,7
an Unternehmen ²⁾	2 558	322	+5,9
an soziale o.ä. Einrichtungen	635	80	+5,8
Sozial- und sonstige Geldleistungen			
an natürliche Personen ³⁾	445	56	+10,6
Ausgaben der laufenden Rechnung	22 350	2 818	-1,1
Sachinvestitionen	352	44	-12,3
Erwerb von Beteiligungen	5	1	-68,3
Vermögensübertragungen	1 801	227	+12,4
dar. an öffentlichen Bereich ⁴⁾	706	89	+28,9
an andere Bereiche ²⁾	1 095	138	+3,8
Gewährung von Darlehen	15	2	+61,1
Schuldentilgung an öffentl. Bereich	0	0	+0,0
Ausgaben der Kapitalrechnung	2 173	274	+7,1
Bereinigte Gesamtausgaben	24 522	3 091	-0,4
nachr.: Finanzierungssaldo	-1 867	- 235	-10,2
Besondere Finanzierungsvorgänge	6 672	841	+7,1
dar. Schuldentilgung an Kreditmarkt	6 648	838	+7,1

1) Einschl. allgem. Zuweisungen, Schuldendiensthilfen, sowie Erstattungen an öffentl. Bereich. - 2) Einschl. der aus dem Landeshaushalt ausgegliederten Einrichtungen, z. B. Hochschulen. - 3) Einschl. Zahlungen nach dem Wohngeld- bzw. Unterhaltsvorschussgesetz. - 4) Zuweisungen für Investitionen.

1. Kassenmäßige Gesamteinnahmen und -ausgaben des Landes 2010 - in Prozent -



Leichte Steigerung der bereinigten Gesamteinnahmen um + 0,5 %

Nachdem die bereinigten Gesamteinnahmen im letzten Jahr um - 2,1 % zurückgingen, konnte im Jahr 2010 eine leichte Steigerung um + 0,5 % auf 22 655 Mio. € verzeichnet werden. Die Steuereinnahmen und die Einnahmen aus steuerähnlichen Abgaben nahmen leicht um - 1,2 % ab.

Den mit Abstand bedeutendsten Block unter den Steuereinnahmen des Landes bilden die Landesanteile an Gemeinschaftsteuern (Umsatzsteuer, Einkommensteuer) mit einem Anteil von 94,6 % der Steuereinnahmen. Ihr Aufkommen zeigte eine leichte Zunahme um + 1,2 % (+ 187 Mio. €). Während bei den Landesanteilen an der Einkommen- und Körperschaftsteuer ein moderates Wachstum zu verzeichnen war, ging der Landesanteil an der Umsatzsteuer leicht zurück.

Weiterhin deutlicher Rückgang der reinen Landessteuern

Die reinen Landessteuern ergaben 2010 ein Aufkommen in Höhe von 894 Mio. €. Dies entspricht einem Anteil von 5,4 % an den gesamten Steuereinnahmen. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang um - 378 Mio. € oder - 29,7 %. Die Landessteuern erfuhren damit zum zweiten Mal in Folge einen Rückgang von knapp - 30 %. Maßgeblich für diese Entwicklung könnte der Wegfall der Kraft-

fahrzeugsteuer als Landessteuer sein. Dem Wegfall als Landessteuer steht in gleicher Höhe eine Zuweisung des Bundes als „Kfz-Steuerkompensation“ gegenüber. Die bedeutendste Landessteuer ist nunmehr die Grunderwerbsteuer mit einem Aufkommen von 398 Mio. €, gefolgt von der Erbschaftsteuer mit einem Aufkommen von 304 Mio. €.

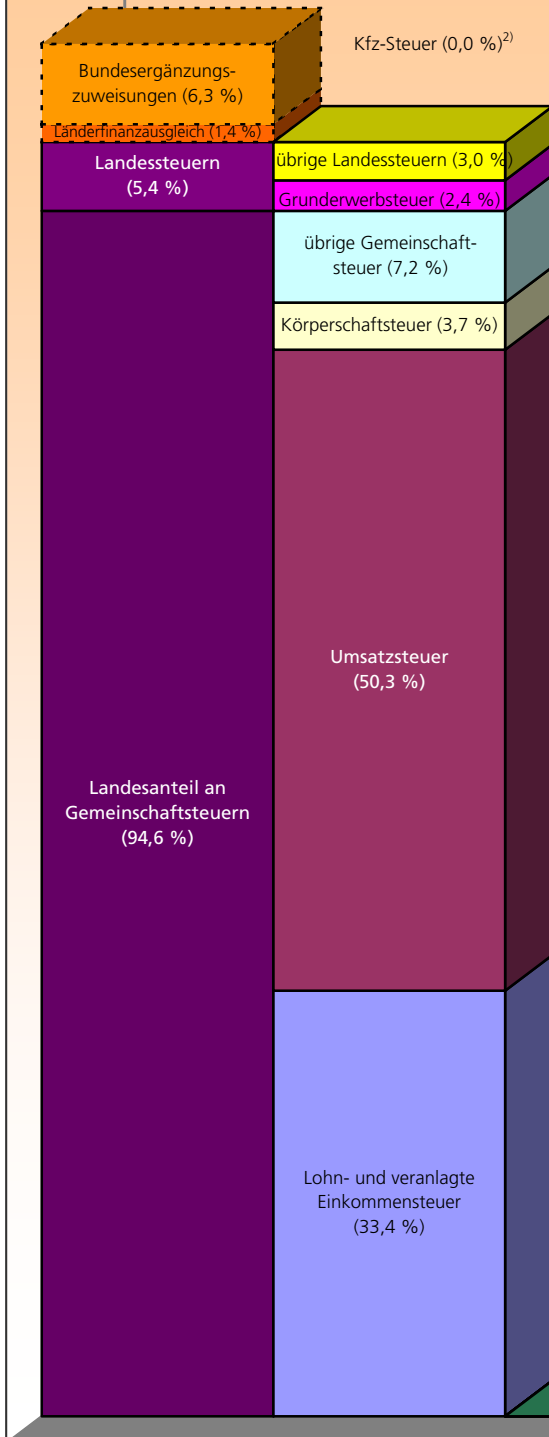
2. Kassenmäßige Einnahmen des Landes im Jahr 2010 (vorläufiges Ergebnis)

Art der Einnahmen	Mio. €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %
Steuereinnahmen ¹⁾	16 725	2 108	-1,2
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ²⁾	3 399	429	+32,8
dar. von Bund und Ländern	2 651	334	+44,3
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	869	110	-34,3
Gebühren, sonstige Entgelte	163	20	+0,7
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	423	53	-26,9
Einnahmen der laufenden Rechnung	21 579	2 720	+0,2
Veräußerung von Vermögen	14	2	-31,0
Vermögensübertragungen	1 007	127	+4,0
dar. von Bund und Ländern ³⁾	411	52	-31,0
Rückflüsse von Darlehen	55	7	x
Schuldenaufnahme vom öffentl. Bereich	0	0	-66,7
Einnahmen der Kapitalrechnung	1 076	136	+7,0
Bereinigte Gesamteinnahmen	22 655	2 856	+0,5
Besondere Finanzierungsvorgänge	7 690	969	+12,0
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	7 669	967	+12,1

1) Einschl. steuerähnlich. Abgaben (= 114,0 Mio. €). - 2) Einschl. allgem. Zuweisungen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen. - 3) Zuweisungen für Investitionen.

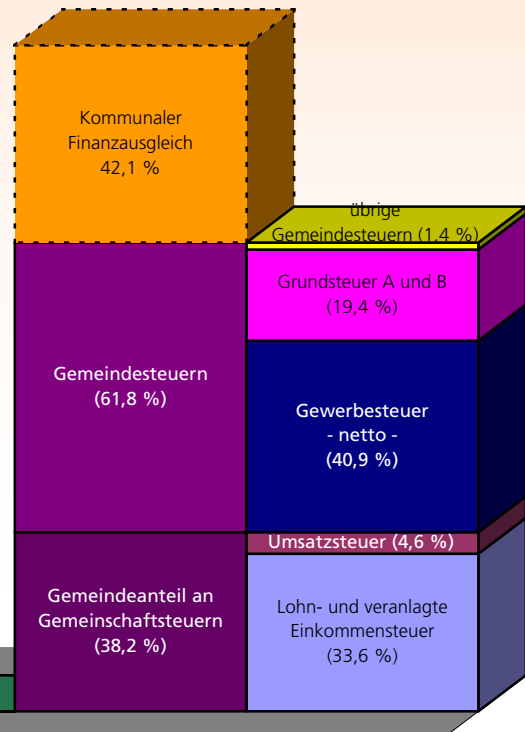
2. Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden/Gv

Land 2010 = 16 611 Mio. €



- Anteil in % der Steuereinnahmen des Landes bzw. der Gemeinden/Gemeindeverbände -

Gemeinden/Gv 2010 = 6 110 Mio. €

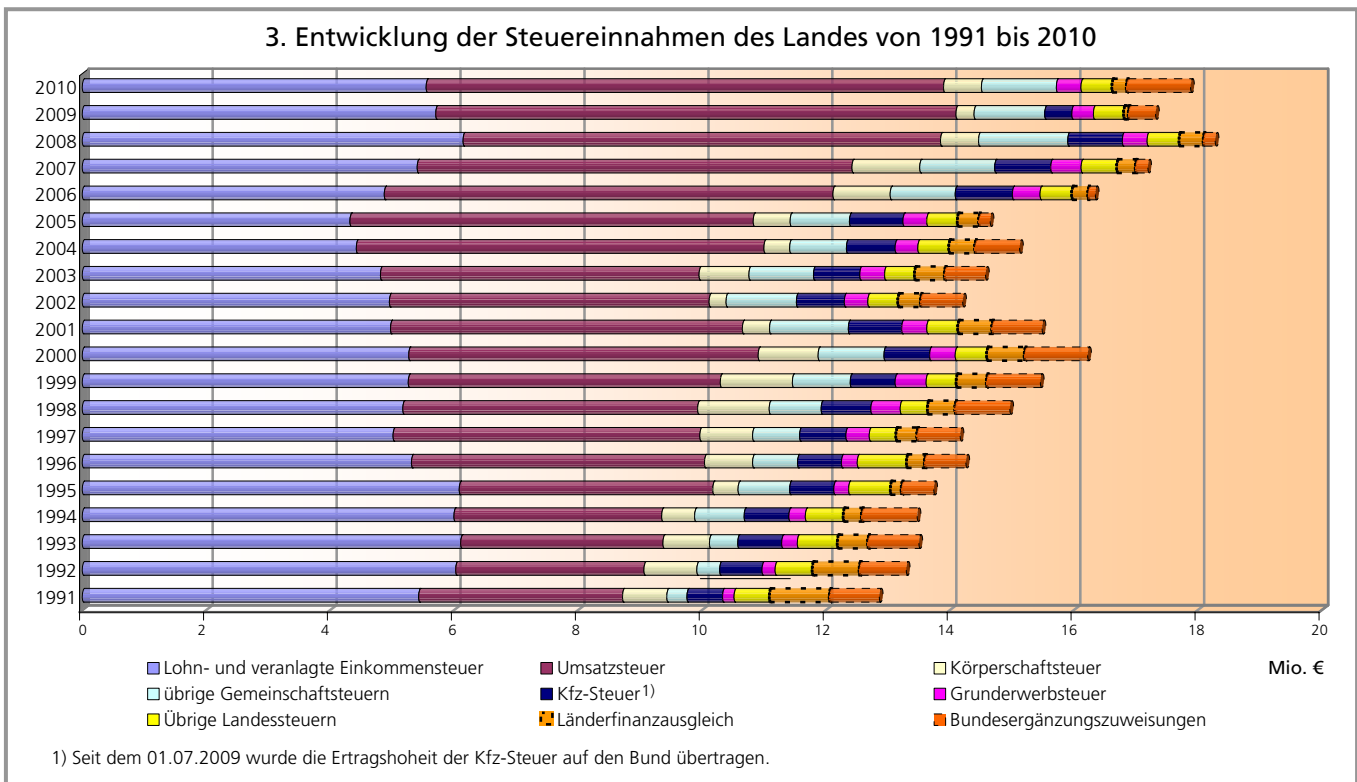


1) Einschließlich Gewerbesteuerumlage. - 2) Seit dem 01.07.2009 wurde die Ertragshoheit der Kfz-Steuer auf den Bund übertragen.

3. Kassenmäßige Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden/Gemeindeverbände im Jahr 2010

Art der Steuern	2009	2010	Veränderung 2010 gegenüber 2009		Anteile 2010
	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	%
Landesanteile an Gemeinschaftsteuern	15 531	15 717	+1,2	+ 187	94,6
dav. Steuern vom Einkommen	6 761	6 941	+2,7	+ 181	41,8
dav.: Lohnsteuer	4 732	4 454	-5,9	- 278	26,8
veranlagte Einkommensteuer	970	1 095	+12,9	+ 125	6,6
nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	396	454	+14,6	+ 58	2,7
Zinsabschlag	369	328	-11,2	- 41	2,0
Körperschaftsteuer	293	610	x	+ 317	3,7
Steuern vom Umsatz ¹⁾	8 395	8 348	-0,6	- 47	50,3
Gewerbesteuerumlage	374	428	+14,3	+ 54	2,6
Landessteuern	1 271	894	-29,7	- 377	5,4
dav.: Vermögensteuer	0	0	x	- 0	-0,0
Erbschaftsteuer	299	304	+1,7	+ 5	1,8
Grunderwerbsteuer	347	398	+14,5	+ 50	2,4
Kraftfahrzeugsteuer ²⁾	437	0	x	- 437	0,0
Lotteriesteuer	134	127	-5,3	- 7	0,8
Feuerschutzsteuer	23	37	+59,2	+ 14	0,2
Biersteuer	29	27	-5,0	- 1	0,2
Steuereinnahmen des Landes zusammen	16 802	16 611	-1,1	- 191	100,0
nachrichtlich: Länderfinanzausgleich	73	234	x	+ 161	1,4
Bundesergänzungszuweisungen	445	1 040	x	+ 595	6,3
Steuerähnliche Abgaben	119	114	-4,6	- 6	0,7
Gemeindeanteile an Gemeinschaftsteuern	2 412	2 334	-3,2	- 77	38,2
dav.: Lohn- und veranlagte Einkommensteuer	2 133	2 051	-3,8	- 82	33,6
Umsatzsteuer	279	283	+1,6	+ 4	4,6
Gemeindesteuern	3 408	3 776	+10,8	+ 368	61,8
dav.: Grundsteuer A	64	65	+2,5	+ 2	1,1
Grundsteuer B	1 093	1 121	+2,5	+ 28	18,3
Gewerbesteuer (netto) ³⁾	2 172	2 502	+15,2	+ 330	40,9
übrige Gemeindesteuern	79	88	+11,1	+ 9	1,4
Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv zusammen	5 820	6 110	+5,0	+ 290	100,0
nachrichtlich: kommunaler Finanzausgleich	3 091	2 571	-16,8	- 520	42,1

1) Einschl. Ausgleichszahlungen. - 2) Seit dem 01.07.2009 wurde die Ertragshoheit der Kfz-Steuer auf den Bund übertragen. - 3) Nach Abführung der Gewerbesteuerumlage.



Wie auf der Ausgabenseite hat auch auf der Einnahmenseite die Kapitalrechnung eine weitaus geringere Bedeutung. Bei einem Einnahmenvolumen von 1 076 Mio. € und einem Plus von 7,0 % steigen diese Einnahmen wie im Jahr zuvor deutlich an. Mit 1 007 Mio. € entfiel der größte Anteil auf Vermögensübertragungen. Dazu gehörten auch die Zuweisungen für Investitionen im Rahmen des Konjunkturpakets II. Hier wurden den Kommunen Fördermittel für ursprünglich nicht geplante zusätzliche Investitionen gewährt.

Leicht verbessertes Gesamtergebnis für den Landeshaushalt im Jahr 2010

In der Gesamtschau hat sich die finanzielle Situation des Landes im Jahr 2010 verglichen mit der von 2009 leicht gebessert. Die bereinigten Gesamteinnahmen stiegen leicht an, was bei leicht gesunkenen Gesamtausgaben zu einem geringeren Finanzierungssaldo führte. Dennoch beläuft sich das Volumen des Finanzierungssaldos auf 8,2 % der bereinigten Gesamteinnahmen. Offenbar sind die Folgen der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise für das Land Niedersachsen immer noch gravierend. Eine positive Entwicklung der Konjunktur könnte zu einem deutlichen Abbau des Finanzierungssaldos beitragen und die Finanzen des Landes Niedersachsen wieder auf den Pfad einer nachhaltigen Konsolidierung führen.

2. Kommunalfinanzen

Mit Beginn des Rechnungsjahres 2012 müssen alle niedersächsischen Gemeinden und Gemeindeverbände grundsätzlich das sog. neue kommunale Rechnungswesen (NKR) – auch kommunale Doppik genannt – anwenden. Von den 1 200 niedersächsischen Kommunen verwendeten zu Beginn des Jahres 2010 676 (entspricht 56,3 %) das doppelte Rechnungswesen. Da die größeren Kommunen tendenziell früher auf das neue Rechnungswesen umgestiegen sind, ist der Anteil des Finanzvolumens, welcher doppelt verbucht wird, bedeutend höher. Wegen des steigenden Anteils der Kommunen, die auf die Doppik umstellen, sind die Ergebnisse und insbesondere Einzelergebnisse in der Übergangsphase in der Vergleichbarkeit eingeschränkt und nur in einzelnen Positionen belastbar.

Die Kommunalhaushalte im Jahr 2010 waren wie schon zuvor im Jahr 2009 von der Wirtschafts- und Finanzkrise geprägt. Die vorliegenden Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik der Kommunalfinanzen 2010 zeigen, dass die Kommunen in Summa noch keine ausgeglichenen Haushalte vorlegen konnten. Gleichwohl ist es gelungen, den negativen Finanzierungssaldo deutlich zu reduzieren.

Finanzierungssaldo 2010 nach wie vor im Minus

Die Gemeinden und Gemeindeverbände haben im Jahr 2010 wie bereits im Vorjahr ihr Ausgabevolumen erhöht, allerdings deutlich moderater als im Vorjahr. Die um den zwischengemeindlichen Zahlungsverkehr und haushaltstechnische Verrechnungen bereinigten Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge) stiegen auf 17 645 Mio. € (+ 0,7 %). Während einnahmeseitig 2009 noch ein Rückgang (- 2,6 %) der bereinigten Gesamteinnahmen zu verzeichnen war, gab es 2010 eine leichte Steigerung in Höhe von + 2,4 % auf 17 039 Mio. €. Beide Effekte – moderate Ausgabensteigerungen und Zuwächse bei den Einnahmen – bewirkten eine Rückführung des Finanzierungssaldos der Kommunen. Der negative Finanzierungssaldo im Jahr 2010 belief sich auf - 606 Mio. € und reduzierte sich damit um - 268 Mio. € oder um + 30,7 %.

Einnahmen der laufenden Rechnung übersteigen die Ausgaben um 452 Mio. €

Die Ausgaben der laufenden Rechnung (z.B. Personal und Sachausgaben) stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 298 Mio. € auf 15 252 Mio. €. Dem Ausgabenwachstum von + 2,0 % steht auf der Einnahmenseite eine Steigerung von + 0,7 % auf 15 704 Mio. € gegenüber. Hieraus ergibt sich in der laufenden Rechnung ein Überhang der Einnahmen von 452 Mio. €.

86,4 % der bereinigten Gesamtausgaben entfielen 2010 auf die laufende Rechnung. Das Verhältnis zwischen konsumtiven und vermögenswirksamen Ausgaben hat sich in den Jahren 2008 und 2009 erstmals nach langer Zeit zu Gunsten der Investitionen verschoben. Im Jahr 2010 hingegen stieg der Anteil der Ausgaben der laufenden Rechnung an den Gesamtausgaben wieder um + 1,0 %. Die Personalausgaben stellen mit 4 270 Mio. € den bedeutendsten Ausgabenblock dar. Sie liegen um + 2,9 % über dem Vorjahr. Somit wurden 24,2 % der Ausgaben für Personal verwandt.

Der laufende Sachaufwand verringerte sich 2010 gegenüber dem Vorjahr leicht um - 0,5 % auf einen Wert von 3 509 Mio. €. Beim laufenden Sachaufwand ist zu berücksichtigen, dass er bei Gemeinden und Gemeindeverbänden, die gerade ihren Haushalt auf die Doppik umgestellt haben, durch Unsicherheiten in der Verbuchung tendenziell oftmals zu hoch ausfällt.

Ausgaben im sozialen Bereich wachsen um + 3,8 %

Die Bruttobeträge der Ausgaben für Leistungen der Sozialhilfe einschließlich der Grundsicherung im Alter und bei

Erwerbsminderung, der Jugendhilfe, der Leistungen an Kriegsoffer, Grundsicherung für Arbeitsuchende (Hartz IV) und andere Leistungen zeigten gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um + 3,8 % auf 4 513 Mio. €. Hinzu kommen Leistungsbeteiligungen des Bundes im sozialen Bereich (im Rahmen von Hartz IV) in Höhe von 932 Mio. € (Vorjahr 903 Mio. €), die die Empfänger letztendlich ebenfalls als Leistungen erreichen. Auf der Einnahmenseite konnten die Kommunen gleichzeitig Ausgleichsleistungen des Landes aus der Umsetzung des „Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ (Hartz IV) sowie Leistungsbeteiligungen des Bundes im sozialen Bereich in Höhe von zusammen 966 Mio. € verbuchen.

Den größten Posten unter den kommunalen Ausgaben im sozialen Bereich stellen mit 2 496 Mio. € die Ausgaben für Sozialhilfe und bedarfsorientierter Grundsicherung (Hartz IV) dar. Dieser Ausgabenblock allein wuchs im Jahr 2010 um + 5,2 %. Insgesamt wurden im sozialen Bereich den niedersächsischen Kommunen 4 513 Mio. € ausgegeben. Dies entspricht einem Betrag von 569 € pro Kopf.

Grundsätzlich zu beachten ist, dass das in der vierteljährlichen Kassenstatistik angegebene Ausgabevolumen nicht die Belastung der kommunalen Ebene wiedergibt, da hier Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, nicht abgesetzt werden können. Bewirtschaftete Fremdmittel (Ausgaben, die von Bund oder Land zu 100 % erstattet werden und finanzstatistisch bei den Kommunen bereinigt werden, um Doppelzählungen mit der Ebene Land bzw. Bund zu vermeiden) sind in den Summen nicht enthalten. So wird das Wohngeld, auch wenn es von den Kommunen ausgezahlt wird, finanzstatistisch als Ausgabe des Landes nachgewiesen – sie wird genauso, wie die dazu gehörigen Erstattungen auf der Einnahmenseite in den Kommunalhaushalten bereinigt. Darüber hinaus lassen sich die sozialen Ausgaben auf Gemeindeebene kaum miteinander vergleichen, da nicht alle kreisangehörigen Gemeinden (von ihrem Landkreis) zur Durchführung der Sozialhilfe "herangezogen" werden und nur wenige von ihnen ein eigenes Jugendamt haben. Da sich in der vierteljährlichen Kassenstatistik die Ausgaben und Einnahmen nicht aufgabenscharf zuordnen lassen, sind Aussagen über die Belastung der Kommunalhaushalte für einzelne Aufgaben (wie stark übersteigen die Ausgaben die Einnahmen für diese Aufgabe?) nicht möglich.

Leichte Steigerung der Ausgaben für Sachinvestitionen um + 3,7 %

Während die Ausgaben der laufenden Rechnung weitgehend aus festen Größen bestehen, die nur geringe Gestaltungsspielräume zulassen, bietet die Kapitalrechnung in Zeiten extrem angespannter Haushalte mehr Möglich-

keiten für Einsparungen. Diese beanspruchten die niedersächsischen Kommunen in den vergangenen Jahren sehr intensiv. Seit dem Jahr 2008 zeigten die Ausgaben für Sachinvestitionen dagegen wieder einen deutlichen Anstieg, der sich auch in 2009 mit einem Zuwachs von knapp + 30,0 % fortsetzte. Auch im Jahr 2010 wuchsen die kommunalen Ausgaben für Sachinvestitionen nochmals um + 3,7 %. Der sprunghafte Anstieg in den Jahren 2009 und 2010 in Relation zu den Jahren vor 2008 wird auf die Wirkungen des Konjunkturpaketes II zurückzuführen sein, dessen konjunkturpolitischen Wirkungen aber Ende des Jahres 2010 überwiegend ausgelaufen sind. Hierbei mussten sich die Kommunen nur zu einem Anteil an Investitionen beteiligen, die sie zusätzlich zu den bereits geplanten Investitionen durchführen wollten. Pro-Kopf gerechnet betragen die Ausgaben der Kommunen für Sachinvestitionen 205 €.

Anzumerken ist, dass im Laufe des Jahres vorgenommene Ausgliederungen aus dem kommunalen Kernhaushalt die Aussagefähigkeit von Vorjahresvergleichen der Kapitalrechnung einschränken.

4. Kassenmäßige Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände im 1. bis 4. Quartal 2010

Art der Ausgaben	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen		
	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ⁴⁾
Personalausgaben	4 269 542	538	+2,9
Laufender Sachaufwand	3 508 643	442	-0,5
Zinsausgaben	409 287	52	-6,9
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ¹⁾	6 676 630	842	-2,8
dar. Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	931 977	117	+3,2
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä. ²⁾	4 512 817	569	+3,8
abzüglich Zahlungen von Gemeinden/Gv	4 124 793	520	-5,9
Ausgaben der laufenden Rechnung	15 252 127	1 923	+2,0
Sachinvestitionen	1 985 753	250	+3,7
Erwerb von Beteiligungen	38 183	5	-86,1
Vermögensübertragungen ³⁾	453 153	57	+2,4
Gewährung von Darlehen	60 840	8	-25,4
Schuldentilgung an öffentl. Bereich	28 188	4	+4,8
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	172 930	22	-1,9
Ausgaben der Kapitalrechnung	2 393 186	302	-6,6
Bereinigte Gesamtausgaben	17 645 313	2 224	+0,7
nachr.: Finanzierungssaldo	- 606 395	-76	-30,7
Besondere Finanzierungsvorgänge	1 794 400	226	-47,4
dar. Schuldentilgung an Kreditmarkt	1 043 417	132	-7,7

1) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen, sowie Erstattungen an öffentl. Bereich. - 2) Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 3) Zuweisungen/Zuschüsse und Investitionen. - 4) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen aus den Kommunalhaushalten.

Bereinigte Gesamteinnahmen um + 2,4 % gestiegen

Wie bereits oben angeführt, stiegen die bereinigten Gesamteinnahmen der niedersächsischen Kommunen um + 2,4 % auf 17 039 Mio. €. Die Einnahmen der laufenden Rechnung blieben mit einer Steigerung von + 0,7 % beinahe konstant und beliefen sich im Jahr 2010 auf 15 704 Mio. €.

Die Steuereinnahmen entwickelten sich aus Sicht der niedersächsischen Kommunen insgesamt 2010 durchweg positiv; lediglich der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sank um - 3,8 % auf 2 051 Mio. €. Die Gewerbesteuer ist nach wie vor die wichtigste Steuer für die Kommunen. Ihr Volumen betrug 2010 knapp 50 % an allen kommunalen Steuereinnahmen. Ihr Aufkommen belief sich 2010 auf 3 039 Mio. € und ist im Vorjahresvergleich um + 15,2 % gestiegen. Die Grundsteuern A + B erwiesen sich wie gehabt als stetige kommunale Einnahmequelle; ihr Aufkommen wuchs 2010 jeweils um + 2,5 % auf insgesamt 1 186 Mio. €. Da die Bemessungsgrundlage für diese Steuern im Zeitablauf nahezu konstant bleibt, wurden diese Steigerungen im Aufkommen in erster Linie durch Erhöhungen der Hebesätze erzielt. Die Gemeindeanteile an der Umsatzsteuer stiegen um + 1,6 % auf 283 Mio. €.

Für die Landkreishaushalte, die über die Kreisumlage als der für sie mit Abstand wichtigste Einnahmequelle an den Einnahmen (Realsteuern, Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern, Schlüsselzuweisungen) ihrer kreisangehörigen Gemeinden beteiligt werden, stellt sich die Entwicklung 2010 eher negativ dar. Durch die Berechnungsmodalitäten im Kommunalen Finanzausgleich werden Veränderungen der Steuerkraft zeitlich versetzt für die Kreisumlage wirksam. So standen den Landkreisen mit einem Volumen von 2 724 Mio. € insgesamt 256 Mio. € (- 8,6 %) deutlich weniger Kreisumlagezahlungen zur Finanzierung ihrer Aufgaben zur Verfügung.

Bei der Betrachtung der bereinigten Einnahmen des Gesamthaushaltes kommt neben den Steuern als wichtigster kommunaler Einnahmequelle den Zuweisungen von Land (und Bund) als zweitgrößtem Einnahmenblock besondere Bedeutung zu. Hier werden die Finanzmittel zusammengefasst, die den Kommunalhaushalten von übergeordneten Körperschaften zur Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung gestellt werden und die somit die originären Einnahmen ergänzen. Dazu zählen neben den Leistungen des kommunalen Finanzausgleichs auch Zuweisungen für laufende Zwecke, Investitionszuweisungen und Schuldendiensthilfen. Diese Gruppe von Einnahmen hatte im Jahresergebnis ein Gesamtvolumen von 3 787 Mio. € (ohne Erstattungen); eine Veränderung um - 8,3 %.

Bei den Leistungen aus dem kommunalen Finanzausgleich (ohne Bedarfszuweisungen) war im Jahr 2010 gegenüber

dem Vorjahr eine deutliche Abnahme von - 16,8 % auf 2 530 Mio. € zu verzeichnen.

Weniger Einnahmen aus Gebühren und Kapitalrechnung

Die Einnahmen an Gebühren und ähnlichen Entgelten beliefen sich 2010 auf ein Volumen von 1 390 Mio. €. Gegenüber 2009 sind Mindereinnahmen von - 35 Mio. € zu verzeichnen gewesen.

Deutliche Mehreinnahmen resultierten hingegen aus der Kapitalrechnung. Im Jahr 2009 konnten die niedersächsischen Kommunen bei diesem Einnahmeblock 1 047 Mio. € verzeichnen. Im Jahr 2010 betrug die Einnahmen aus diesem Block 1 335 Mio. €; eine Steigerung von + 27,5 %. Allerdings muss beachtet werden, dass die Aus- bzw. Eingliederungen aus dem Kernhaushalt in ausgelagerte Einheiten das Bild hier etwas verfälschen.

5. Kassenmäßige Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände im 1. bis 4. Quartal 2010

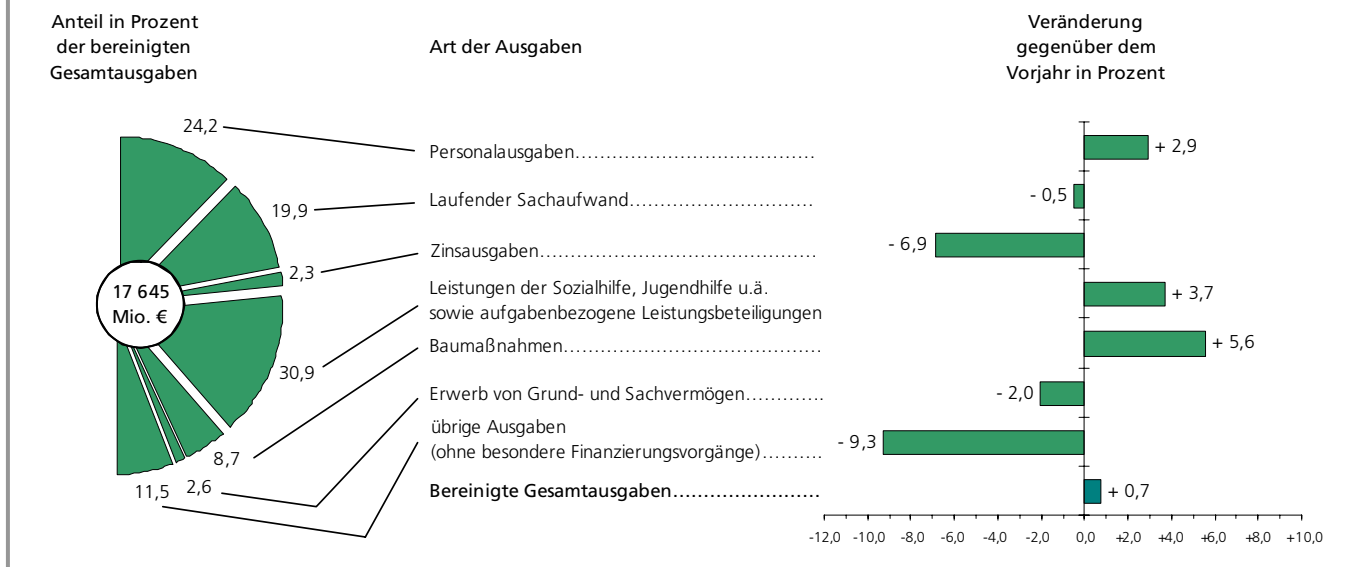
Art der Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen		
	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ⁴⁾
Steuereinnahmen (netto) ¹⁾	6 110 656	770	+5,0
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ²⁾	10 746 901	1 355	-5,7
dar. von Bund und Land	5 193 727	655	-5,7
Leistungsbeteiligungen im soz. Bereich	965 678	122	-3,7
Gebühren und ähnl. Entgelte	1 390 165	175	-2,5
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	1 581 214	199	+18,8
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	4 124 793	520	-5,9
Einnahmen der laufenden Rechnung	15 704 144	1 980	+0,7
Veräußerung von Vermögen	483 052	61	+41,3
Vermögensübertragungen	896 159	113	+18,9
dar. von Bund und Land ³⁾	580 934	73	+29,3
Rückflüsse von Darlehen	100 907	13	-5,8
Schuldenaufnahme vom öffentl. Bereich	27 586	3	+33,2
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	172 930	22	-1,9
Einnahmen der Kapitalrechnung	1 334 774	168	+27,5
Bereinigte Gesamteinnahmen	17 038 918	2 148	+2,4
Besondere Finanzierungsvorgänge	1 343 954	169	-10,3
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	1 188 573	150	-10,7

1) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - 2) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 3) Zuweisungen und Investitionen. - 4) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen aus den Kommunalhaushalten.

Leichtes Schuldenwachstum um + 1,3 %

Die Verschuldung insgesamt lag mit Stand 31.12.2010 mit 7 696 Mio. € um + 98 Mio. € über dem Vorjahres-

4. Ausgaben der Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise nach Arten - 1. bis 4. Vierteljahr 2010 -

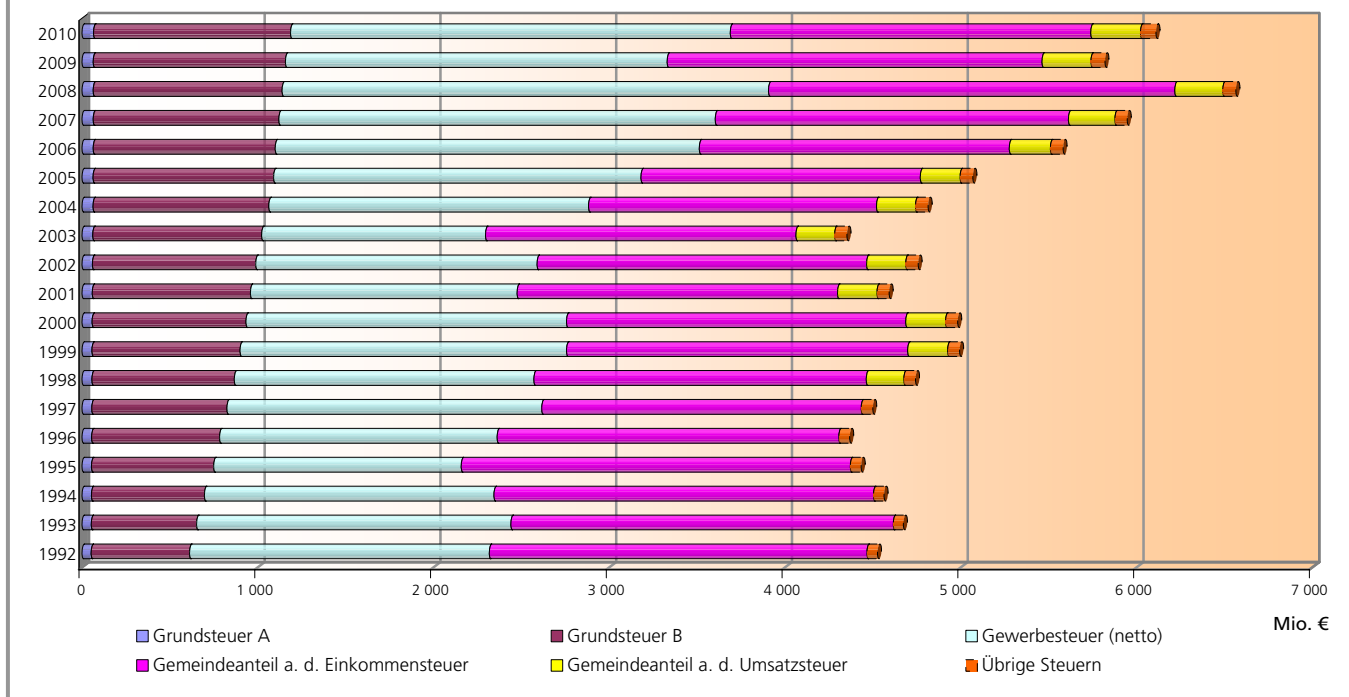


endstand. Insgesamt wurden von den Kommunen am 31.12.2010 einschließlich der Schulden bei öffentlichen Haushalten im Landesdurchschnitt 970 € je Einwohner und damit 14 € mehr als im Vorjahr nachgewiesen. In diesem Zusammenhang muss jedoch angeführt werden, dass der Einfluss der Schulden von im Berichtsjahr ausgegliederten Einrichtungen hier nicht genau quantifiziert werden kann. In der Tendenz wird dadurch der Schuldenstand im Berichtsjahr zu niedrig dargestellt. Unter Berücksichtigung

der Ausgliederungen darf also wie im Vorjahr von einem eher größeren Schuldenwachstum ausgegangen werden.

Als weitere Finanzierungsart von Ausgaben sei die Aufnahme von Kassenkrediten erwähnt. Diese Überbrückungskredite, die lediglich der Liquiditätssicherung dienen sollen, tatsächlich aber weitgehend als Folge der Defizite in den Verwaltungshaushalten aufgenommen werden, ha-

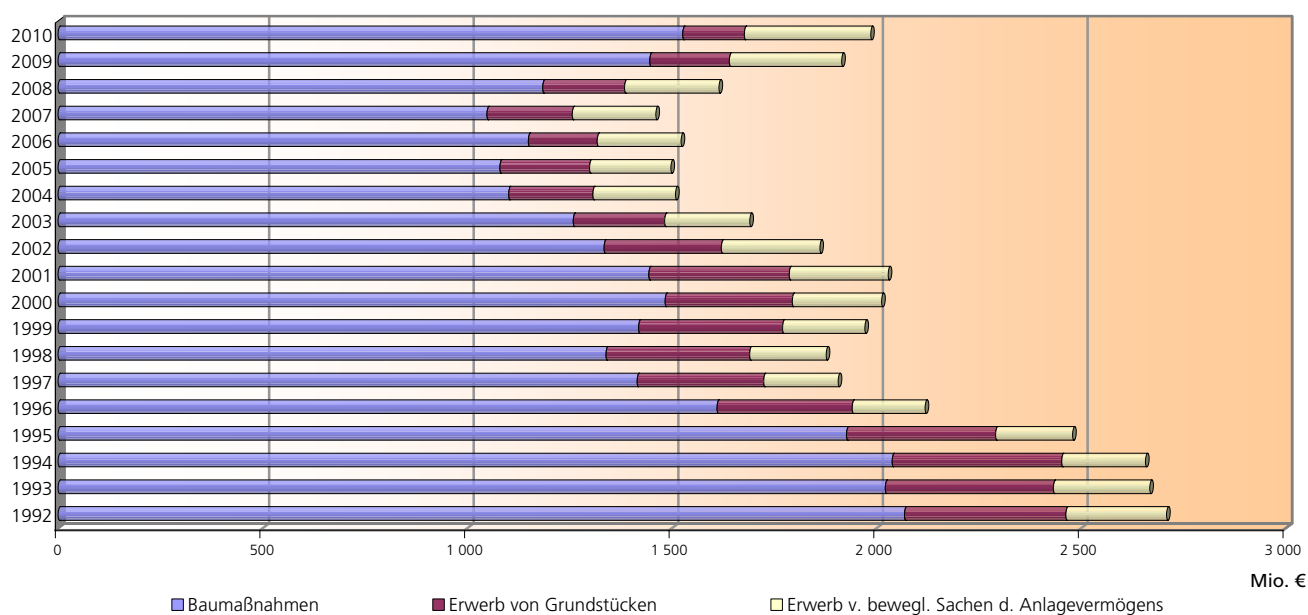
5. Entwicklung der kommunalen Steuereinnahmen von 1992 bis 2010



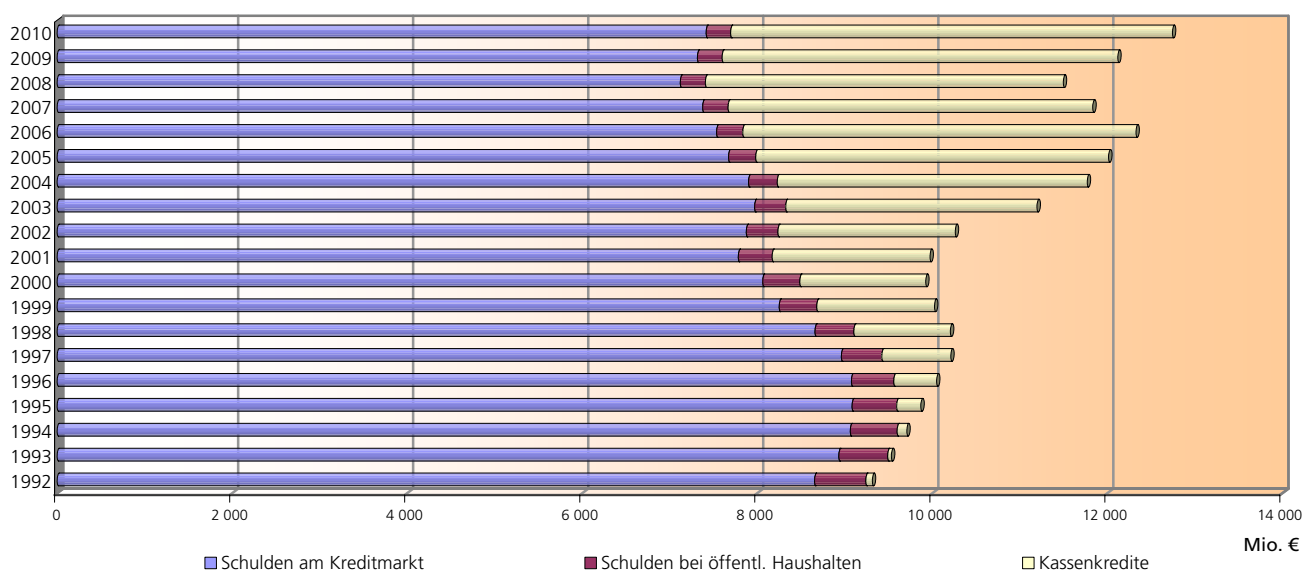
6. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände - Jahresergebnis 2010

Schlüssel-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Stat. Region Land	Bereinigte Ausgaben des Ge- samthaus- haltes	Darunter				Schul- denti- lung an Kredit- markt	Bereinigte Einnahmen des Gesamt- haushaltes	Darunter			Schulden- aufnahme am Kredit- markt	Einwohner am 30.06. 2010
			Perso- nalaus- gaben	Sächliche Verwaltungs- u. Betriebs- ausgaben	Soziale Leistungen u. Leistungs- beteiligungen	Sach- investi- tionen			Steuern (netto)	Zuweisun- gen von Bund und Land	Gebühren, Zweckge- bundene Abgaben		
€ je Einwohner													
101	Braunschweig, Stadt	2 358	582	198	673	221	69	2 236	969	389	112	32	247 855
102	Salzgitter, Stadt	2 646	497	259	741	103	2 778	2 042	709	220	244	2 624	102 929
103	Wolfsburg, Stadt	2 777	735	453	498	346	340	3 831	1 840	201	141	-	121 330
151	Gifhorn	1 875	419	276	516	332	46	1 788	602	496	60	162	173 055
152	Göttingen	2 832	598	382	958	235	78	2 792	691	604	182	80	258 522
153	Goslar	2 193	592	478	647	170	33	2 174	643	585	218	47	143 706
154	Helmstedt	2 216	639	454	624	185	77	2 087	588	532	229	54	93 338
155	Northeim	2 204	559	406	659	236	87	1 979	589	589	137	95	139 857
156	Osterode am Harz	3 051	743	543	1 151	230	133	2 704	626	567	369	70	77 850
157	Peine	2 467	569	298	935	226	23	2 335	622	521	112	43	131 686
158	Wolfenbüttel	2 129	520	335	574	229	94	2 007	669	477	143	120	122 466
	Braunschweig	2 421	577	352	724	233	261	2 361	782	479	162	234	1 612 594
241	Region Hannover	2 893	653	354	766	178	180	2 853	1 103	466	183	213	1 129 975
241001	dar.: Hannover, Ldhptst.	2 944	711	329	x	116	167	3 023	1 411	228	188	163	520 936
251	Diepholz	1 970	500	319	536	303	85	1 946	823	385	123	50	216 041
252	Hamelnd-Pyrmont	2 253	525	345	648	209	141	2 120	670	439	198	152	154 596
254	Hildesheim	2 659	543	410	660	217	159	2 632	622	476	223	106	283 481
255	Holzwinden	2 227	546	373	648	300	20	1 991	684	520	66	66	73 725
256	Nienburg (Weser)	2 135	579	387	647	223	74	2 117	650	552	136	109	124 575
257	Schaumburg	2 155	554	341	639	286	28	2 047	578	560	205	116	161 125
	Hannover	2 601	599	359	700	213	142	2 546	900	471	178	159	2 143 518
351	Celle	2 598	600	420	681	337	136	2 284	680	510	173	242	178 855
352	Cuxhaven	2 328	582	392	563	230	64	2 185	589	735	272	24	200 863
353	Harburg	1 838	393	237	458	221	74	1 786	699	359	97	114	245 999
354	Lüchow-Dannenberg	2 630	582	468	705	200	88	2 342	546	771	232	113	49 401
355	Lüneburg	2 591	539	316	614	343	80	2 325	602	530	263	153	176 994
356	Osterholz	2 204	499	357	642	295	93	1 977	632	503	100	186	111 885
357	Rotenburg (Wümme)	2 226	582	314	740	287	101	2 308	655	557	197	129	163 967
358	Soltau-Fallingbostel	2 379	555	386	850	252	113	2 390	615	591	231	127	139 950
359	Stade	2 119	459	335	555	318	66	2 005	749	486	95	108	197 057
360	Uelzen	2 325	435	343	708	191	89	2 190	646	634	168	84	94 299
361	Verden	2 423	580	395	790	256	50	2 294	872	310	211	54	133 396
	Lüneburg	2 291	522	347	641	273	85	2 160	670	524	181	121	1 692 666
401	Delmenhorst, Stadt	2 520	570	332	919	178	139	2 417	601	720	328	143	74 592
402	Emden, Stadt	2 274	633	382	750	185	34	2 234	1 102	190	52	76	51 335
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	2 084	526	168	716	94	58	2 067	914	372	78	119	161 436
404	Osnabrück, Stadt	2 462	478	174	751	174	154	2 428	933	402	98	143	163 375
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 422	455	129	997	52	-	2 071	614	613	86	74	80 838
451	Ammerland	2 148	460	390	654	240	65	2 141	610	423	179	87	117 869
452	Aurich	2 147	519	291	579	300	63	2 207	944	460	178	45	189 147
453	Cloppenburg	2 126	446	359	487	393	100	2 127	645	462	326	117	158 968
454	Emsland	2 346	432	331	694	399	50	2 185	627	397	166	80	312 820
455	Friesland	2 136	546	332	524	218	91	2 080	616	478	299	126	99 883
456	Grafschaft Bentheim	2 331	487	372	672	350	70	2 225	596	489	189	132	135 127
457	Leer	2 284	487	284	778	283	61	2 192	507	612	182	187	164 687
458	Oldenburg (Oldb)	2 174	510	367	673	287	38	1 970	625	367	216	124	128 127
459	Osnabrück	2 101	397	344	763	227	73	2 006	667	441	115	101	357 264
460	Vechta	1 942	368	333	501	370	39	1 998	822	276	212	14	139 611
461	Wesermarsch	2 317	554	344	658	343	79	2 395	1 032	466	102	156	90 994
462	Wittmund	2 565	521	463	459	562	55	2 470	587	761	483	164	57 431
	Weser-Ems	2 228	472	313	682	278	70	2 159	719	450	178	106	2 483 504
	Niedersachsen	2 381	538	341	686	250	132	2 305	770	477	175	150	7 932 282
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern													
152012	Göttingen, Stadt	2 737	647	364	x	202	29	2 647	833	413	133	13	121 280
153005	Goslar, Stadt	1 814	371	689	x	108	10	1 910	828	347	289	-	41 191
157006	Peine, Stadt	1 554	480	258	x	218	-	1 552	700	304	73	-	48 784
158037	Wolfenbüttel, Stadt	1 677	414	341	x	285	86	1 678	867	250	80	157	53 516
241005	Garbsen, Stadt	1 235	247	241	x	91	43	1 326	659	366	38	-	61 666
241010	Langenhagen, Stadt	2 275	600	346	x	214	125	2 416	1 626	98	160	97	52 268
252006	Hamelnd, Stadt	1 764	486	319	x	133	246	1 593	871	78	178	263	57 866
254021	Hildesheim, Stadt	2 930	534	423	x	115	267	3 170	682	393	242	19	102 718
351006	Celle, Stadt	2 607	620	385	x	218	173	2 258	883	180	209	267	70 292
352011	Cuxhaven, Stadt	2 154	474	238	x	143	55	1 833	788	358	356	-	50 787
355022	Lüneburg, Hansestadt	2 587	565	129	x	213	59	2 342	732	273	281	124	72 777
359038	Stade, Hansestadt	1 690	343	162	x	101	45	1 642	908	228	63	83	46083
454032	Lingen (Ems), Stadt	2 329	385	190	x	341	12	1 918	707	235	86	215	51268
456015	Nordhorn, Stadt	1 670	359	311	x	271	53	1 625	617	376	241	134	53169
459024	Melle, Stadt	1 184	295	247	x	92	76	1 296	754	250	146	-	46258

6. Entwicklung der kommunalen Sachinvestitionen von 1992 bis 2010



7. Entwicklung der kommunalen Verschuldung von 1992 bis 2010 - jeweils Stand 31.12. -



ben Ende 2010 mit einer Höhe von 5 048 Mio. € den Stand vom Vorjahr wieder deutlich überschritten, und zwar um 527 Mio. €. Somit bleibt der Stand der Kassenkredite weiterhin auf extrem hohem Niveau.

Kommunalfinanzien unter Druck

Konnte in den Jahren 2005 bis 2008 trotz angespannter Finanzsituation noch von einem Aufwärtstrend der Kom-

munalfinanzien gesprochen werden, hatte sich die Situation 2009 wieder drastisch verschlechtert. Ursächlich hierfür waren in erster Linie Einnahmeausfälle bei der Gewerbesteuer. Im Jahr 2010 konnten insgesamt die Defizite wieder etwas verringert werden. Dennoch waren die Zuwächse bei den Steuereinnahmen noch nicht stark genug, um bei wachsenden Ausgaben, insbesondere im sozialen Bereich, die Defizitlücke vollends zu schließen.

Zusammenfassung: Staatsfinanzen

Die Haushaltslage des Landes hat sich im Jahr 2010 im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert. Dennoch reichten die moderaten Ausgabenrückführungen und die leichten einnahmeseitigen Steigerungen noch nicht, den negativen Finanzierungssaldo komplett abzubauen.

Zusammenfassung: Kommunalfinanzen

Die Situation der Kommunalfinanzen hat sich 2010 leicht verbessert. Nach der drastischen Verschlechterung im Jahr 2009 konnten 2010 moderate Ausgabensteigerungen und leichte Einnahmeerhöhungen verzeichnet werden. Dadurch konnte ein Teil des kommunalen negativen Finanzierungssaldos abgebaut werden. Das Ergebnis fiel für die Gesamtheit um 268 Mio. € oder um 30,7 % besser aus als 2009. Die Steuereinnahmen haben sich bis auf die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer für die Kommunen positiv entwickelt. Die Verschuldung der niedersächsischen Kommunen nahm 2010 zu. Sie erreicht zum 31.12.2010 einen Wert von 7 696 Mio. € oder 970 € pro Kopf.

Ebenso wuchs das Volumen der Kassenkredite an. Zum 31.12.2010 belief sich der Bestand auf 5 048 Mio. € oder auf 636 € pro Kopf.

Mai 2011 – Verbraucherpreise in Niedersachsen

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Der so genannte Warenkorb umfasst rund 700 Güterarten. In Niedersachsen werden monatlich rund 27 000 Einzelpreise in 11 Regionen ermittelt. In den niedersächsischen Verbraucherpreisindex gehen ca. 43 500 Preise ein.

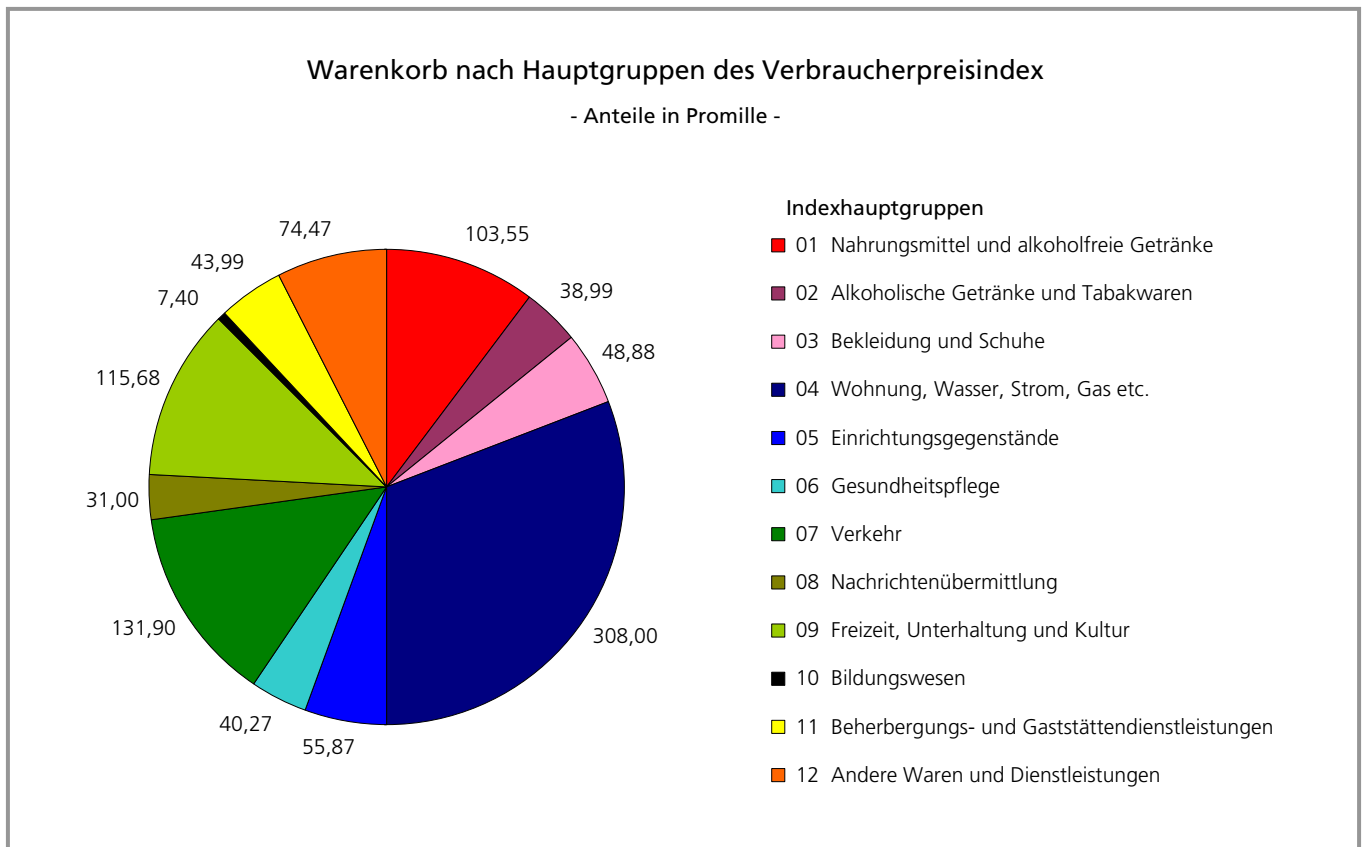
Im Monat Mai zeichnete sich eine leichte Entspannung ab. Während im April die Jahresteuerungsrate bereits den Wert von + 2,4 % erreichte, lag diese im Mai bei „nur“ + 2,2 %.

Als Preistreiber haben sich im Jahresvergleich vor allem die Preise von Heizöl (+ 17,2 %), Speisefetten und -ölen (+ 15,4 %) und Kraftstoffen (+ 10,6 %) erwiesen. Diesel erfuhr unter den Kraftstoffen mit + 14,5 % den höchsten Preisanstieg (Superbenzin: + 9,7 %). Ohne Berücksichtigung von Heizöl und Kraftstoffen wäre die Inflation im Jahresvergleich lediglich um + 1,7 % gestiegen. Strompreis stieg um + 7,2 %, Gas um + 4,7 %.

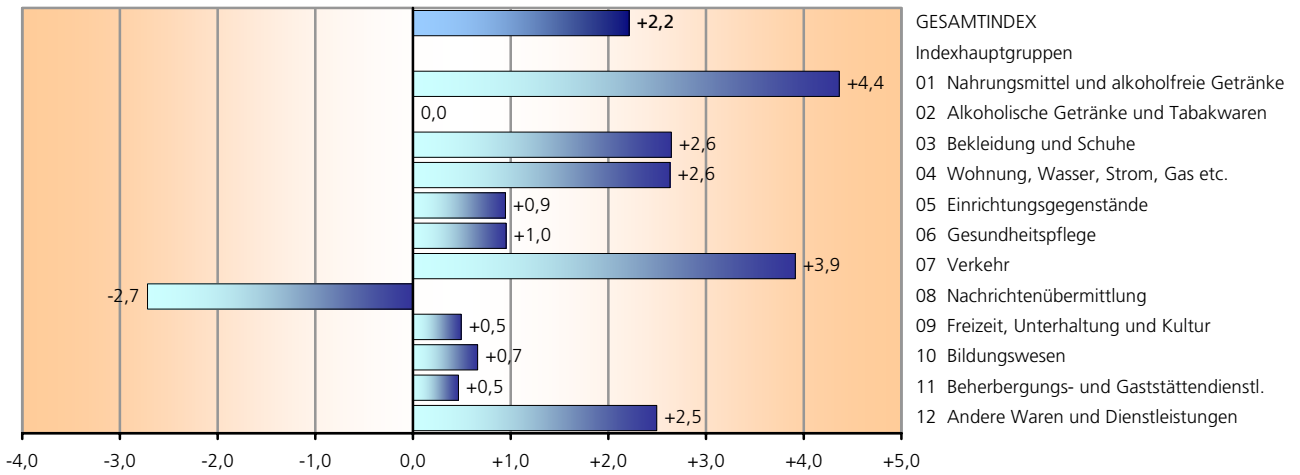
Bei den Nahrungsmitteln hatte vor allem Kaffee den Geldbeutel der Verbraucher stark gefordert. Dieser war im Mai beinahe um + 16,4 % teurer als im Jahr zuvor. Ebenfalls stark im Preis angezogen haben die Milchprodukte, gegenüber dem Vormonat um + 2,3 %, binnen Jahresfrist um + 5,5 %. Butter kostete + 28,8 % mehr, für Fische und Fischwaren verlangte der Handel um + 8,3 % höhere Preise. Weitgehend unverändert blieben dagegen mit + 0,1 % die Preise bei Eiern und Früchte- oder Kräutertee. Bei Getränken fiel auf, dass sich Bier um 4,7 % verbilligte.

Saisonal bedingt waren Pauschalreisen um 6,7 % günstiger als im April. Weiterhin entspannt verlief die Preisentwicklung bei den Wohnungsmieten. Gegenüber dem Vorjahresniveau stiegen sie um + 1,0 %.

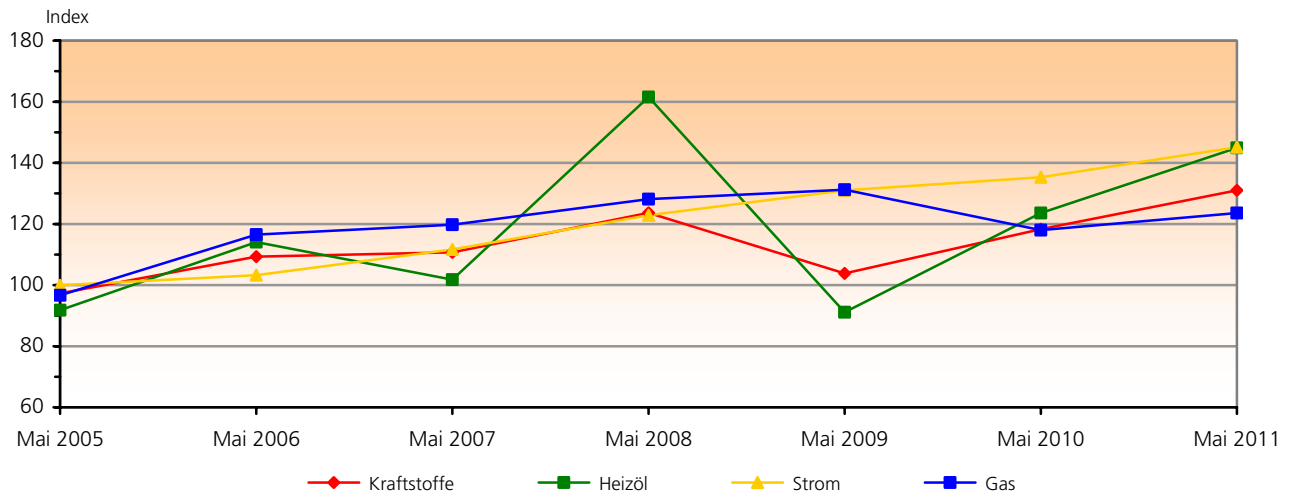
Deutlich niedriger auf Jahressicht waren die Preise für viele hochwertige technische Waren: Fernsehgeräte sanken etwa um 11,6 % im Preis, Notebooks verbilligten sich um 14 % und digitale Kameras um 5,4 %. Sehr günstig erwiesen sich auch Telekommunikationsdienstleistungen wie Telefon- und Faxdienste (- 12,9 %).

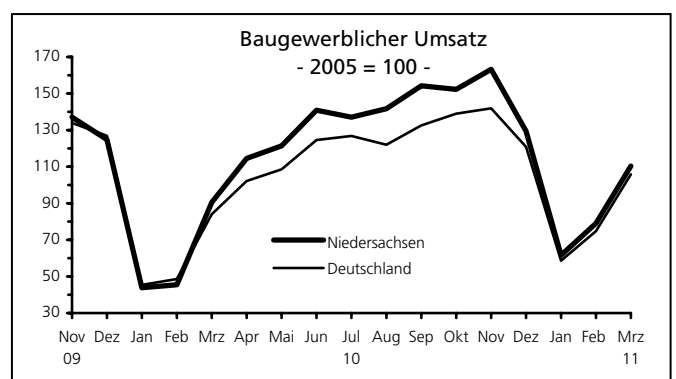
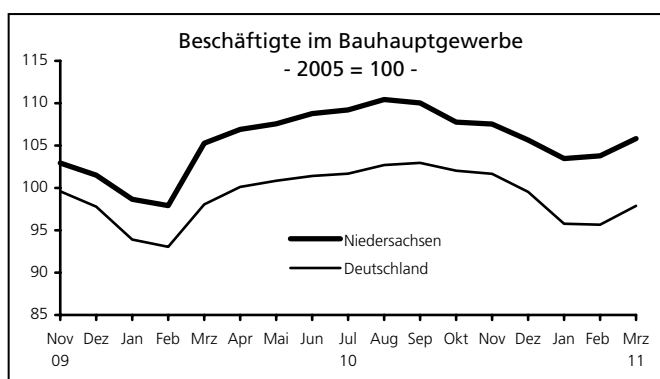
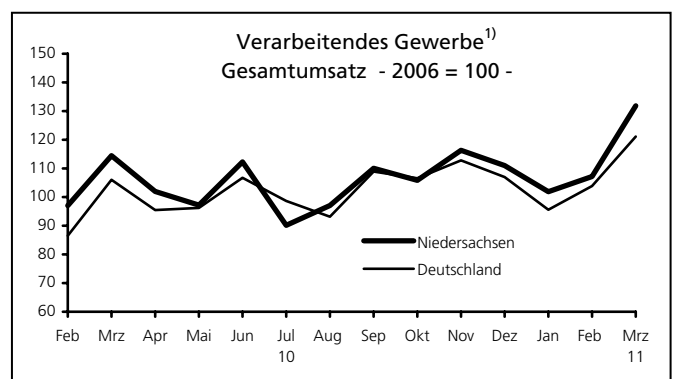
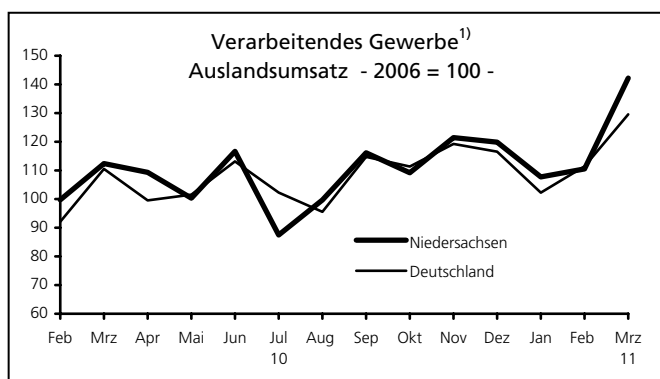
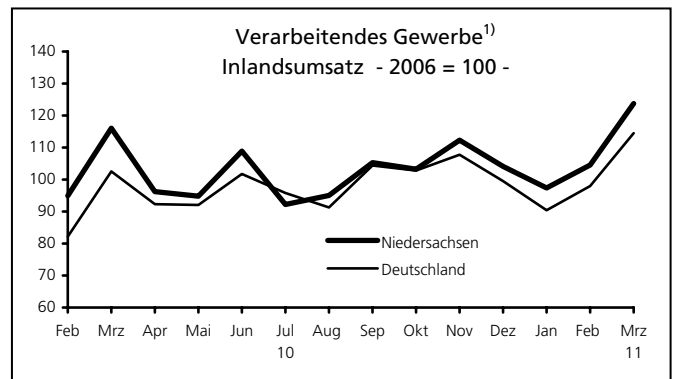
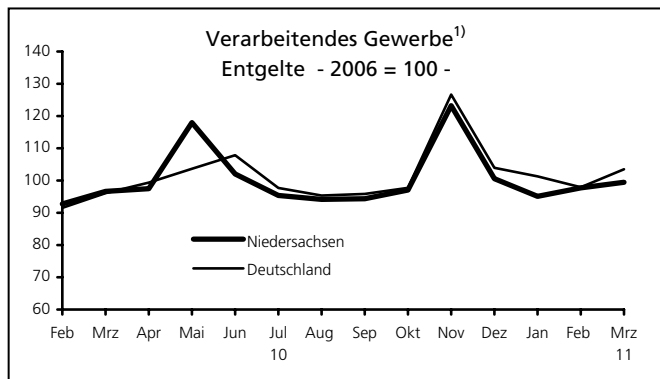
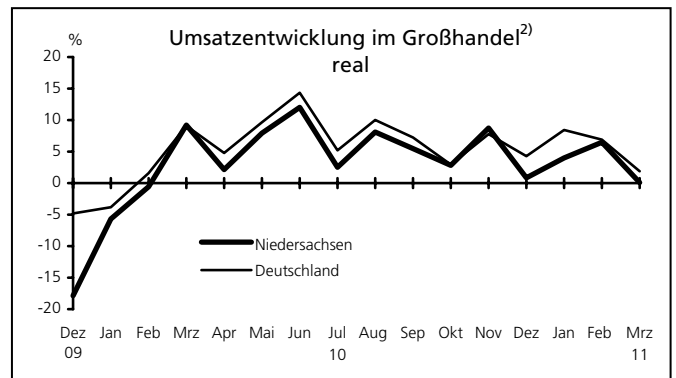
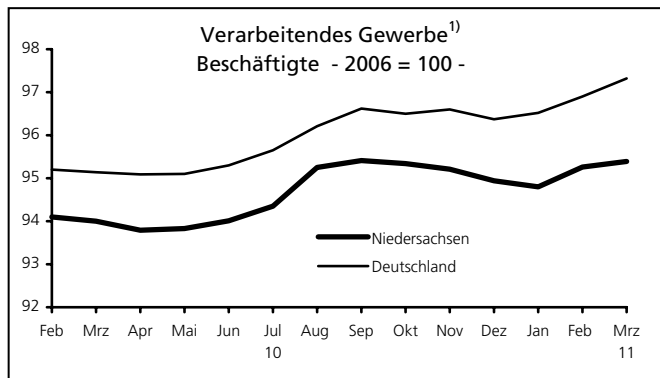


Veränderung des Verbraucherpreisindex von Mai 2011 gegenüber Mai 2010 in Prozent



Entwicklung der Kraftstoff-, Heizöl-, Gas- und Strompreise in Niedersachsen (2005 = 100)





1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Basisjahresstellung auf 2006 = 100 wegen der Berichtskreisänderung auf Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Produzierendes Gewerbe (WZ 2008)

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe											
Insgesamt	2005 = 100	03/11	145,7	+19,5	+26,3	+26,3	03/11	132,8	+13,0	+20,9	+20,9
dar.: Investitionsgüter	2005 = 100	03/11	149,3	+20,9	+29,2	+29,2	03/11	128,3	+12,2	+22,8	+22,8
dar.: Straßenfahrzeugbau	2005 = 100	03/11	173,8	+14,1	+27,0	+27,0	03/11	130,9	+11,0	+19,7	+19,7
Inland	2005 = 100	03/11	138,6	+6,5	+15,3	+15,3	03/11	126,7	+10,6	+17,7	+17,7
Ausland	2005 = 100	03/11	152,3	+33,3	+38,1	+38,1	03/11	138,1	+15,0	+23,5	+23,5
Bauhauptgewerbe	2005 = 100	03/11	153,1	+4,4	+10,9	+10,9	03/11	137,0	+5,1	+6,1	+6,1

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe	Mio. Euro	03/11	17 178,0	+15,2	+15,5	+15,5	03/11	149 313,1	+14,2	+17,9	+17,9
dav.: Inland	Mio. Euro	03/11	9 073,6	+6,6	+10,5	+10,5	03/11	79 307,9	+11,7	+15,8	+15,8
Ausland	Mio. Euro	03/11	8 104,4	+26,5	+21,9	+21,9	03/11	70 005,2	+17,2	+20,5	+20,5
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	03/11	699,7	+22,0	+39,6	+39,6	03/11	6 552,2	+25,9	+34,4	+34,4

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	03/11	435 258	+1,5	+1,1	+1,1	03/11	5 081 239	+2,3	+1,8	+1,8
Bauhauptgewerbe	Anzahl	03/11	75 283	+0,5	+3,7	+3,7	03/11	701 849	-0,2	+1,5	+1,5

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe											
absolut	Mio. Euro	03/11	1 511,9	+2,9	+3,8	+3,8	03/11	18 189,6	+7,7	+7,0	+7,0
je Beschäftigten	Euro	03/11	3 474	+1,4	+2,6	+2,6	03/11	3 580	+5,3	+5,1	+5,1
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	03/11	173,0	+9,7	+17,0	+17,0	03/11	1 535,9	+7,8	+10,7	+10,7
je Beschäftigten	Euro	03/11	2 298	+9,2	+13,1	+13,1	03/11	2 188	+8,0	+9,2	+9,2

Handel und Gastgewerbe (WZ 2008)

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ²⁾	2005 = 100	03/11	107,7	-2,5	+1,3	+1,3	03/11	100,4	-0,4	+4,5	+4,5
Großhandel	2005 = 100	03/11	112,9	+0,1	+3,2	+3,2	03/11	113,7	+1,9	+5,4	+5,4
Gastgewerbe	2005 = 100	03/11	101,2	-3,9	-1,3	-1,3	03/11	82,9	+1,1	+2,0	+2,0

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ²⁾	2005 = 100	03/11	106,2	+1,1	+0,7	+0,7	03/11	95,7	+1,1	+0,8	+0,8
Großhandel	2005 = 100	03/11	97,6	+0,4	+0,8	+0,8	03/11	96,8	+1,7	+1,8	+1,8
Gastgewerbe	2005 = 100	03/11	128,9	-4,7	-4,3	-4,3	03/11	94,7	-0,1	-0,7	-0,7

Übernachtungen	1 000	03/11	2 248	-6,1	-2,1	-2,1	03/11	25 215	+2,8	+2,9	+2,9
----------------	-------	-------	-------	------	------	------	-------	--------	------	------	------

Außenhandel

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	03/11	7 473,7	+16,1	+20,5	+20,5	03/11	98 185,2	+14,7	+18,8	+18,8
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	03/11	7 186,1	+2,2	+19,9	+19,9	03/11	79 728,5	+15,5	+20,9	+20,9

Preise

Verbraucherpreisindex	2005 = 100	04/11	110,9	+2,4	+2,2	+2,2	04/11	110,5	+2,4	+2,2	+2,2
-----------------------	------------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten. - 2) Insgesamt.

der LSKN informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... der LSKN informiert: KONJUN

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt	1 000	03/11	2 504,5	+3,0	+3,0	+3,0	03/11	28 090,0	+2,5	+2,5	+2,5
Arbeitslose	Anzahl	05/11	271 253	-8,0	-8,8	-7,9	05/11	2 960 112	-8,5	-9,3	-8,8
Arbeitslosenquote ³⁾	%	05/11	6,8	-0,6	-0,7	-0,6	05/11	7,0	-0,7	-0,8	-0,7
insgesamt	%	05/11	6,9	-0,4	-0,4	-0,4	05/11	7,0	-0,5	-0,5	-0,5
Frauen	%	05/11	5,4	-0,9	-1,1	-1,1	05/11	5,5	-1,0	-1,2	-1,2
Jüngere ⁴⁾	Anzahl	05/11	77 403	-2,0	-2,3	-1,6	05/11	889 157	-7,6	-7,6	-7,0
Langzeitarbeitslose ⁵⁾											

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt (WZ 2008)*

Neugründung	Anzahl	03/11	5 571	-14,0	-11,4	-11,4	02/11	56 005	-4,9	-6,1	-3,5
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	03/11	1 338	-8,7	-4,9	-4,9	02/11	12 426	-3,4	-2,5	-2,3
Vollständige Aufgabe	Anzahl	03/11	4 427	+0,9	+1,2	+1,2	02/11	46 854	+0,9	+2,9	+1,8
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	03/11	1 076	-4,6	-2,6	-2,6	02/11	10 519	-4,7	-1,7	-3,0

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	03/11	224	+1,8	-2,7	-2,7	02/11	2 463	-3,7	-1,9	-1,9
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	03/11	91,3	-4,4	-5,4	-5,4	02/11	1 492,6	-21,4	-21,6	-33,4

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	03/11	101	+12,2	+21,0	+21,0	02/11	1 228	+5,1	+6,3	+8,6
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	03/11	51	+34,2	+59,3	+59,3	02/11	547	-0,4	+7,9	+11,2
Vollständige Aufgabe	Anzahl	03/11	71	-13,4	-0,4	-0,4	02/11	894	+4,6	+3,2	+1,6
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	03/11	24	-29,4	-12,4	-12,4	02/11	406	+5,5	+2,0	-2,2

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	03/11	11	+37,5	+61,1	+61,1	02/11	104	+26,8	+9,3	+4,0
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	03/11	3,7	+32,7	+2 042,3	+2 042,3	02/11	179,9	-9,5	+237,8	+17,2

Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	03/11	492	-0,8	±0,0	±0,0	02/11	5 574	-4,2	-3,4	-3,2
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	03/11	149	+1,4	+9,2	+9,2	02/11	1 333	+0,2	-0,4	+0,4
Vollständige Aufgabe	Anzahl	03/11	348	-1,7	-3,0	-3,0	02/11	4 091	-1,2	+2,6	+0,9
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	03/11	90	+26,8	+17,3	+17,3	02/11	841	+1,8	-1,4	-2,4

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	03/11	25	±0,0	+10,3	+10,3	02/11	268	+3,5	-3,9	-7,8
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	03/11	13,6	-14,6	-40,8	-40,8	02/11	381,0	+28,9	-48,0	-32,8

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

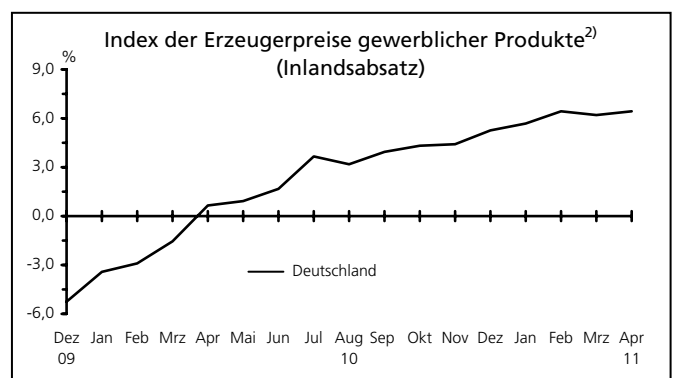
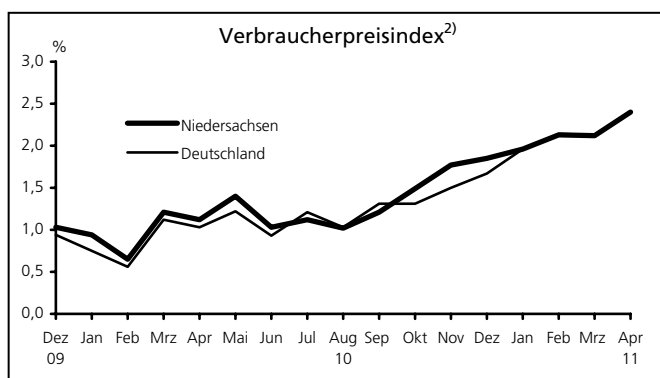
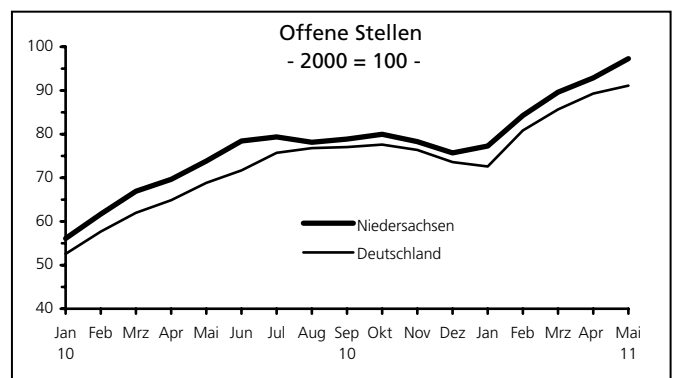
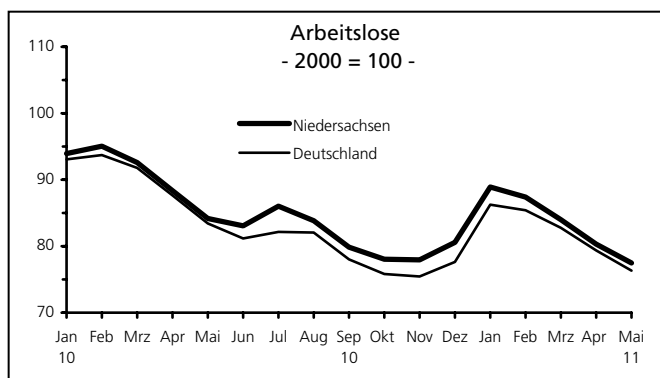
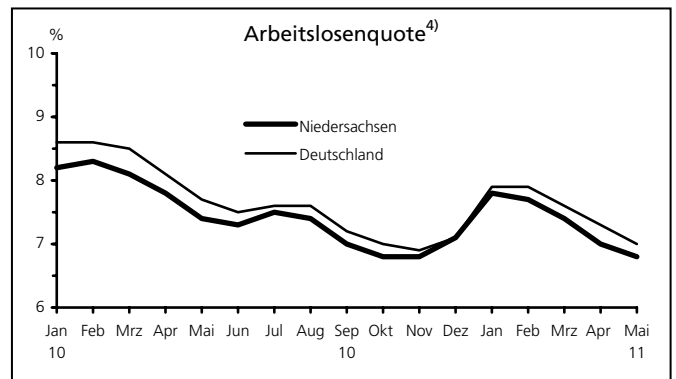
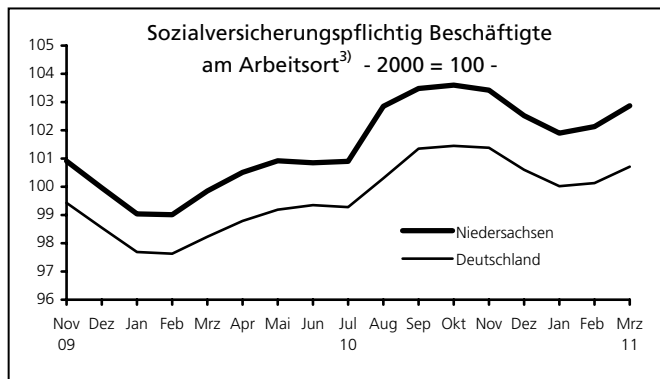
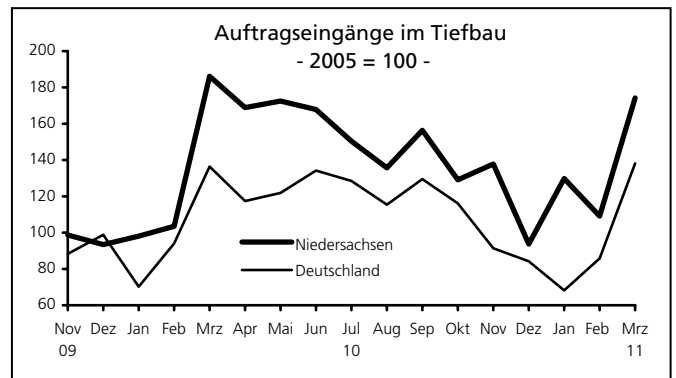
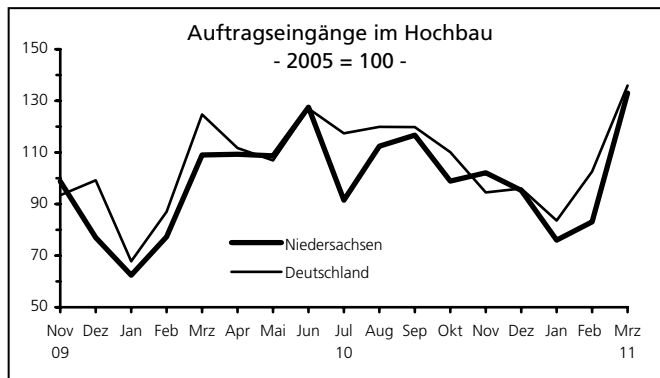
Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	03/11	691	+7,5	+7,1	+7,1	02/11	7 777	+5,1	+4,8	+6,4
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	03/11	93	+16,3	+4,9	+4,9	02/11	1 095	+9,9	+4,5	+7,4
Vollständige Aufgabe	Anzahl	03/11	530	+18,0	+9,0	+9,0	02/11	5 840	+3,1	+4,6	+2,1
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	03/11	102	+24,4	+11,3	+11,3	02/11	809	-11,0	-6,1	-10,5

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	03/11	13	±0,0	-6,8	-6,8	02/11	208	-2,8	-6,2	-7,7
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	03/11	2,3	-74,5	-37,2	-37,2	02/11	76,3	+121,5	-4,0	-1,1

3) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit. - 4) 15 bis unter 25 Jahre. - 5) über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat. - 3) Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. - 4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Erwerbstätigkeit

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.2010 am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Beschäftigte am 30.09.2010								Beschäftigte am 30.06.10	Veränderung 30.09.10 ggü. dem 30.06.10	Beschäftigte am 30.09.09	Veränderung 30.09.10 ggü. dem 30.09.09	Beschäftigte am 30.09.05 = 100
	Insgesamt	Darunter						Anteil der Region am Lan- deswert					
		Frauen		Teilzeitbeschäftigte		Ausländer							
		1	2	3	4	5	6							7	8	9	10	11	12	13
101 Braunschweig, Stadt	112 441	53 759	47,8	25 094	22,3	4 993	4,4	4,5	109 790	2,4	110 724	1,6	103,4
102 Salzgitter, Stadt	44 752	13 945	31,2	6 459	14,4	2 702	6,0	1,8	44 068	1,6	45 115	-0,8	100,5
103 Wolfsburg, Stadt	99 549	30 246	30,4	12 117	12,2	5 652	5,7	4,0	98 185	1,4	98 421	1,1	100,8
151 Gifhorn	34 635	16 293	47,0	7 727	22,3	1 364	3,9	1,4	33 408	3,7	33 429	3,6	106,6
152 Göttingen	92 504	45 536	49,2	24 019	26,0	3 925	4,2	3,7	90 315	2,4	89 446	3,4	106,1
153 Goslar	42 158	20 613	48,9	9 405	22,3	1 371	3,3	1,7	41 048	2,7	41 131	2,5	105,0
154 Helmstedt	19 196	11 060	57,6	4 418	23,0	434	2,3	0,8	18 590	3,3	18 593	3,2	105,6
155 Northeim	40 125	18 319	45,7	8 639	21,5	1 042	2,6	1,6	39 115	2,6	39 243	2,2	104,2
156 Osterode am Harz	24 271	10 280	42,4	4 568	18,8	601	2,5	1,0	23 840	1,8	24 008	1,1	101,3
157 Peine	28 606	13 130	45,9	5 949	20,8	1 111	3,9	1,1	27 678	3,4	28 128	1,7	104,6
158 Wolfenbüttel	21 640	11 707	54,1	5 877	27,2	570	2,6	0,9	21 021	2,9	21 255	1,8	104,3
1 Braunschweig	559 877	244 888	43,7	114 272	20,4	23 765	4,2	22,2	547 058	2,3	549 493	1,9	103,6
241 Region Hannover dar.	441 436	207 059	46,9	93 349	21,1	30 314	6,9	17,5	431 097	2,4	434 191	1,7	103,6
Hannover, Landeshtptst.	281 394	134 222	47,7	57 637	20,5	20 479	7,3	11,2	275 631	2,1	278 114	1,2	103,1
251 Diepholz	57 868	25 752	44,5	12 203	21,1	1 875	3,2	2,3	56 407	2,6	56 470	2,5	104,6
252 Hameln-Pyrmont	47 918	24 180	50,5	11 312	23,6	2 158	4,5	1,9	46 526	3,0	47 660	0,5	102,2
254 Hildesheim	82 168	38 357	46,7	17 914	21,8	2 895	3,5	3,3	80 255	2,4	81 315	1,0	102,5
255 Holzminden	20 046	8 582	42,8	3 867	19,3	652	3,3	0,8	19 704	1,7	19 916	0,7	102,3
256 Nienburg (Weser)	33 136	14 693	44,3	7 026	21,2	1 173	3,5	1,3	31 898	3,9	32 152	3,1	105,8
257 Schaumburg	37 766	18 354	48,6	8 749	23,2	1 525	4,0	1,5	36 894	2,4	37 350	1,1	103,2
2 Hannover	720 338	336 977	46,8	154 420	21,4	40 592	5,6	28,6	702 781	2,5	709 054	1,6	103,5
351 Celle	49 836	23 988	48,1	10 718	21,5	1 646	3,3	2,0	48 342	3,1	48 658	2,4	104,5
352 Cuxhaven	41 228	20 603	50,0	9 497	23,0	2 023	4,9	1,6	40 022	3,0	40 424	2,0	104,9
353 Harburg	49 505	24 008	48,5	10 726	21,7	2 504	5,1	2,0	48 095	2,9	49 037	1,0	103,8
354 Lüchow-Dannenberg	12 471	6 231	50,0	3 075	24,7	171	1,4	0,5	12 069	3,3	12 042	3,6	106,2
355 Lüneburg	49 478	25 061	50,7	11 831	23,9	1 590	3,2	2,0	48 173	2,7	48 180	2,7	105,7
356 Osterholz	22 214	10 906	49,1	5 626	25,3	708	3,2	0,9	21 420	3,7	21 586	2,9	106,0
357 Rotenburg (Wümme)	46 557	21 781	46,8	10 325	22,2	1 343	2,9	1,8	45 459	2,4	45 163	3,1	105,5
358 Soltau-Fallingb.ostel	42 141	19 993	47,4	9 657	22,9	1 614	3,8	1,7	41 498	2,6	41 494	1,6	103,8
359 Stade	54 512	23 852	43,8	11 306	20,7	3 976	7,3	2,2	52 723	3,4	53 682	1,5	104,7
360 Uelzen	25 831	13 420	52,0	5 672	22,0	600	2,3	1,0	24 874	3,8	25 250	2,3	105,5
361 Verden	40 671	18 403	45,2	8 306	20,4	1 829	4,5	1,6	39 922	1,9	40 146	1,3	104,1
3 Lüneburg	434 444	208 246	47,9	96 739	22,3	18 004	4,1	17,2	422 167	2,9	425 662	2,1	104,8
401 Delmenhorst, Stadt	18 214	9 706	53,3	5 334	29,3	815	4,5	0,7	17 739	2,7	18 282	-0,4	102,4
402 Emden, Stadt	29 045	8 404	28,9	3 956	13,6	807	2,8	1,2	29 072	-0,1	28 938	0,4	103,0
403 Oldenburg(Oldb),Stadt	72 455	37 930	52,3	18 948	26,2	2 051	2,8	2,9	70 742	2,4	70 374	3,0	106,1
404 Osnabrück, Stadt	83 240	40 274	48,4	20 586	24,7	4 232	5,1	3,3	81 017	2,7	81 567	2,1	102,7
405 Wilhelmshaven, Stadt	27 227	12 229	44,9	5 817	21,4	602	2,2	1,1	26 481	2,8	26 449	2,9	105,5
451 Ammerland	34 944	15 155	43,4	6 084	17,4	1 142	3,3	1,4	34 147	2,3	34 235	2,1	104,4
452 Aurich	48 063	22 338	46,5	8 735	18,2	1 233	2,6	1,9	46 491	3,4	46 368	3,7	107,1
453 Cloppenburg	49 830	18 804	37,7	7 166	14,4	2 511	5,0	2,0	48 611	2,5	48 191	3,4	104,7
454 Emsland	108 497	40 336	37,2	16 759	15,4	2 876	2,7	4,3	105 313	3,0	105 221	3,1	106,3
455 Friesland	24 701	12 214	49,4	6 032	24,4	492	2,0	1,0	24 064	2,6	24 694	0,0	100,7
456 Grafschaft Bentheim	39 563	16 597	42,0	6 652	16,8	1 753	4,4	1,6	38 424	3,0	38 453	2,9	105,7
457 Leer	40 102	17 647	44,0	7 546	18,8	1 358	3,4	1,6	38 813	3,3	39 289	2,1	104,5
458 Oldenburg	29 957	12 952	43,2	6 028	20,1	1 314	4,4	1,2	29 041	3,2	29 077	3,0	106,4
459 Osnabrück	103 055	43 729	42,4	17 331	16,8	5 776	5,6	4,1	100 153	2,9	98 698	4,4	106,4
460 Vechta	55 846	21 816	39,1	8 705	15,6	3 795	6,8	2,2	54 444	2,6	53 540	4,3	107,0
461 Wesermarsch	26 165	9 182	35,1	4 183	16,0	863	3,3	1,0	25 531	2,5	25 912	1,0	102,8
462 Wittmund	13 701	6 638	48,4	2 578	18,8	290	2,1	0,5	13 302	3,0	13 402	2,2	105,6
4 Weser-Ems	804 605	345 951	43,0	152 440	18,9	31 910	4,0	31,9	783 385	2,7	782 690	2,8	105,2
Niedersachsen	2 519 264	1 136 062	45,1	517 871	20,6	114 271	4,5	100,0	2 455 391	2,6	2 466 899	2,1	104,3
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern													
152 012 Göttingen, Stadt	62 793	31 643	50,4	17 308	27,6	2 896	4,6	2,5	61 524	2,1	60 658	3,5	106,1
153 005 Goslar, Stadt	17 979	8 893	49,5	4 010	22,3	524	2,9	0,7	17 490	2,8	17 755	1,3	104,2
157 006 Peine, Stadt	17 883	8 309	46,5	3 496	19,5	728	4,1	0,7	17 253	3,7	17 631	1,4	104,4
158 037 Wolfenbüttel, Stadt	12 932	7 350	56,8	3 542	27,4	393	3,0	0,5	12 578	2,8	12 690	1,9	105,0
241 005 Garbsen, Stadt	13 956	6 788	48,6	3 011	21,6	1 294	9,3	0,6	13 524	3,2	13 467	3,6	107,8
241 010 Langenhagen, Stadt	30 238	11 685	38,6	5 905	19,5	2 312	7,6	1,2	29 664	1,9	29 576	2,2	103,6
252 006 Hameln, Stadt	24 027	12 464	51,9	5 963	24,8	1 114	4,6	1,0	23 206	3,5	24 020	0,0	102,3
254 021 Hildesheim, Stadt	43 047	21 312	49,5	10 166	23,6	1 760	4,1	1,7	42 109	2,2	42 338	1,7	103,6
351 006 Celle, Stadt	31 987	16 003	50,0	6 809	21,3	1 158	3,6	1,3	31 120	2,8	31 368	2,0	104,2
352 011 Cuxhaven, Stadt	16 846	8 612	51,1	3 353	19,9	1 405	8,3	0,7	16 424	2,6	16 533	1,9	104,2
355 022 Lüneburg, Hansestadt	34 931	17 748	50,8	8 483	24,3	1 058	3,0	1,4	34 168	2,2	34 201	2,1	104,9
359 038 Stade, Hansestadt	22 661	10 519	46,4	5 019	22,1	610	2,7	0,9	22 037	2,8	22 288	1,7	104,1
454 032 Lingen (Ems), Stadt	23 607	10 322	43,7	4 404	18,7	516	2,2	0,9	22 915	3,0	22 930	3,0	106,8
456 015 Nordhorn, Stadt	18 748	8 925	47,6	3 867	20,6	717	3,8	0,7	18 252	2,7	18 295	2,5	106,0
459 024 Melle, Stadt	15 189	5 912	38,9	2 512	16,5	797	5,0	0,6	14 836	2,4	14 893	2,0	103,3

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.2010 am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten

Kreisfreie Stadt Landkreise Stat. Region Land	Ins- gesamt	Darunter im Wirtschaftsabschnitt ¹⁾										
		Produzierendes Gewerbe					Gastgewerbe, Handel und Verkehr		Sonstige Dienstleistungen		Darunter: Öffentliche Verwaltung	
		zusammen		darunter: Verarbeitendes Gewerbe			Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100
		Anzahl ²⁾	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl							Sp.1=100
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
101 Braunschweig, Stadt	112 441	25 888	23,0	19 856	17,7	24 013	21,4	62 438	55,5	6 943	6,2	
102 Salzgitter, Stadt	44 752	27 250	60,9	25 027	55,9	7 112	15,9	10 316	23,1	1 370	3,1	
103 Wolfsburg, Stadt	99 549	59 287	59,6	56 627	56,9	10 607	10,7	29 609	29,7	2 457	2,5	
151 Gifhorn	34 635	9 623	27,8	6 431	18,6	7 868	22,7	16 698	48,2	2 281	6,6	
152 Göttingen	92 504	21 380	23,1	16 027	17,3	18 290	19,8	52 371	56,6	4 816	5,2	
153 Goslar	42 158	11 915	28,3	8 406	19,9	10 269	24,4	19 754	46,9	2 263	5,4	
154 Helmstedt	19 196	6 012	31,3	3 119	16,2	4 426	23,1	8 555	44,6	1 808	9,4	
155 Northeim	40 125	16 189	40,3	12 971	32,3	7 572	18,9	15 065	37,5	2 357	5,9	
156 Osterode am Harz	24 271	10 449	43,1	8 381	34,5	4 903	20,2	8 798	36,2	1 227	5,1	
157 Peine	28 606	10 293	36,0	6 202	21,7	6 961	24,3	11 166	39,0	1 723	6,0	
158 Wolfenbüttel	21 640	5 808	26,8	3 189	14,7	4 455	20,6	10 997	50,8	1 895	8,8	
1 Braunschweig	559 877	204 094	36,5	166 236	29,7	106 476	19,0	245 767	43,9	29 140	5,2	
241 Region Hannover dar.	441 436	93 027	21,1	64 334	14,6	108 162	24,5	239 163	54,2	29 624	6,7	
Hannover, Landesphst.	281 394	52 615	18,7	37 525	13,3	52 299	18,6	176 388	62,7	21 276	7,6	
251 Diepholz	57 868	18 519	32,0	12 971	22,4	17 840	30,8	20 316	35,1	3 277	5,7	
252 Hameln-Pyrmont	47 918	14 025	29,3	10 341	21,6	9 259	19,3	24 174	50,4	2 825	5,9	
254 Hildesheim	82 168	28 169	34,3	21 644	26,3	17 869	21,7	35 735	43,5	4 525	5,5	
255 Holzminden	20 046	9 440	47,1	7 800	38,9	3 743	18,7	6 724	33,5	1 357	6,8	
256 Nienburg (Weser)	33 136	12 382	37,4	8 418	25,4	7 967	24,0	12 169	36,7	2 015	6,1	
257 Schaumburg	37 766	12 376	32,8	9 484	25,1	8 753	23,2	16 449	43,6	2 845	7,5	
2 Hannover	720 338	187 938	26,1	134 992	18,7	173 593	24,1	354 730	49,2	46 468	6,5	
351 Celle	49 836	14 690	29,5	7 533	15,1	11 140	22,4	23 276	46,7	5 976	12,0	
352 Cuxhaven	41 228	11 573	28,1	6 256	15,2	10 965	26,6	17 310	42,0	4 236	10,3	
353 Harburg	49 505	11 643	23,5	6 306	12,7	17 444	35,2	19 328	39,0	2 765	5,6	
354 Lüchow-Dannenberg	12 471	4 053	32,5	2 947	23,6	2 719	21,8	5 176	41,5	1 092	8,8	
355 Lüneburg	49 478	12 312	24,9	8 984	18,2	11 126	22,5	25 173	50,9	4 092	8,3	
356 Osterholz	22 214	5 303	23,9	3 016	13,6	6 786	30,5	9 848	44,3	1 945	8,8	
357 Rotenburg (Wümme)	46 557	13 613	29,2	8 335	17,9	12 226	26,3	19 598	42,1	3 637	7,8	
358 Soltau-Fallingb.ostel	42 141	11 334	26,9	7 357	17,5	11 551	27,4	18 572	44,1	3 719	8,8	
359 Stade	54 512	16 261	29,8	10 568	19,4	15 622	28,7	20 964	38,5	3 195	5,9	
360 Uelzen	25 831	6 521	25,2	4 286	16,6	6 357	24,6	12 118	46,9	1 784	6,9	
361 Verden	40 671	12 515	30,8	8 954	22,0	12 216	30,0	15 141	37,2	3 267	8,0	
3 Lüneburg	434 444	119 818	27,6	74 542	17,2	118 152	27,2	186 504	42,9	35 708	8,2	
401 Delmenhorst, Stadt	18 214	4 294	23,6	2 947	16,2	4 717	25,9	9 152	50,2	1 437	7,9	
402 Ermden, Stadt	29 045	13 403	46,1	11 362	39,1	5 760	19,8	9 781	33,7	1 564	5,4	
403 Oldenburg(Oldb), Stadt	72 455	9 846	13,6	5 242	7,2	16 692	23,0	45 799	63,2	5 228	7,2	
404 Osnabrück, Stadt	83 240	17 269	20,7	11 996	14,4	22 528	27,1	43 375	52,1	4 718	5,7	
405 Wilhelmshaven, Stadt	27 227	6 286	23,1	3 883	14,3	5 152	18,9	15 777	57,9	4 496	16,5	
451 Ammerland	34 944	10 928	31,3	7 268	20,8	10 708	30,6	10 967	31,4	1 302	3,7	
452 Aurich	48 063	12 754	26,5	5 676	11,8	13 479	28,0	20 747	43,2	5 118	10,6	
453 Cloppenburg	49 830	23 429	47,0	16 485	33,1	8 816	17,7	15 363	30,8	1 588	3,2	
454 Emsland	108 497	47 532	43,8	32 342	29,8	22 806	21,0	36 702	33,8	5 001	4,6	
455 Friesland	24 701	6 521	26,4	4 385	17,8	6 258	25,3	11 557	46,8	2 457	9,9	
456 Grafenschaft Bentheim	39 563	14 874	37,6	9 178	23,2	9 251	23,4	14 963	37,8	2 058	5,2	
457 Leer	40 102	9 911	24,7	5 627	14,0	11 430	28,5	18 158	45,3	3 472	8,7	
458 Oldenburg	29 957	10 608	35,4	7 147	23,9	7 631	25,5	10 949	36,5	1 403	4,7	
459 Osnabrück	103 055	42 999	41,7	33 365	32,4	24 184	23,5	34 218	33,2	2 782	2,7	
460 Vechta	55 846	24 793	44,4	19 022	34,1	12 370	22,2	16 977	30,4	1 521	2,7	
461 Wesermarsch	26 165	12 837	49,1	9 844	37,6	5 210	19,9	7 777	29,7	1 478	5,6	
462 Wittmund	13 701	3 476	25,4	1 788	13,1	4 363	31,8	5 507	40,2	1 391	10,2	
4 Weser-Ems	804 605	271 760	33,8	187 557	23,3	191 355	23,8	327 769	40,7	47 014	5,8	
Niedersachsen	2 519 264	783 610	31,1	563 327	22,4	589 576	23,4	1 114 770	44,2	158 330	6,3	
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern												
152 012 Göttingen, Stadt	62 793	11 211	17,9	9 132	14,5	11 285	18,0	40 257	64,1	3 390	5,4	
153 005 Goslar, Stadt	17 979	5 258	29,2	3 621	20,1	4 684	26,1	8 013	44,6	1 136	6,3	
157 006 Peine, Stadt	17 883	6 607	36,9	4 359	24,4	3 751	21,0	7 449	41,7	1 093	6,1	
158 037 Wolfenbüttel, Stadt	12 932	2 895	22,4	1 613	12,5	2 878	22,3	7 107	55,0	1 245	9,6	
241 005 Garbsen, Stadt	13 956	2 597	18,6	1 647	11,8	5 337	38,2	5 991	42,9	337	2,4	
241 010 Langenhagen, Stadt	30 238	7 270	24,0	5 955	19,7	14 262	47,2	8 681	28,7	1 070	3,5	
252 006 Hameln, Stadt	24 027	5 153	21,4	3 584	14,9	4 777	19,9	14 029	58,4	1 873	7,8	
254 021 Hildesheim, Stadt	43 047	10 804	25,1	8 257	19,2	9 448	21,9	22 753	52,9	3 022	7,0	
351 006 Celle, Stadt	31 987	8 756	27,4	3 669	11,5	7 405	23,2	15 721	49,1	3 927	12,3	
352 011 Cuxhaven, Stadt	16 846	4 776	28,4	3 420	20,3	4 619	27,4	7 129	42,3	2 074	12,3	
355 022 Lüneburg, Hansestadt	34 931	7 661	21,9	6 329	18,1	7 742	22,2	19 484	55,8	3 229	9,2	
359 038 Stade, Hansestadt	22 661	7 135	31,5	5 539	24,4	4 316	19,0	11 159	49,2	1 817	8,0	
454 032 Lingen (Ems), Stadt	23 607	8 459	35,8	4 687	19,9	4 583	19,4	10 480	44,4	1 084	4,6	
456 015 Nordhorn, Stadt	18 748	4 512	24,1	2 701	14,4	4 784	25,5	9 336	49,8	1 460	7,8	
459 024 Melle, Stadt	15 189	6 960	45,8	5 769	38,0	4 084	26,9	3 876	25,5	282	1,9	

Quelle: Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – 2) Einschließlich der Fälle ohne Angabe der wirtschaftlichen Gliederung. Dateistand April 2011.

Arbeitslose Ende März 2011 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens und den Ländern Bremen und Hamburg

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Arbeitslose					Arbeitslosen- quote ²⁾ Ende März 2011	Nachrichtlich:		
		Ende des Monats						Jahres- durchschnitt ¹⁾ 2010	Sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte ³⁾ am 31.03.2010	Bevölkerung am 31.03.2010
		Mrz. 2010	Jun. 2010	Sept. 2010	Dez. 2010	Mrz. 2011				
101	Braunschweig, Stadt	11 758	11 111	10 541	10 300	11 244	11 162	8,9	81 596	248 082
102	Salzgitter, Stadt	5 402	5 054	4 792	4 753	4 977	5 049	9,9	32 400	102 730
103	Wolfsburg, Stadt	4 337	4 149	3 917	3 637	3 854	4 077	6,2	43 891	121 515
151	Gifhorn	6 185	5 806	5 514	5 387	5 925	5 778	6,6	61 073	173 004
152	Göttingen	10 472	9 581	9 918	9 627	9 658	10 083	7,7	79 699	257 840
153	Goslar	7 271	6 588	6 082	6 297	6 819	6 625	10,1	41 681	143 247
154	Helmstedt	4 479	4 142	3 920	3 796	4 070	4 148	8,6	30 805	93 082
155	Northeim	6 184	5 163	4 782	4 907	5 290	5 379	7,6	45 024	139 630
156	Osterode am Harz	4 498	3 933	3 568	3 718	3 929	3 996	10,3	23 339	77 668
157	Peine	5 380	4 794	4 465	4 342	4 507	4 882	6,7	44 488	131 545
158	Wolfenbüttel	4 659	4 339	4 188	4 279	4 394	4 408	7,2	39 429	122 299
1	Braunschweig	70 625	64 660	61 687	61 043	64 667	65 587	X	523 425	1 610 642
241	Region Hannover darunter:	54 301	51 741	51 065	49 132	51 633	52 201	9,0	371 247	1 131 477
241001	Hannover, Landeshptst.	30 516	29 737	29 700	28 318	29 639	29 920	11,0	169 315	522 019
251	Diepholz	6 009	5 306	5 184	5 162	5 341	5 538	4,8	73 057	213 777
252	Hamelnd-Pyrmont	7 413	6 866	6 318	6 182	6 756	6 787	8,9	48 449	154 322
254	Hildesheim	12 695	11 909	12 024	12 280	12 522	12 341	8,9	90 336	283 072
255	Holzminde	3 637	3 222	3 158	3 027	3 209	3 300	9,0	22 756	73 512
256	Nienburg (Weser)	4 766	3 717	3 514	3 771	3 993	4 070	6,4	40 347	122 748
257	Schaumburg	7 516	6 571	6 166	6 044	6 666	6 715	8,4	49 927	160 992
2	Hannover	96 337	89 332	87 429	85 598	90 120	90 952	X	696 119	2 139 900
351	Celle	7 961	7 146	6 855	7 068	7 641	7 343	8,8	55 378	178 868
352	Cuxhaven	7 375	6 188	6 006	6 709	6 973	6 618	7,1	62 091	200 786
353	Harburg	7 120	6 532	6 164	6 354	6 775	6 660	5,4	83 376	246 604
354	Lüchow-Dannenberg	2 688	2 259	2 243	2 232	2 325	2 393	10,9	13 134	49 348
355	Lüneburg	6 943	6 334	6 034	5 783	6 120	6 385	6,9	56 643	177 169
356	Osterholz	3 416	3 158	3 002	2 817	2 743	3 136	4,8	37 654	111 958
357	Rotenburg (Wümme)	4 548	4 093	4 023	3 899	4 405	4 185	5,2	55 316	164 010
358	Soltau-Fallingb.ostel	6 158	5 214	5 010	5 343	5 787	5 495	8,1	45 233	139 829
359	Stade	7 888	7 346	6 819	6 774	6 848	7 281	6,7	67 424	197 335
360	Uelzen	3 984	3 526	3 299	3 406	3 729	3 603	8,4	28 205	94 176
361	Verden	4 746	4 304	4 112	4 000	3 986	4 373	5,7	46 200	133 483
3	Lüneburg	62 827	56 100	53 567	54 385	57 332	57 472	X	550 654	1 693 566
401	Delmenhorst, Stadt	4 426	4 190	3 906	3 733	4 045	4 108	10,4	24 260	74 527
402	Emden, Stadt	2 716	2 640	2 471	2 506	2 592	2 594	10,4	14 923	51 515
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	7 618	7 188	7 149	7 206	7 291	7 387	8,8	51 028	161 766
404	Osnabrück, Stadt	7 896	7 563	7 393	7 224	7 373	7 662	9,1	50 412	163 660
405	Wilhelmshaven, Stadt	5 413	4 789	4 561	4 780	4 929	4 930	13,2	21 539	81 022
451	Ammerland	3 650	2 956	2 858	3 171	3 184	3 228	5,3	38 978	117 946
452	Aurich	8 861	6 929	6 433	7 594	8 008	7 488	8,7	55 544	189 195
453	Cloppenburg	5 928	4 480	4 372	4 743	4 570	5 030	5,7	51 775	158 648
454	Emsland	7 951	6 391	6 129	6 688	6 516	6 970	4,1	101 002	313 250
455	Friesland	3 737	3 062	2 926	3 509	3 392	3 310	7,1	29 867	99 765
456	Grafschaft Bentheim	4 138	3 317	3 178	3 307	3 435	3 523	5,1	41 095	135 188
457	Leer	7 454	6 062	5 880	6 201	6 499	6 471	8,1	47 954	164 813
458	Oldenburg	4 120	3 748	3 511	3 380	3 102	3 779	4,8	42 535	127 568
459	Osnabrück	10 435	9 130	8 365	8 296	8 399	9 338	4,4	125 063	356 694
460	Vechna	3 278	2 832	2 763	2 811	2 712	2 982	3,7	49 087	135 566
461	Wesermarsch	3 993	3 630	3 371	3 497	3 505	3 644	7,7	29 326	90 834
462	Wittmund	2 702	1 776	1 599	2 435	2 366	2 115	8,9	16 190	57 471
4	Weser-Ems	94 316	80 683	76 865	81 081	81 918	84 560	X	790 578	2 479 428
	Niedersachsen	324 105	290 775	279 548	282 107	294 037	298 569	7,4	2 560 776	7 923 536
011	Bremen, Stadt	30 799	29 700	29 007	27 960	28 901	29 653	10,8	168 616	547 140
012	Bremerhaven, Stadt	9 009	9 034	9 120	9 208	9 592	9 054	17,4	32 780	113 760
	Land Bremen	39 808	38 734	38 127	37 168	38 493	38 738	11,9	201 396	660 900
	Hamburg	81 798	73 546	71 891	68 292	76 388	75 508	8,3	597 027	1 777 033

1) Ermittlung der Jahresdurchschnittswerte einschl. Optionskommunen entsprechend der im SGB II geforderten Vergleichbarkeits- und Qualitätssicherung. Abweichungen der Summen aufgrund von Rundungsdifferenzen. - 2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. 3) Am Wohnort - Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Dateistand April 2011.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen, Hannover.

Zum Berichtsmoat März wurden die Arbeitslosenzahlen rückwirkend ab Januar 2007 im Zuge der Einführung einer integrierten Arbeitslosenstatistik geringfügig revidiert.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Februar 2011

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder ¹⁾								Schweine		Lämmer ⁵⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)						G	H	G	H	G	H	G	H	G
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ²⁾	Kälber ³⁾	Jung-rinder ⁴⁾									
a) nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	260	137	-	158	35	58	2	7	11 526	625	304	16	363	79	-	13	16
Hannover	506	114	2	281	100	87	18	18	49 043	318	1 038	21	147	196	1	6	9
Lüneburg	1 282	217	62	269	334	221	377	19	240 391	404	749	9	273	80	2	9	59
Weser- Ems	44 552	245	317	19 793	11 194	2 573	10 569	106	1 196 606	898	1 018	76	151	38	8	15	37
Niedersachsen	46 600	713	381	20 501	11 663	2 939	10 966	150	1 497 566	2 245	3 109	122	934	393	11	43	121
b) Schlachtmenge⁶⁾ in t																	
Braunschweig	85,9	44,0	-	57,8	10,5	16,3	0,3	1,1	1 090,0	59,1	5,5	0,3	10,9	2,4	-	0,2	4,2
Hannover	163,2	35,7	0,7	102,8	30,0	24,4	2,5	2,8	4 638,0	30,1	18,7	0,4	4,4	5,9	-	0,1	2,4
Lüneburg	338,1	68,6	21,2	98,4	100,3	62,0	53,3	2,9	22 733,8	38,2	13,5	0,2	8,2	2,4	-	0,2	15,6
Weser- Ems	12 942,3	75,6	108,3	7 239,1	3 361,8	722,2	1 494,7	16,2	113 163,0	84,9	18,3	1,4	4,5	1,1	0,1	0,3	9,8
Niedersachsen	13 529,6	224,0	130,2	7 498,0	3 502,6	824,9	1 550,8	23,0	141 624,8	212,3	56,0	2,2	28,0	11,8	0,2	0,8	31,9
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...																	
Januar 2011	12 658,7	178,1	91,0	6 472,1	3 848,1	758,6	1 471,9	17,1	112 638,0	197,5	53,8	5,2	14,7	13,1	0,2	0,7	35,6
Februar 2010	14 477,7	226,8	282,0	6 399,4	5 799,7	783,3	1 141,9	71,6	117 089,5	253,3	46,5	4,3	26,9	10,4	0,4	0,2	25,1
Jan. bis Feb. 11	26 188,3	402,1	221,2	13 970,1	7 350,7	1 583,5	3 022,7	40,1	254 262,8	409,8	109,8	7,4	42,7	24,9	0,4	1,5	67,5
Jan. bis Feb. 10	30 857,1	407,9	510,9	13 608,3	12 517,2	1 718,5	2 290,6	211,7	253 574,5	505,0	88,3	8,7	46,0	21,4	0,6	0,3	54,1
das ist eine Veränderung in %	- 15,1	- 1,4	- 56,7	+ 2,7	- 41,3	- 7,9	+ 32,0	- 81,1	+ 0,3	- 18,9	+ 24,3	- 14,9	- 7,2	+ 16,4	- 33,3	x	+ 24,8
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁷⁾ in kg																	
Niedersachsen	290,33	341,79	365,74	300,32	280,67	141,42	153,18		94,57	18,00	30,00		18,00	18,00			264,00

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben. – 3) Kälber bis zu 8 Monaten. – 4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im Februar 2011⁸⁾

Statistische Region Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	Februar 2011	Januar bis Februar 2011	Januar 2011		Februar 2010		Januar bis Februar 2010	
	t	t	t	%	t	%	t	%
Braunschweig	15 325	31 872	16 548	- 7,4	15 336	- 0,1	32 020	- 0,5
Hannover	39 296	82 202	42 906	- 8,4	38 102	+ 3,1	79 927	+ 2,8
Lüneburg	166 296	345 310	179 014	- 7,1	157 914	+ 5,3	330 223	+ 4,6
Weser-Ems	233 567	487 086	253 519	- 7,9	223 819	+ 4,4	464 500	+ 4,9
Niedersachsen	454 484	946 471	491 987	- 7,6	435 170	+ 4,4	906 670	+ 4,4

8) Milchmengen wurden bis 12/2008 nach Unternehmenssitz der aufnehmenden Molkerei zugeordnet. Ab 01/2009 erfolgt die Zuordnung nach aufnehmender Verarbeitungsstätte.

3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2011

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ⁹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel		
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	ins-gesamt ¹¹⁾	darunter	
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast- ¹⁰⁾					Jungmast-	Trut-
	Anzahl		rassen		kük-		rassen		kük-		hühner-		hühner		
1 000 Stück															
Januar	10 387,0	269 827	5 923,8	33 258,9	•	—	4 594,0	2 293,4	26 719,4	•	—	3 610,2	64 629,9	34 409,4	26 179,5
Februar	10 968,5	262 561	5 626,4	31 294,7	•	—	4 120,3	2 088,5	25 408,8	•	—	3 315,3	58 967,5	31 586,0	24 463,2
März															
April															
Mai															
Juni															
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Feb. 2010	+ 49,3	+ 51,1	- 7,8	+ 5,7	x	x	- 3,6	+ 0,9	+ 10,7	x	x	+ 10,6	+ 6,9	+ 2,7	+ 9,1
Januar bis Feb. 2010	+ 46,4	+ 50,6	- 1,2	+ 3,4	x	x	+ 7,2	+ 10,5	+ 6,9	x	x	+ 8,2	+ 9,1	+ 6,2	+ 9,8

9) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. – 10) Einschließlich aussortierter Hahnenküken.

11) 2010 erstmals auch Laufvögel (Strauße) erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾ im 1. Quartal 2011 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Beschäftigte ²⁾	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte	Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal			
						Beschäftigte ²⁾	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte
						Anzahl	1 000 Euro	1 000	1 000 Euro	Prozent
101	Braunschweig, Stadt	15 978	679 773	6 147	195 016	+0,5	+18,7	+3,3	+2,0
102	Salzgitter, Stadt	21 007	2 592 565	7 605	232 135	-0,2	+62,3	+6,9	+7,1
103	Wolfsburg, Stadt	51 530	.	19 407	.	-1,1	.	-3,5	.
151	Gifhorn	4 678	.	1 800	.	+4,9	.	+5,8	.
152	Göttingen	12 911	806 638	5 197	127 110	+2,9	+14,9	+8,4	+2,5
153	Goslar	6 511	460 698	2 562	71 146	+1,1	+13,6	+3,8	+6,9
154	Helmstedt	1 969	.	907	.	+10,7	.	+11,7	.
155	Northeim	8 894	405 965	3 681	78 894	+2,8	+20,2	+6,0	+5,0
156	Osterode am Harz	6 411	387 624	2 705	63 394	-4,0	+13,7	+2,7	+0,4
157	Peine	4 539	367 808	1 885	45 228	-4,4	+23,4	-0,3	+3,1
158	Wolfenbüttel	2 551	.	1 030	.	+7,7	.	+11,6	.
1	Braunschweig	136 980	20 500 737	52 927	1 585 954	+0,2	+11,4	+2,0	+2,2
241	Region Hannover	50 323	4 993 885	20 135	570 598	-0,7	+35,4	+5,1	+3,6
241 001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	32 482	3 750 943	12 847	390 395	-1,1	+45,9	+6,7	+2,9
251	Diepholz	8 154	1 113 883	3 429	69 742	+8,0	+26,7	+10,6	+12,1
252	Hameln-Pyrmont	8 609	478 242	3 358	85 311	+4,6	+21,2	+6,8	+6,6
254	Hildesheim	15 847	823 751	6 600	154 674	+1,1	+13,4	+4,7	+3,8
255	Holzminde	6 717	425 326	2 804	70 037	+3,4	+7,4	+5,0	+7,8
256	Nienburg (Weser)	5 971	552 576	2 329	52 072	+6,4	+21,0	+6,7	+9,8
257	Schaumburg	7 108	380 314	2 950	69 612	-0,9	+0,3	+1,4	+4,6
2	Hannover	102 730	8 767 976	41 606	1 072 046	+1,3	+26,7	+5,4	+5,0
351	Celle	8 279	432 252	3 353	91 282	+2,2	+15,0	+2,5	+3,3
352	Cuxhaven	3 636	293 620	1 442	34 041	-0,5	+17,2	+3,6	+20,5
353	Harburg	2 474	126 659	1 077	20 055	-10,7	+6,2	-5,7	-7,3
354	Lüchow-Dannenberg	2 154	141 171	919	17 714	+9,5	+19,4	+24,2	+16,6
355	Lüneburg	6 320	365 091	2 536	52 302	+3,4	+13,0	+2,3	+5,0
356	Osterholz	1 685	111 876	700	14 245	-5,4	+12,6	-4,0	-3,4
357	Rotenburg (Wümme)	5 278	369 365	2 127	44 174	+2,1	+7,1	+5,2	-0,7
358	Sothau-Fallingb.ostel	4 940	310 334	1 998	46 056	+1,9	+9,3	+3,1	+6,9
359	Stade	7 702	540 344	3 304	99 651	+0,6	+9,3	+1,5	+3,2
360	Uelzen	2 219	145 101	891	15 488	-3,7	+4,5	+2,5	-2,3
361	Verden	6 804	475 586	2 856	75 974	+3,5	+1,6	+6,1	-2,5
3	Lüneburg	51 491	3 311 398	21 205	510 982	+1,1	+9,8	+3,3	+3,0
401	Delmenhorst, Stadt	2 029	133 427	777	15 881	+2,3	+16,0	+2,5	+0,6
402	Emden, Stadt	9 896	.	3 561	.	+3,7	.	+1,9	.
403	Oldenburg, Stadt	3 330	177 324	1 330	27 264	+2,7	+7,4	+6,7	-2,5
404	Osnabrück, Stadt	8 976	500 699	3 417	87 904	-1,6	+9,1	+1,3	-1,7
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 623	293 343	1 104	27 730	-1,9	-5,9	+5,8	-0,5
451	Ammerland	5 160	503 227	2 107	47 486	+1,6	+16,8	+4,7	+3,1
452	Aurich	4 288	.	1 723	.	+5,4	.	+7,0	.
453	Cloppenburg	13 191	1 133 971	5 595	97 526	+3,2	+7,4	+3,3	+5,4
454	Emsland	25 440	.	10 834	237 201	+0,0	.	+2,3	+6,4
455	Friesland	3 094	182 386	1 294	29 857	+1,9	+14,6	+5,4	+7,4
456	Grafschaft Bentheim	8 070	432 185	3 331	71 612	+2,9	+5,5	+3,0	+9,8
457	Leer	2 697	136 890	1 086	20 525	+4,5	+15,8	+4,0	+5,7
458	Oldenburg	4 456	312 451	1 884	36 195	-2,4	+18,5	+4,5	-2,1
459	Osnabrück	25 875	1 818 062	10 668	217 966	+4,1	+16,5	+5,6	+6,4
460	Vechta	14 875	1 102 905	6 370	118 444	+6,3	+7,7	+8,4	+8,6
461	Wesermarsch	8 070	589 310	3 387	85 810	-4,5	+17,9	+1,6	+0,0
462	Wittmund	886	44 996	382	6 606	-7,1	+12,3	+6,2	-0,7
4	Weser-Ems	142 956	11 839 845	58 850	1 273 942	+2,0	+16,9	+4,2	+5,0
	Niedersachsen	434 157	44 419 957	174 587	4 442 925	+1,1	+15,5	+3,7	+3,8
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152 012	Göttingen, Stadt	8 067	592 906	3 142	84 238	+3,1	+17,4	+9,7	+5,5
153 005	Goslar, Stadt	2 976	174 199	1 158	36 907	-1,2	+15,6	+3,4	+15,8
157 006	Peine, Stadt	3 687	309 747	1 518	37 199	-4,1	+28,7	-0,4	+2,0
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	1 484	139 758	589	13 928	+14,8	+13,1	+18,9	+10,7
241 005	Garbsen, Stadt	848	30 389	297	5 976	+10,0	-4,2	+22,3	+20,7
241 010	Langenhagen, Stadt	3 916	550 940	1 722	40 586	-4,3	+7,8	-2,0	-2,3
252 006	Hameln, Stadt	2 916	137 971	1 157	25 424	+3,0	+19,0	+2,1	-0,8
254 021	Hildesheim, Stadt	6 467	305 831	2 654	66 108	+1,3	+22,9	+5,7	+6,6
351 006	Celle, Stadt	5 591	327 187	2 298	62 457	+2,8	+13,0	+1,9	+5,2
352 011	Cuxhaven, Stadt	2 487	160 578	989	24 594	+2,4	+14,7	+7,1	+30,2
355 022	Lüneburg, Hansestadt	4 822	306 693	1 944	41 465	+3,0	+13,1	+0,8	+4,3
359 038	Stade, Hansestadt	4 561	371 855	1 996	69 119	-1,0	+9,9	-0,6	+3,2
454 032	Lingen (Ems), Stadt	4 102	1 294 587	1 724	51 002	-0,2	+21,3	-1,5	+12,4
456 015	Nordhorn, Stadt	1 802	69 299	732	14 077	+7,5	-8,7	+12,3	+16,2
459 024	Melle, Stadt	4 332	198 319	1 777	38 899	+0,5	+11,5	+5,7	+6,6

1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - 2) Im Quartalsdurchschnitt.

Außenhandel

März 2011

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)						Einfuhr (Generalhandel)					
	März 2011	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		März 2011	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-			
		Januar-März	Anteil an Gesamt-ausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-März	Anteil an Gesamt-einfuhr	Monat	Zeitraum		
											1 000 Euro	%
1 Lebende Tiere	25 314	65 179	0,3	+20,4	+2,7	35 171	90 795	0,4	-5,9	-23,7		
2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	381 950	1 038 472	5,5	+11,6	+9,6	176 809	473 237	2,3	-4,0	-4,6		
3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	290 593	791 848	4,2	+5,8	+4,8	352 732	963 796	4,7	+9,7	+14,7		
4 Genussmittel	51 384	135 932	0,7	+65,2	+18,5	33 762	113 150	0,6	-1,2	+14,8		
5 Rohstoffe	71 108	182 379	1,0	+19,9	+23,4	1 600 713	5 052 486	24,7	+20,2	+32,1		
6 Halbwaren	273 067	807 337	4,3	-6,3	+30,3	605 814	1 666 352	8,1	+18,1	+30,5		
7 Vorerzeugnisse	892 582	2 434 787	12,9	+12,5	+21,1	751 199	2 079 332	10,1	+22,0	+39,3		
8 Enderzeugnisse	5 216 489	12 784 003	67,6	+17,9	+21,7	3 153 097	8 836 926	43,1	-13,2	+11,0		
Insgesamt	7 473 716	18 917 710	100,0	+16,1	+20,6	7 186 094	20 487 421	100,0	+2,2	+19,9		
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen¹⁾												
201+202 Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	96 003	257 898	1,4	+51,5	+38,1	20 451	46 431	0,2	+66,4	+61,5		
204 Fleisch, Fleischwaren	167 313	460 917	2,4	-2,7	-1,4	70 715	178 445	0,9	-7,0	-12,2		
518 Erdöl und Erdgas	3 077	9 443	0,0	+10,0	+28,5	1 346 857	4 326 486	21,1	+17,9	+29,2		
661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	119 206	359 201	1,9	+1,3	+55,5	328 213	912 666	4,5	+3,2	+41,6		
708 Papier und Pappe	127 854	349 196	1,8	+18,3	+16,3	75 780	206 749	1,0	+12,0	+21,4		
732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse	436 890	1 190 137	6,3	+18,0	+22,6	449 079	1 259 836	6,1	+14,3	+36,7		
751 bis 781 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	272 747	737 150	3,9	+10,8	+25,1	175 977	472 870	2,3	+51,5	+57,0		
801 bis 807 Bekleidung	13 298	39 802	0,2	+6,9	+3,3	152 008	449 311	2,2	+3,3	+6,1		
816 Kautschukwaren	82 415	219 076	1,2	+17,6	+22,8	157 620	425 905	2,1	+21,7	+26,6		
820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	140 825	409 706	2,2	+13,8	+20,5	138 504	377 506	1,8	+9,3	+14,5		
841 bis 859 Maschinen	516 990	1 348 061	7,1	+32,8	+30,1	222 516	595 508	2,9	+23,7	+21,5		
861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse	733 247	1 899 564	10,0	+16,2	+25,4	436 076	1 238 748	6,0	+15,0	+24,2		
871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse	388 956	1 022 587	5,4	+0,1	+22,8	401 230	1 078 519	5,3	+17,7	+20,8		
831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	149 467	403 476	2,1	+22,5	+21,4	79 008	213 730	1,0	+6,5	+9,6		
883 Luftfahrzeuge	7 893	34 555	0,2	-66,8	-48,1	47 655	184 100	0,9	-14,8	+29,5		
884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	2 181 087	5 757 600	30,4	+19,1	+18,7	1 119 483	2 734 800	13,3	+27,6	+24,9		
Außenhandel nach Erdteilen												
Afrika	133 969	436 248	2,3	+4,1	+21,7	176 385	613 148	3,0	+38,8	+58,6		
Amerika	646 221	1 802 247	9,5	-40,5	-8,1	688 811	1 747 763	8,5	+20,4	+27,1		
Asien	984 272	2 258 048	11,9	+41,3	+30,7	772 039	2 743 515	13,4	-52,9	-4,8		
Australien-Ozeanien	81 309	190 636	1,0	+14,2	+7,5	31 471	62 462	0,3	+99,8	+81,1		
Europa	5 627 896	14 230 255	75,2	+26,4	+24,2	5 517 387	15 318 162	74,8	+17,9	+23,5		
Außenhandel nach ausgewählten Ländern												
EU-Länder insgesamt	4 830 434	12 242 750	64,7	+24,7	+22,4	4 112 429	11 002 361	53,7	+15,6	+21,2		
davon: Frankreich	526 542	1 504 576	8,0	+3,9	+13,2	355 139	906 330	4,4	+33,5	+15,4		
Niederlande	646 684	1 684 707	8,9	+25,6	+24,4	830 354	2 171 315	10,6	+18,0	+23,4		
Italien	721 492	1 342 333	7,1	+136,7	+61,3	311 304	873 274	4,3	+6,2	+35,5		
Vereinigtes Königreich	547 421	1 402 367	7,4	+20,0	+18,3	313 218	939 239	4,6	-12,0	+9,5		
Irland	36 835	115 898	0,6	-26,6	+5,9	44 664	131 835	0,6	+100,6	+81,4		
Dänemark	157 641	397 726	2,1	+19,4	+20,9	108 249	282 754	1,4	-23,1	-33,1		
Griechenland	30 506	85 505	0,5	-42,9	-25,4	11 427	25 918	0,1	-9,4	+1,4		
Portugal	88 587	236 429	1,2	+47,1	+41,8	76 460	181 594	0,9	+32,9	+17,0		
Spanien	294 967	777 477	4,1	-1,7	-1,9	244 111	661 814	3,2	+13,0	+12,0		
Schweden	223 532	575 766	3,0	+43,0	+32,3	133 977	406 144	2,0	-5,4	+33,6		
Finnland	68 727	175 529	0,9	+4,4	+9,6	65 514	204 876	1,0	+18,1	+44,2		
Österreich	280 487	720 087	3,8	+20,5	+19,9	169 457	434 329	2,1	+28,7	+22,5		
Belgien	284 898	786 246	4,2	-1,8	+17,3	286 728	785 590	3,8	+24,1	+29,3		
Luxemburg	24 034	61 118	0,3	-13,4	-3,3	16 039	38 643	0,2	+78,1	+48,1		
Malta	1 329	13 456	0,1	+26,3	+374,0	1 000	3 067	0,0	+54,2	+85,6		
Estland	16 525	34 399	0,2	+141,1	+79,7	6 067	14 947	0,1	+17,8	+4,9		
Lettland	14 663	41 383	0,2	+25,2	+35,5	5 918	15 854	0,1	+30,8	-14,6		
Litauen	17 560	55 481	0,3	+22,7	+72,0	20 642	57 019	0,3	+56,5	+60,4		
Polen	316 613	861 020	4,6	+19,4	+29,3	393 790	1 066 337	5,2	+9,6	+13,5		
Tschechische Republik	245 689	665 231	3,5	+25,8	+29,9	228 403	596 467	2,9	+7,7	+12,3		
Slowakei	69 482	181 641	1,0	-3,6	-7,5	213 521	511 898	2,5	+98,8	+112,0		
Ungarn	91 733	246 083	1,3	+18,8	+25,4	144 561	366 414	1,8	+23,0	+15,0		
Rumänien	86 028	177 951	0,9	+118,5	+57,4	78 221	198 030	1,0	+16,5	+39,6		
Bulgarien	10 733	27 679	0,1	+2,3	+4,7	16 590	42 313	0,2	+29,8	+15,8		
Slowenien	23 609	59 943	0,3	+3,2	+20,7	35 193	82 447	0,4	+63,8	+59,3		
Zypern	4 116	12 720	0,1	-15,7	+5,5	1 881	3 911	0,0	+119,9	+83,6		
Norwegen	76 789	205 810	1,1	+11,5	+10,3	1 104 453	3 453 479	16,9	+25,5	+32,6		
Schweiz	190 245	529 265	2,8	+18,2	+24,8	77 798	205 353	1,0	+11,9	+12,4		
Türkei	103 705	285 899	1,5	+30,9	+26,5	92 542	242 302	1,2	+39,4	+31,5		
Russische Föderation	251 585	638 121	3,4	+39,8	+54,2	90 537	300 170	1,5	+24,8	+14,6		
Südafrika	44 479	136 643	0,7	+0,8	+13,7	115 941	290 377	1,4	+106,1	+51,8		
Vereinigte Staaten von Amerika	366 083	1 069 360	5,7	-59,2	-28,2	183 314	624 954	3,1	+18,2	+45,5		
Kanada	46 930	130 772	0,7	-21,1	-4,7	32 308	91 257	0,4	-15,4	+12,0		
Mexiko	74 425	200 730	1,1	+99,4	+92,8	208 218	457 434	2,2	+0,8	+14,8		
Brasilien	73 435	205 524	1,1	+35,9	+72,9	129 472	306 895	1,5	+21,2	+0,8		
Indien	55 167	132 294	0,7	+83,6	+55,1	53 996	150 303	0,7	+17,7	+32,9		
China	251 276	646 711	3,4	+37,4	+36,5	373 225	1 672 209	8,2	-67,0	-11,7		
Japan	94 202	285 648	1,5	+18,1	+26,3	61 330	157 808	0,8	-21,4	+5,0		
Australien	64 096	164 202	0,9	-1,8	+0,8	15 700	42 607	0,2	+7,1	+32,0		

1) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Februar 2011

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis Februar				Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-
							Anzahl								%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	60	38	1	10	38	101	1	21	105	+57,8	-	+12	+32
102	Salzgitter, Stadt	32	25	-	3	33	53	-	16	66	+51,4	-	+6	+30
103	Wolfsburg, Stadt	35	23	-	3	23	47	-	5	53	+17,5	-1	+2	+5
151	Gifhorn	50	41	2	9	47	78	3	17	89	+13,0	+3	+8	+14
152	Göttingen	77	57	1	14	60	125	2	24	127	+43,7	-	+8	+25
153	Goslar	23	17	-	8	11	37	-	11	33	-15,9	-1	-3	-5
154	Helmstedt	43	27	-	9	25	46	1	12	44	+109,1	-	+5	+18
155	Northheim	28	25	1	2	25	46	1	5	48	-9,8	-1	-4	-6
156	Osterode am Harz	20	10	-	1	16	22	-	2	29	-8,3	-1	-4	+1
157	Peine	22	14	-	4	12	42	-	6	41	-19,2	-2	-1	-13
158	Wolfenbüttel	27	20	-	5	17	42	2	12	45	+27,3	+2	+8	+9
1	Braunschweig	417	297	5	68	307	639	10	131	680	+22,6	-1	+37	+110
241	Region Hannover	275	212	-	25	245	483	3	71	533	+16,9	-3	+26	+41
	dar.: Hannover, Ldshpst.	142	110	-	10	129	248	1	23	291	+19,8	-2	+4	+46
251	Diepholz	71	60	2	14	60	108	3	26	105	+28,6	-	+4	+29
252	Hameln-Pyrmont	32	23	-	5	22	51	-	8	54	-22,7	-2	-3	-20
254	Hildesheim	70	62	1	18	59	121	1	26	129	+1,7	+1	+5	-8
255	Holzminde	17	16	-	1	18	26	1	6	23	+4,0	+1	-2	-5
256	Nienburg (Weser)	30	21	1	2	27	45	2	6	49	-18,2	+1	-4	-15
257	Schaumburg	43	35	-	6	44	73	2	12	87	-2,7	-	+4	-4
2	Hannover	538	429	4	71	475	907	12	155	980	+8,4	-2	+30	+18
351	Celle	69	46	-	11	47	75	-	17	85	-3,8	-3	+4	+4
352	Cuxhaven	31	23	2	8	19	63	7	18	57	-10,0	+7	+7	-29
353	Harburg	66	48	1	14	47	89	1	20	89	-9,2	-	+7	-20
354	Lüchow-Dannenberg	18	15	2	9	10	28	4	15	21	-6,7	+3	+11	-13
355	Lüneburg	50	39	-	7	55	77	-	14	94	+32,8	-	+5	+29
356	Osterholz	22	21	1	5	23	49	3	12	53	+11,4	+3	+6	-3
357	Rotenburg (Wümme)	67	54	1	12	51	89	3	23	80	+12,7	+1	+8	-10
358	Soltau-Fallingb.ostel	44	34	1	4	41	70	3	15	87	-18,6	+3	+2	-18
359	Stade	60	41	1	9	47	82	1	16	96	-8,9	+1	-3	-9
360	Uelzen	18	17	1	9	15	36	1	11	39	-33,3	-	-2	-8
361	Verden	53	44	-	8	40	75	1	14	68	+15,4	+1	+6	-10
3	Lüneburg	498	382	10	96	395	733	24	175	769	-2,5	+16	+51	-87
401	Delmenhorst, Stadt	21	15	-	1	15	23	-	1	24	-11,5	-	-3	-3
402	Emden, Stadt	11	8	-	1	9	26	-	2	31	+73,3	-	-	+15
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	60	50	-	5	51	94	1	12	93	+25,3	+1	+4	+13
404	Osnabrück, Stadt	57	48	1	10	47	94	1	17	98	+51,6	+1	+9	+28
405	Wilhelmshaven, Stadt	26	21	-	1	28	47	1	2	56	+30,6	+1	-1	+14
451	Ammerland	44	39	3	8	43	64	3	10	69	+23,1	+2	-	+16
452	Aurich	53	47	-	2	56	90	1	6	106	+16,9	-2	-4	+13
453	Cloppenburg	53	42	3	21	43	76	4	25	80	-2,6	+4	+15	-23
454	Emsland	102	77	1	16	79	157	3	35	160	-4,8	-2	+9	-22
455	Friesland	30	25	-	4	31	46	1	6	54	+35,3	+1	+1	+13
456	Grafschaft Bentheim	35	25	1	9	26	52	3	13	54	-21,2	+1	-5	-6
457	Leer	48	35	-	-	50	64	-	6	79	+14,3	-	-2	+22
458	Oldenburg	25	17	-	2	18	43	2	7	41	-12,2	+2	+3	-26
459	Osnabrück	85	67	1	13	84	129	2	23	153	-7,2	-	-9	+10
460	Vechta	36	29	2	12	20	61	5	28	48	+17,3	+5	+18	-8
461	Wesermarsch	20	17	-	4	18	36	1	8	36	+33,3	+1	+4	+7
462	Wittmund	16	14	-	-	17	22	-	1	25	-12,0	-1	-1	-7
4	Weser-Ems	722	576	12	109	635	1 124	28	202	1 207	+8,7	+14	+38	+56
	Land Niedersachsen	2 175	1 684	31	344	1 812	3 403	74	663	3 636	+8,2	+27	+156	+97

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Februar 2011 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Februar		Januar bis Februar	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	378 932	-3,2	943 675	+12,9
Cuxhaven	184 848	+35,3	383 576	+50,4
Brake	354 975	-16,2	835 709	+5,4
Nordenham	167 425	-39,5	511 673	-0,8
Wilhelmshaven	1 566 872	-19,1	3 401 380	-18,2
Emden	388 147	+28,1	680 327	+26,5
Leer	0	-100,0	578	-84,9
Papenburg	35 426	+24,5	70 472	+30,7
übrige Nordseehäfen in Niedersachsen	76 198	+30,9	152 321	+20,4
insgesamt	3 152 823	-11,4	6 979 711	-4,1

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - April 2011

Merkmal	Maßeinheit	2011		Veränderung 2011 gegenüber 2010 in %	
		April	Januar bis April	April	Januar bis April
Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾					
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	5 672	19 828	+42,5	+16,5
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	433 563	1 419 051	+47,5	+15,7
Durchgang ³⁾	Anzahl	1 229	6 102	-39,0	-51,8
Fracht ⁴⁾					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	306	1 717	-23,3	-6,8
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	891	3 795	+37,9	+22,0

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge. - 2) Einschließlich gewerblicher Schulfüge. - 3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten. - 4) Ohne Gepäck.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis März 2011

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Anmel-dungen insgesamt	darunter							Zuzug	Über-nahme
			Neuer-richtung	Neu-gründung	davon			Um-wand-lung			
					Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	316	266	266	58	121	87	-	27	23	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	7	6	1	5	-	1	-	1	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	649	496	484	160	117	207	12	67	86	
D	Energieversorgung	607	581	581	156	-	425	-	14	12	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	35	31	26	18	6	2	5	4	-	
F	Baugewerbe / Bau	2 290	1 893	1 887	411	1 203	273	6	272	125	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	4 802	3 910	3 873	1 036	1 224	1 613	37	393	499	
H	Verkehr und Lagerei	539	430	428	165	182	81	2	88	21	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	1 399	900	898	311	418	169	2	19	480	
J	Information und Kommunikation	625	507	507	103	150	254	-	96	22	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	639	499	493	96	269	128	6	126	14	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	445	337	334	180	96	58	3	87	21	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1 665	1 407	1 401	439	354	608	6	211	47	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2 097	1 822	1 820	276	782	762	2	205	70	
P	Erziehung und Unterricht	359	301	300	68	84	148	1	41	17	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	140	122	121	28	38	55	1	3	15	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	414	333	327	97	59	171	6	37	44	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1 554	1 315	1 313	137	577	599	2	139	100	
A-S	Anmeldungen insgesamt	18 583	15 157	15 065	3 740	5 685	5 640	92	1 829	1 597	

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Abmel-dungen insgesamt	darunter						Fortzug	Über-gabe
			Aufgabe	voll-ständige Aufgabe	davon			Um-wand-lung		
					Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	240	186	186	25	112	49	-	29	25
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5	4	4	1	3	-	-	-	1
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	643	495	471	182	186	103	24	64	84
D	Energieversorgung	95	68	66	24	-	42	2	12	15
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	17	15	12	7	3	2	3	1	1
F	Baugewerbe / Bau	1 917	1 555	1 547	371	972	204	8	244	118
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	4 864	3 883	3 843	1 043	1 598	1 202	40	452	529
H	Verkehr und Lagerei	552	450	447	150	214	83	3	70	32
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	1 486	1 077	1 074	358	586	130	3	35	374
J	Information und Kommunikation	547	419	415	86	162	167	4	94	34
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	865	664	661	73	434	154	3	168	33
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	323	236	235	92	104	39	1	69	18
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1 232	970	961	231	378	352	9	221	41
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1 796	1 523	1 520	237	792	491	3	181	92
P	Erziehung und Unterricht	258	200	200	50	78	72	-	37	21
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	114	90	87	17	39	31	3	10	14
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	366	286	282	112	99	71	4	43	37
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1 316	1 087	1 084	126	555	403	3	131	98
A-S	Abmeldungen insgesamt	16 636	13 208	13 095	3 185	6 315	3 595	113	1 861	1 567

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis März 2011

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Salden ²⁾				Quotienten ³⁾			
		An-/Ab-meldungen insgesamt	darunter			An-/Ab-meldungen insgesamt	darunter		
			Neuer-richtung/Aufgabe	Betr.-gründung/-aufgabe	sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung		Neuer-richtung/Aufgabe	Betr.-gründung/-aufgabe	sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+ 76	+ 80	+ 33	+ 47	1,32	1,43	2,32	1,29
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+ 3	+ 3	± 0	+ 2	1,60	1,75	1,00	1,67
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+ 6	+ 1	- 22	+ 35	1,01	1,00	0,88	1,12
D	Energieversorgung	+ 512	+ 513	+ 132	+ 383	6,39	8,54	6,50	10,12
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+ 18	+ 16	+ 11	+ 3	2,06	2,07	2,57	1,60
F	Baugewerbe / Bau	+ 373	+ 338	+ 40	+ 300	1,19	1,22	1,11	1,26
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	- 62	+ 27	- 7	+ 37	0,99	1,01	0,99	1,01
H	Verkehr und Lagerei	- 13	- 20	+ 15	- 34	0,98	0,96	1,10	0,89
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	- 87	- 177	- 47	- 129	0,94	0,84	0,87	0,82
J	Information und Kommunikation	+ 78	+ 88	+ 17	+ 75	1,14	1,21	1,20	1,23
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	- 226	- 165	+ 23	- 191	0,74	0,75	1,32	0,68
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+ 122	+ 101	+ 88	+ 11	1,38	1,43	1,96	1,08
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+ 433	+ 437	+ 208	+ 232	1,35	1,45	1,90	1,32
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+ 301	+ 299	+ 39	+ 261	1,17	1,20	1,16	1,20
P	Erziehung und Unterricht	+ 101	+ 101	+ 18	+ 82	1,39	1,51	1,36	1,55
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+ 26	+ 32	+ 11	+ 23	1,23	1,36	1,65	1,33
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+ 48	+ 47	- 15	+ 60	1,13	1,16	0,87	1,35
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+ 238	+ 228	+ 11	+ 218	1,18	1,21	1,09	1,23
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+1 947	+1 949	+ 555	+1 415	1,12	1,15	1,17	1,14

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis März 2011

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Insgesamt	Einzel-unternehmen, Freie Berufe, Kleinge-werbe u.Ä.	Personen-gesellschaften		Kapital-gesellschaften		Private Company Limited by Shares (Ltd)	Sonstige Rechts-formen	Voraus-sicht-liche Forde-rungen
			Insgesamt	dar.:		GmbH	AG, KGaA	-	-	-
				GmbH	Co. KG					
Anzahl										1 000 €
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	6	5	-	-	1	-	-	-	1 147
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	46	15	6	5	24	-	1	-	19 696
D	Energieversorgung	4	-	2	2	2	-	-	-	1 192
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2	-	-	-	2	-	-	-	7 536
F	Baugewerbe	112	42	14	9	55	-	1	-	29 669
G	Handel; Instandhaltung u. Rep. v. Kfz.	127	39	12	9	70	-	6	-	64 586
H	Verkehr und Lagerei	38	15	4	2	18	-	1	-	12 736
I	Gastgewerbe	52	35	2	1	14	-	1	-	12 302
J	Information u. Kommunikation	15	2	1	1	10	1	1	-	6 308
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistungen	11	5	1	1	4	1	-	-	3 904
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	29	2	7	4	20	-	-	-	90 107
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	75	17	4	2	49	2	2	1	59 821
N	Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	47	26	1	-	18	-	2	-	9 468
P	Erziehung u. Unterricht	3	2	-	-	1	-	-	-	195
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	14	7	2	1	5	-	-	-	14 869
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	15	3	-	-	11	-	-	1	2 056
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	19	11	-	-	6	-	1	1	1 976
A-S	Insgesamt	615	226	56	37	310	4	16	3	337 569

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis März 2011

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraus-sichtliche Forderungen	Durch-schnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schulden-bereinigungs-plan					
	Anzahl								%	1 000 €
nach Art des Verfahrens								
Eröffnete Verfahren	4 668	x	x	4 668	4 790	- 2,5	643 651	138
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	282	x	282	289	- 2,4	55 101	195
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	56	56	50	+ 12,0	4 433	79
Insgesamt	4 668	282	56	5 006	5 129	- 2,4	703 184	140
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)								
Unter 5 000 Euro	207	53	9	269	255	+ 5,5	920	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	2 839	114	35	2 988	2 975	+ 0,4	64 419	22
50 000 bis unter 250 000 Euro	1 258	83	11	1 352	1 429	- 5,4	148 017	109
250 000 bis unter 500 000 Euro	189	15	-	204	259	- 21,2	68 753	337
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	100	8	-	108	127	- 15,0	73 687	682
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	60	8	1	69	63	+ 9,5	138 561	2 008
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	13	1	-	14	16	- 12,5	135 744	9 696
25 000 000 Euro und mehr	1	-	-	1	3	- 66,7	73 085	73 085
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾								
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	4	2	x	6	7	- 14,3	1 147	191
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	-	-	x	-	1	x	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	38	8	x	46	43	+ 7,0	19 696	428
Energieversorgung	1	3	x	4	2	+100,0	1 192	298
Wasserversorg., Entsorg., Beseit. v. Umweltverschm.	2	-	x	2	-	x	7 536	3 768
Baugewerbe	87	25	x	112	124	- 9,7	29 669	265
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz.	92	35	x	127	140	- 9,3	64 586	509
Verkehr und Lagerei	25	13	x	38	48	- 20,8	12 736	335
Gastgewerbe	40	12	x	52	66	- 21,2	12 302	237
Information u. Kommunikation	11	4	x	15	10	+ 50,0	6 308	421
Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg.	10	1	x	11	11	± 0,0	3 904	355
Grundstücks- u. Wohnungswesen	18	11	x	29	18	+ 61,1	90 107	3 107
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	45	30	x	75	68	+ 10,3	59 821	798
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	38	9	x	47	48	- 2,1	9 468	201
Öff. Verw., Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	± 0,0	-	-
Erziehung u. Unterricht	2	1	x	3	5	- 40,0	195	65
Gesundheits- u. Sozialwesen	12	2	x	14	16	- 12,5	14 869	1 062
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	9	6	x	15	13	+ 15,4	2 056	137
Sonst. Dienstleistg.	13	6	x	19	12	+ 58,3	1 976	104
Zusammen	447	168	x	615	632	- 2,7	337 569	549
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	194	32	x	226	266	- 15,0	39 412	174
Personengesellschaften	41	15	x	56	66	- 15,2	31 052	555
darunter GmbH & Co. KG	31	6	x	37	47	- 21,3	26 083	705
GbR	4	3	x	7	9	- 22,2	1 166	167
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	202	108	x	310	268	+ 15,7	264 092	852
Aktiengesellschaften, KGaA	3	1	x	4	5	- 20,0	2 405	601
Private Company Limited by Shares (Ltd)	7	9	x	16	19	- 15,8	484	30
Genossenschaften	-	-	-	-	1	± 0,0	-	-
Sonstige Rechtsformen	-	3	-	3	7	- 57,1	126	42
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	236	106	x	342	365	- 6,3	115 001	336
darunter bis 3 Jahre alt	84	49	x	133	152	- 12,5	27 382	206
8 Jahre und älter	196	59	x	255	251	+ 1,6	218 109	855
nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)								
Kein(e) Beschäftigte(r)	197	114	x	311	316	- 1,6	101 706	327
1 Beschäftigte(r)	42	15	x	57	71	- 19,7	10 685	187
2 bis 5 Beschäftigte	77	16	x	93	99	- 6,1	23 407	252
6 bis 10 Beschäftigte	30	3	x	33	49	- 32,7	12 918	391
11 bis 100 Beschäftigte	62	2	x	64	43	+ 48,8	165 114	2 580
Mehr als 100 Beschäftigte	2	-	x	2	5	- 60,0	6 210	3 105
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	25	6	x	31	19	+ 63,2	48 576	1 567
Ehemals selbständig Tätige ²⁾	554	68	x	622	662	- 6,0	105 514	170
Ehemals selbständig Tätige ³⁾	137	2	1	140	147	- 4,8	32 512	232
Verbraucher	3 457	11	55	3 523	3 591	- 1,9	166 797	47
Nachlässe	48	27	x	75	78	- 3,8	12 215	163
Zusammen	4 221	114	56	4 391	4 497	- 2,4	365 615	83

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, **Ausgabe 2008 (WZ 2008)**, Kurzbezeichnungen. - 2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. - 3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe im März 2011 (2005 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	März 2011	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis März 2011	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	März 2011	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis März 2011	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum		
			Vorjahresmonat	Vormonat							in Preisen von 2005	
											in jeweiligen Preisen	
Einzelhandel												
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	128,9	+19,3	+6,2	110,0	+15,7	121,8	+5,0	104,1	+14,6		
45.1	darunter Handel mit Kraftwagen	122,3	+18,0	+4,2	104,0	+14,7	117,1	+3,7	99,7	+14,3		
47.11	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	114,2	+11,0	-2,5	107,4	-0,4	101,8	-4,4	95,9	-2,6		
47.19	Facheinzelhandel mit...	71,6	+16,7	-0,8	65,9	+6,3	69,9	-1,9	64,8	+5,3		
47.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	73,2	+14,3	-3,2	67,3	+0,6	65,2	-5,0	60,0	-1,4		
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	81,7	+3,4	-7,8	87,8	-1,7	125,7	-3,3	133,9	+2,1		
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	121,7	+23,6	+2,1	104,5	+8,4	114,8	+0,9	99,1	+7,3		
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	109,2	+20,7	-3,2	98,0	+3,2	106,0	-3,8	95,2	+2,8		
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	131,5	+17,2	-2,1	120,6	+2,7	127,8	-2,7	118,4	+2,3		
47.41	darunter mit...											
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	36,9	+9,1	+1,9	39,0	+0,8	74,3	+7,8	77,3	+6,6		
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	115,1	+1,3	-9,7	124,8	-0,8	168,2	-6,4	182,2	+2,7		
47.52	Metalwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	125,8	+44,4	+5,6	98,2	+12,3	113,5	+4,0	88,6	+10,6		
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	118,2	+12,6	-1,4	107,7	+5,0	113,1	-2,3	103,2	+4,2		
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	94,0	+11,5	-5,3	89,0	-1,5	88,8	-6,0	84,0	-2,2		
47.71	Bekleidung	83,4	+20,3	-5,0	75,5	+2,5	80,7	-6,3	74,9	+1,7		
47.72	Schuhen und Lederwaren	105,4	+46,5	-7,3	84,8	+1,2	102,6	-8,4	83,3	-0,1		
47.73-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	171,9	+10,6	-1,4	163,9	+1,7	171,5	-0,8	163,6	+2,3		
47.73	darunter Apotheken	176,1	+7,1	-2,8	171,0	+1,3	176,3	-1,9	171,2	+2,3		
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	111,7	+14,2	+0,6	99,1	+6,0	103,1	-3,3	92,0	+2,2		
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	74,7	+12,5	-13,5	71,0	-6,8	72,6	-16,0	69,2	-9,3		
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	129,5	+19,9	+2,9	113,7	+5,0	114,9	+1,1	100,8	+2,4		
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	167,5	+16,6	+8,7	143,5	+12,3	153,1	+3,9	132,7	+7,4		
47	Einzelhandel insgesamt	114,6	+14,9	-0,9	105,5	+2,9	107,7	-2,5	100,0	+1,3		
Gastgewerbe												
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	111,4	+21,0	+4,2	97,5	+6,0	99,2	+3,7	86,9	+5,5		
55	Beherbergung	111,4	+24,5	+4,1	97,9	+6,4	98,9	+3,6	87,0	+5,7		
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	112,8	+15,7	-8,1	104,1	-5,2	103,5	-9,3	95,5	-6,4		
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	102,9	+11,2	-1,9	97,2	+1,9	94,4	-3,3	89,3	+0,6		
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	182,7	+18,3	-11,0	171,2	-8,5	167,6	-12,2	157,1	-9,7		
56.10.3	Imbisshallen	100,6	+12,5	-4,2	93,9	-3,3	93,3	-5,0	87,1	-4,2		
56.10.4	Cafés	78,3	+25,0	-45,4	67,5	-45,1	71,6	-46,1	61,8	-45,8		
56.10.5	Eisdielen	184,3	+141,4	+6,3	95,9	+12,8	167,1	+4,6	87,0	+11,0		
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schanzkwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	98,3	+1,9	-3,0	97,5	+0,0	91,6	-3,7	90,8	-0,8		
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleistungen	128,1	+10,1	-2,0	120,0	+2,2	117,7	-3,3	110,3	+0,8		
56	Gastronomie	111,4	+13,3	-6,9	103,8	-3,8	102,4	-8,0	95,5	-5,0		
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	111,6	+17,4	-2,9	101,7	-0,2	101,2	-3,9	92,3	-1,3		

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel und Gastgewerbe im März 2011 (2005 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im März 2011			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Prozent		
		Messzahl			Prozent			Vorjahresmonat	
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	104,8	103,7	108,5	+0,6	+3,2	+3,9	+3,0	+7,3
45.1	darunter Handel mit Kraftwagen	100,3	98,5	108,7	+0,5	+3,3	+4,9	+2,9	+13,0
47.11	Einzelhandel mit ...	113,6	114,0	113,6	+1,7	+0,1	+1,2	+1,0	+1,3
47.19	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	76,6	63,9	87,7	+0,8	+0,1	-0,1	-2,7	+1,8
47.2	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)								
	Fach Einzelhandel mit...								
47.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	71,1	68,3	71,9	+1,3	-6,1	-6,9	-1,1	-10,4
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	104,4	104,1	103,9	+0,2	+0,6	+0,7	-0,4	+6,4
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	106,5	102,0	114,1	+0,3	+2,0	+2,1	+1,2	+3,3
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	108,0	109,7	106,4	+0,4	+1,1	+1,2	+4,6	-1,8
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	114,2	108,7	118,0	+0,6	+2,2	+2,4	+0,7	+3,5
	darunter mit...								
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	62,6	56,6	84,6	+0,1	-5,1	-5,4	-6,3	+0,6
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	139,8	140,9	132,3	+0,4	+4,1	+4,7	+3,9	+8,2
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	112,9	106,4	124,9	+0,6	+2,3	+2,2	+2,1	+2,3
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	96,8	92,8	102,7	+0,7	+2,0	+2,5	+0,8	+5,1
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobbedarf	88,1	80,7	94,8	+0,6	-0,9	+0,7	-1,7	+2,5
47.71	Bekleidung	94,3	88,4	97,5	+0,4	+2,6	+3,0	+1,5	+3,8
47.72	Schuhen und Lederwaren	98,7	98,9	98,6	+1,2	+2,7	+3,1	-5,9	+6,5
47.73-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	153,0	141,4	161,3	+0,2	+3,6	+3,1	+1,9	+3,9
47.73	darunter Apotheken	159,6	149,9	165,6	+0,4	+1,3	+1,6	-0,8	+3,0
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	91,8	92,8	90,3	-0,2	+3,8	+5,2	-0,6	+16,1
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	78,9	70,0	111,4	+5,0	-10,4	-8,8	-25,9	+29,0
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	144,8	202,6	125,5	+4,4	-1,3	+0,6	+3,0	-0,3
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	119,9	116,8	124,0	+0,5	+4,1	+3,1	+5,7	-0,2
47	Einzelhandel insgesamt	106,2	102,0	109,0	+1,0	+0,8	+1,1	+0,8	+1,3
	Gastgewerbe								
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	120,4	106,2	138,4	+0,9	+0,2	-0,3	+2,5	-4,4
55	Beherbergung	122,2	106,5	141,1	+1,3	-0,4	-1,2	+2,4	-6,0
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	131,7	106,5	145,4	+3,4	-6,7	-7,2	-10,6	-5,7
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	130,7	112,7	140,6	+1,7	-1,0	-1,9	-4,7	-0,6
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	191,1	161,5	204,1	+0,9	-4,5	-4,0	+1,6	-6,3
56.10.3	Imbisshallen	117,7	85,5	135,3	-0,8	-5,1	-8,5	-13,4	-6,4
56.10.4	Cafés	87,5	42,8	111,1	+16,4	-44,7	-43,6	-59,9	-37,4
56.10.5	Eisdielen	256,0	238,5	273,0	+20,8	+35,1	+35,1	-0,7	+112,7
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	135,1	101,4	146,7	+2,2	-5,6	-2,5	-2,7	-2,4
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleistungen	124,3	121,4	125,5	-0,9	-2,0	-3,3	-3,2	-3,4
56	Gastronomie	131,3	106,6	143,6	+2,8	-6,1	-6,1	-9,0	-4,9
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	128,9	107,3	143,1	+2,3	-4,4	-4,6	-3,8	-5,2

Umsatzentwicklung im Großhandel im März 2011 (2005 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	März 2011		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis März 2011	Veränderung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum	März 2011	Veränderung (%) gegenüber Vorjahres- monat	Januar bis März 2011	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		Vormonat	Vorjahres- monat	in jeweiligen Preisen	in Preisen von 2005						
Großhandel mit...											
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	154,1	+35,3	+17,5	122,4	+18,1	100,1	80,5	-16,3	80,5	-14,9
46.3	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	100,0	+21,6	+0,0	87,3	+2,3	84,4	74,1	-4,7	74,1	-2,7
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	116,3	+11,5	-3,4	107,2	-0,1	114,0	105,9	-5,5	105,9	-2,2
46.5	Geräten der Informations- u. Kommunikationstechnik	162,6	+26,7	+16,8	140,2	+11,0	292,2	246,6	+30,7	246,6	+20,0
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	138,9	+29,6	+20,6	111,6	+20,2	119,4	96,1	+18,6	96,1	+18,3
46.7	sonstiger Großhandel	150,8	+20,8	+15,9	127,5	+25,9	117,7	100,5	+3,3	100,5	+11,8
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	131,3	+22,1	+9,8	112,2	+13,4	112,9	97,6	+0,1	97,6	+3,2

Beschäftigung im Großhandel im März 2011 (2005 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im März 2011			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Teilzeitbe- schäftigten
		insgesamt	Vollbe- schäftigte	Teilzeitbe- schäftigte	Vormonat	Vorjahres- zeitraum	
Großhandel mit...							
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	93,3	90,5	102,2	+0,8	+2,5	+0,2
46.3	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	85,3	79,6	101,8	+0,5	-4,3	-4,3
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	97,9	95,9	105,0	+0,2	-0,8	-1,4
46.5	Geräten der Informations- u. Kommunikationstechnik	110,9	112,6	104,1	+0,2	+5,3	+4,8
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	113,0	111,1	121,8	+0,3	+2,6	+3,0
46.7	sonstiger Großhandel	93,9	94,0	94,1	+0,3	+0,7	+1,4
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	97,6	95,3	104,9	-	+0,9	+1,1

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009			2010			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
Bevölkerung											
124 11	Bevölkerung am Monatsende ¹⁾	1 000	7 947,2	7 928,8	7 933,7	7 931,4	7 928,8	7 923,5	7 921,9	7 920,2	...
Natürliche Bevölkerungsbewegungen											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 270	3 177	3 205	1 959	4 071	4 061	4 015	1 967	3 813
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	5 407	5 185	5 241	4 807	6 511	5 823	5 313	5 437	6 553
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 073	7 139	6 774	6 931	8 598	6 710	6 438	7 233	8 882
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	23	21	17	24	24	33	22	26	25
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	-1 666	-1 954	-1 533	-2 124	-2 087	-887	-1 125	-1 796	-2 329
127 11 Wanderungen											
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	15 509	15 949	18 891	13 763	11 407	18 025	17 991	14 806	12 155
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	5 755	6 160	6 869	4 901	3 681	7 045	6 633	5 564	4 462
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	15 871	15 544	19 321	14 014	11 880	20 973	18 512	14 751	11 764
	darunter: in das Ausland	Anzahl	5 676	5 524	5 555	4 662	4 181	9 132	5 175	4 666	4 228
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	-361	404	-430	-251	-473	-2 948	-521	55	391
	innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	21 636	21 997	24 860	21 484	18 357	23 186	23 286	22 589	18 820

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009 / 2010			2010 / 2011			
			Durchschnitt		30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.
Erwerbstätigkeit											
131 11	Beschäftigte ³⁾⁴⁾										
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte											
am Arbeitsort ⁵⁾											
	Frauen	1 000	2 415,9	...	2 466,9	2 433,7	2 430,9	2 455,4	2 519,3	2 496,1	2 504,5
	Ausländer/-innen	1 000	1 070,7	...	1 112,2	1 106,0	1 105,3	1 106,5	1 136,1	...	...
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	105,7	...	109,5	102,0	105,8	110,6	114,3	...	...
	darunter: Frauen	1 000	478,2	...	499,7	501,0	503,2	511,3	517,9	...	...
	darunter: Frauen	1 000	409,5	...	426,3	428,3	429,4	434,4	440,0	...	...
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen											
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	...	...	30,3	25,6	28,1	30,0	31,0	26,5	29,7
	Produzierendes Gewerbe	1 000	...	...	778,2	764,2	756,7	766,7	783,6	773,5	774,2
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	...	...	580,5	570,7	567,3	571,0	589,6	584,2	581,5
	Einbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	...	...	402,6	395,2	401,7	412,5	424,3	420,0	428,3
	Einbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	...	...	674,8	677,5	676,8	674,9	690,5	691,6	690,6

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2011			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai
132 11 Arbeitsmarkt⁶⁾											
	Arbeitslose	1 000	307,1	298,6	324,1	309,3	294,7	305,9	294,0	281,1	271,3
	darunter: Frauen	1 000	141,0	137,6	141,8	139,5	135,3	138,5	135,2	131,9	128,8
	Arbeitslosenquote ⁷⁾										
	insgesamt	%	7,7	7,5	8,1	7,8	7,4	7,7	7,4	7,0	6,8
	Frauen	%	7,6	7,4	7,6	7,5	7,3	7,4	7,3	7,1	6,9
	Männer	%	7,8	7,6	8,6	8,0	7,5	7,9	7,5	7,0	6,7
	Ausländer/-innen	%	19,6	18,7	19,8	19,3	18,4	19,2	18,7	18,1	17,3
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	7,6	6,9	7,7	6,8	6,3	6,9	6,3	5,8	5,4
	Kurzarbeiter/-innen ⁸⁾	Anzahl	81 257	...	64 444	39 220	31 756	...	...	...	...
	Gemeldete Stellen	Anzahl	29 024	35 298	32 322	33 640	35 669	40 706	43 283	44 866	47 001

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2010 / 2011			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
Bautätigkeit											
311 11 Baugenehmigungen											
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	786	873	362	691	801	823	944	867	1 298
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	744	822	338	669	756	760	891	833	1 226
	umbauter Raum	1 000 m ³	703	779	398	595	764	742	821	734	1 179
	Wohnfläche	1 000 m ²	139	155	79	118	149	150	166	148	233
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	150 867	171 480	83 706	128 398	167 000	166 267	182 403	167 701	265 783
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	331	317	147	217	346	341	387	305	380
	umbauter Raum	1 000 m ³	2 093	1 830	734	1 189	1 624	1 542	1 784	1 861	2 319
	Nutzfläche	1 000 m ²	345	288	108	242	278	234	275	269	337
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	160 256	134 162	84 341	69 910	135 716	99 319	116 575	102 872	156 947
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ⁹⁾	Anzahl	1 286	1 380	784	1 015	1 270	1 313	1 591	1 273	2 011
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	6 713	7 206	3 700	5 691	6 848	6 844	7 966	6 711	10 868

1) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit - 4) Jahresdurchschnitt: hier Beschäftigte am 30.06. - 5) einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 6) Quelle: Bundesagentur für Arbeit; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden. 7) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. - 8) ab Januar 2009 auf neuer methodischer Grundlage - 9) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2010 / 2011			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
Landwirtschaft											
413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹⁾	t	147 016	150 434	152 955	131 666	162 513	154 598	125 401	155 271	165 805
	darunter:										
	Rinder insgesamt	t	15 571	14 659	16 379	14 478	18 644	11 419	12 659	13 530	15 376
	darunter Kälber ²⁾	t	1 238	1 450	1 149	1 142	1 704	1 622	1 472	1 551	1 958
	Jungrinder	t	84	61	140	72	155	22	17	23	22
	Schweine	t	131 270	135 615	136 485	117 090	143 677	142 986	112 638	141 625	150 288
413 22	Geflügelfleisch ³⁾	t	55 985	61 805	58 150	55 146	66 190	65 169	64 630	58 968	68 418
413 23	Eiererzeugung ⁴⁾	1 000 St.	224 261	212 829	179 873	173 750	187 873	255 993	269 827	262 561	296 402

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁵⁾

Betriebe	Anzahl	1 887	1 822	1 815	1 824	1 826	1 820	1 790	1 815	1 815
Beschäftigte	1 000	442	431	430	429	429	433	433	435	435
geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	54 661	55 139	53 656	54 616	60 065	50 787	56 081	56 399	62 107
Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mio. €	1 506	1 525	1 402	1 410	1 469	1 529	1 445	1 486	1 512
Umsatz ⁸⁾	Mio. €	12 128	13 434	10 918	12 643	14 913	14 464	13 278	13 964	17 178
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	4 880	6 060	4 769	5 684	6 405	6 831	6 139	6 299	8 104

Energie- und Wasserversorgung

431 11 Betriebe	Anzahl	...	...	187	188	189	197	197	197	197
431 11 Beschäftigte	Anzahl	...	...	20 638	20 538	20 505	20 918	20 910	20 894	20 879
431 11 geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 563	...	2 650	2 684	2 842	2 946	2 667	2 739	2 951
431 11 Bruttoentgeltssumme	Mio. €	75,8	...	71,0	74,6	88,9	127,1	73,5	76,5	76,8
433 11 Stromerzeugung ⁶⁾ (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁷⁾	Mio. kWh	4 515,6	4 597,0	5 072,7	4 452	5 152	5 055,2	5 472,4	4 901,0	4 728,1

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau⁸⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	73	76	70	70	75	75	74	74	75
geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	7 201	7 181	2 752	3 164	7 407	4 078	5 182	5 746	8 230
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	2 765	2 797	976	1 126	2 891	1 532	2 000	2 237	3 142
gewerblicher Bau	1 000 h	2 525	2 481	1 174	1 294	2 664	1 580	1 950	2 109	2 930
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 912	1 902	602	744	1 852	966	1 232	1 400	2 158
Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mio. €	171	172	124	114	158	160	146	144	173
Baugewerbl. Umsatz ⁹⁾	Mio. €	723	758	278	288	574	821	391	501	700
davon:										
Wohnungsbau	Mio. €	217	240	83	92	221	250	135	164	229
gewerblicher Bau	Mio. €	287	292	114	122	224	312	165	216	283
öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	219	226	81	74	129	259	90	122	188

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2009 / 2010			2010 / 2011			
			Durchschnitt		30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.

441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe⁸⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	29	30	28	29	29	30	31	31	31
geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	9 217	9 770	9 411	9 462	9 059	9 772	10 218	10 032	9 935
Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mio. €	195	210	191	208	190	209	211	228	207
Baugewerblicher Umsatz ⁹⁾	Mio. €	704	800	732	912	561	759	821	1 059	604

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2010 / 2011			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März

Handel

452 11 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz)

Beschäftigte (Index)	2005=100	95,7	97,3	96,5	96,6	97,2	98,0	97,5	97,6	97,6
Index der Umsätze ⁹⁾ - nominal	2005=100	99,9	109,0	85,8	91,5	119,6	106,6	97,9	107,5	131,3
Index der Umsätze ⁹⁾ - real	2005=100	96,5	100,6	82,8	87,9	112,8	95,5	86,1	93,6	112,9

1) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 2) wegen methodischer Änderungen mit den Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt vergleichbar. - 3) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat. 2010 erstmals auch Laufvögel (Strauße) erfasst. - Vergleich mit dem Vorjahr nur eingeschränkt möglich. - 4) erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschl. Junghennen-, Bruch- und Knickiern. - 5) Mit einer elektrischen Leistung ab 1 MV. - 6) ab 2011 ohne Photovoltaik und ohne Windkraft. 7) Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau. Nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse. - 8) Am Ende des Berichtsjahres. - 9) Ohne Umsatzsteuer.

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2010 / 2011				
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März	
453 11 Einzelhandel^{*)}												
	Beschäftigte (Index)	2005=100	104,7	106,1	105,3	104,9	105,0	107,6	106,2	105,1	106,2	
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2005=100	108,0	111,6	96,4	95,2	115,6	132,7	101,9	99,8	114,6	
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2005=100	104,6	106,8	93,6	92,0	110,5	126,9	97,8	94,5	107,7	
	Kfz- Handel und Tankstellen^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2005=100	103,6	102,9	101,7	101,2	100,9	105,0	104,5	104,2	104,8	
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2005=100	106,5	107,4	77,2	86,5	121,4	112,0	92,9	108,1	128,9	
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2005=100	102,1	102,3	73,8	82,8	115,9	106,6	88,1	102,5	121,8	
454 11 Gastgewerbe^{*)}												
	Beschäftigte (Index)	2005=100	138,2	135,9	131,8	131,4	135,2	130,5	126,2	126,0	128,9	
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2005=100	123,7	123,8	95,8	95,1	114,9	115,8	98,4	95,1	111,6	
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2005=100	116,2	112,9	87,9	87,4	105,3	105,4	89,5	86,3	101,2	
455 11 Tourismus²⁾												
	Gästekünfte	1 000	966,6	1 004,2	562,8	645,7	823,1	630,8	594,8	668,1	818,0	
	darunter von Auslandsgästen	1 000	96,1	107,7	60,3	61,8	82,0	63,3	67,9	71,4	86,2	
	Gästeübernachtungen	1 000	3 132,6	3 206,6	1 639,3	1 747,5	2 394,6	1 739,0	1 666,7	1 745,4	2 248,1	
	darunter von Auslandsgästen	1 000	233,2	258,8	138,4	150,7	183,4	156,5	157,6	167,4	206,1	

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2010 / 2011				
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März	
Verkehr												
462 41 Straßenverkehrsunfälle												
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾	Anzahl	3 445	3 152	2 291	2 192	2 632	3 136	2 359	2 315	3 099	
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 810	2 532	1 554	1 593	2 104	2 170	1 722	1 675	2 399	
	getötete Personen	Anzahl	45	40	23	22	19	24	41	31	41	
	verletzte Personen	Anzahl	3 622	3 263	1 990	2 057	2 714	2 843	2 149	2 143	3 055	
462 51 Kraftfahrzeuge												
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	35 864	28 759	20 581	22 134	35 629	27 952	26 989	27 407	39 428	
	darunter:											
	Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	32 510	25 107	18 668	19 999	30 368	24 406	24 254	24 140	33 704	
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 518	1 806	1 278	1 239	2 001	2 063	1 671	1 763	2 252	
463 21 Binnenschifffahrt												
	Güterempfang	1 000 t	991,1	1 074,0	528,4	394,0	1 169,3	847,2	686,3	...	...
	Güterversand	1 000 t	928,4	961,0	594,0	586,6	1 135,5	823,1	819,5	...	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2010 / 2011				
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März	
Außenhandel												
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt⁵⁾		Mio. €	4 746,4	5 516,3	4 416,0	4 834,6	6 435,7	5 236,5	5 651,8	5 781,8	7 473,7	
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	616,1	643,4	607,6	604,5	669,2	647,9	617,3	648,2	749,2	
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	4 077,1	4 691,9	3 652,0	4 064,7	5 569,2	4 447,8	4 811,5	4 899,7	6 453,2	
	davon: Rohstoffe	Mio. €	47,5	50,3	35,8	52,7	59,3	44,9	59,6	50,9	71,1	
	Halbwaren	Mio. €	267,5	227,8	149,1	179,2	291,4	250,9	298,0	235,1	273,1	
	Fertigwaren	Mio. €	3 762,2	4 413,8	3 467,2	3 832,8	5 218,5	4 151,9	4 453,9	4 613,7	6 109,1	
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	586,5	713,8	586,1	630,9	793,1	629,3	752,3	783,1	892,6	
	Enderzeugnisse	Mio. €	3 175,7	3 700,0	2 881,1	3 201,9	4 425,4	3 522,7	3 701,6	3 830,7	5 216,5	
	davon nach: Europa	Mio. €	3 624,7	4 059,3	3 376,0	3 668,2	4 489,4	3 813,2	4 300,1	4 291,6	5 627,9	
	darunter: in den 27 EU-Ländern	Mio. €	3 162,8	3 477,0	2 962,0	3 166,8	3 872,3	3 273,9	3 756,7	3 645,2	4 830,4	
	Afrika	Mio. €	121,6	130,7	100,7	128,9	128,5	144,0	126,0	176,3	133,9	
	Amerika	Mio. €	449,5	659,3	401,6	473,3	1 086,4	578,2	576,1	579,9	646,2	
	Asien	Mio. €	497,9	607,3	492,8	502,7	660,1	634,7	598,8	675,0	984,3	
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	52,0	59,6	44,8	61,4	71,2	66,3	50,4	58,9	81,3	
512 21 Einfuhr (Generalhandel)												
	Einfuhr	Mio. €	5 091,4	6 126,3	4 921,0	5 128,1	7 033,1	6 329,8	6 295,3	7 008,3	7 186,1	
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	519,9	529,4	516,5	460,2	577,3	553,0	488,0	540,6	598,5	
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	4 450,3	5 250,3	4 114,2	4 346,9	6 094,8	5 476,0	5 414,3	6 042,4	6 110,8	
	davon: Rohstoffe	Mio. €	1 391,6	1 305,2	1 246,6	1 246,6	1 332,1	1 437,6	1 768,9	1 681,8	1 600,7	
	Halbwaren	Mio. €	347,4	564,6	307,7	456,7	512,8	654,6	451,9	596,7	605,8	
	Fertigwaren	Mio. €	2 711,3	3 380,6	2 559,9	2 643,6	4 249,9	3 383,7	3 193,5	3 763,9	3 904,3	
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	463,5	580,8	410,6	466,3	615,7	532,9	548,5	762,1	751,2	
	Enderzeugnisse	Mio. €	2 247,8	2 799,8	2 149,3	2 177,2	3 634,2	2 850,8	2 645,1	3 001,8	3 153,1	
	davon: Europa	Mio. €	3 955,5	4 498,9	3 713,6	4 015,9	4 679,5	4 664,6	4 679,1	5 117,6	5 517,4	
	darunter: aus den 27 EU-Ländern	Mio. €	2 677,8	3 317,0	2 634,7	2 887,9	3 558,5	3 162,1	3 303,0	3 583,7	4 112,4	
	Afrika	Mio. €	130,6	150,7	94,2	165,3	127,0	105,7	224,9	212,1	176,4	
	Amerika	Mio. €	435,4	541,4	444,2	359,1	571,9	663,7	497,7	563,8	688,8	
	Asien	Mio. €	553,9	916,2	653,8	584,2	1 639,0	872,5	869,8	1 104,9	772,0	
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	16,0	19,2	15,1	3,6	15,7	23,3	21,1	9,9	31,5	

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Betriebe ab 9 Betten und Campingplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel (bis einschließlich Dezember 2007 nur: unter Alkoholeinwirkung. - 4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - *) Der Berichtskreis wird ab 2007 jährlich durch Ergänzungsstichproben aktualisiert. Zur Vermeidung von Sprüngen in der Zeitreihe werden die Messzahlen einheitlich auf den Stichprobenstand von 2006 zurückgerechnet.

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2010 / 2011				
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März	
523 11	Gewerbeanzeigen¹⁾											
	Gewerbemeldungen	Anzahl	6 243	6 234	6 410	6 524	7 719	4 918	6 240	5 637	6 706	
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	5 145	4 962	5 781	5 178	5 646	6 149	6 046	4 984	5 606	

524 11 Insolvenzen

	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 667	1 717	1 523	1 751	1 855	1 772	1 492	1 621	1 893
	davon:										
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	218	209	186	226	220	243	170	221	224
	Verbraucher	Anzahl	1 116	1 207	1 042	1 224	1 325	1 203	1 074	1 102	1 347
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	300	267	268	263	278	292	216	256	290
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	33	34	27	38	32	34	32	42	32
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	311 250	237 025	309 709	191 042	250 185	188 989	190 419	282 353	230 412

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008 / 2009			2009 / 2010			
			Durchschnitt		31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.

Handwerk

53 211	Beschäftigte (Index) ³⁾	2007 =100	98,0	97,4	98,0	96,3	96,3	99,4	97,3	96,5	97,5
	Umsatz (Index) ⁴⁾	2007 =100	106,5	101,4	116,9	86,6	101,6	103,6	113,9	77,7	103,9

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2011			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2005=100	107,2	108,6	108,3	108,3	108,5	110,1	110,6	110,9	110,9
	Nettokalmmieten	2005=100	103,8	104,8	104,5	104,7	104,7	105,4	105,5	105,6	105,8

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2009 / 2010			2010 / 2011			
			Durchschnitt		August	November	Februar	Mai	August	November	Februar

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁵⁾	2005 =100	112,1	112,9	112,1	112,2	112,4	112,8	113,1	113,4	114,6
--------	--	-----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2009			2010			
			Durchschnitt		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember

Verdienste⁶⁾

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste ⁷⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ⁹⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich											
	€	3 316	3 387	3 038	3 054	3 077	3 075	3 127	3 128	3 149	
männlich	€	3 490	3 566	3 188	3 206	3 230	3 223	3 284	3 284	3 303	
weiblich	€	2 843	2 904	2 629	2 643	2 663	2 677	2 702	2 707	2 731	
Leistungsgruppe 1 ⁸⁾	€	5 963	6 117	5 301	5 349	5 409	5 431	5 473	5 503	5 548	
Leistungsgruppe 2 ⁸⁾	€	3 988	4 037	3 668	3 671	3 678	3 674	3 731	3 722	3 742	
Leistungsgruppe 3 ⁸⁾	€	2 927	2 973	2 700	2 718	2 725	2 707	2 766	2 766	2 783	
Leistungsgruppe 4 ⁸⁾	€	2 383	2 432	2 190	2 222	2 228	2 222	2 280	2 285	2 294	
Leistungsgruppe 5 ⁸⁾	€	1 852	1 908	1 760	1 784	1 765	1 767	1 814	1 817	1 830	
Produzierendes Gewerbe	€	3 499	3 598	3 153	3 168	3 199	3 177	3 279	3 272	3 294	
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	4 749	4 974	4 189	4 220	4 399	4 344	4 433	4 450	4 545	
Verarbeitendes Gewerbe	€	3 548	3 684	3 171	3 203	3 247	3 268	3 341	3 328	3 362	
Energieversorgung	€	5 094	5 192	4 329	4 268	4 264	4 278	4 369	4 323	4 305	
Wasserversorgung ¹⁰⁾	€	3 030	3 094	2 801	2 818	2 849	2 844	2 888	2 863	2 915	
Baugewerbe	€	2 801	2 792	2 673	2 743	2 692	2 395	2 710	2 752	2 696	
Dienstleistungsbereich ⁹⁾	€	3 188	3 244	2 957	2 975	2 993	3 006	3 024	3 031	3 050	
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz.	€	2 883	2 960	2 650	2 655	2 690	2 682	2 718	2 724	2 764	
Verkehr und Lagerei	€	2 704	2 772	2 524	2 532	2 551	2 575	2 598	2 610	2 602	
Gastgewerbe	€	1 849	1 920	1 798	1 791	1 793	1 830	1 860	1 861	1 880	
Information und Kommunikation	€	4 100	4 135	3 672	3 680	3 698	3 708	3 720	3 730	3 745	
Erbringung von Finanz- und Vers.d.Istgen	€	4 504	4 623	3 801	3 811	3 836	3 872	3 896	3 894	3 904	
Grundstücks- und Wohnungswesen,	€	3 637	3 787	3 239	3 241	3 286	3 314	3 341	3 355	3 372	
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	3 837	3 918	3 459	3 441	3 482	3 496	3 525	3 500	3 539	
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	2 176	2 162	1 989	1 992	1 983	2 019	2 010	2 023	2 032	
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	€	3 147	3 168	2 992	3 036	3 038	3 043	3 057	3 071	3 064	
Erziehung und Unterricht	€	3 955	4 004	3 826	3 902	3 902	3 917	3 947	3 949	3 948	
Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 296	3 369	3 103	3 110	3 124	3 098	3 159	3 185	3 228	
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	2 863	2 826	2 655	2 638	2 708	2 724	2 645	2 702	2 673	
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	2 935	3 012	2 728	2 728	2 761	2 792	2 810	2 839	2 819	

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.).
5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Ab Januar 2009 neue Abgrenzung nach WZ 2008; Vorjahresergebnisse sind umgerechnet. - 7) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 8) Leistungsgruppe (Lgr.): 1: Arbeitnehmer (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angeleitete AN; Lgr. 5: ungelernete AN. - 9) einschließlich Beamte. - 10) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Veröffentlichungen des LSKN im Mai 2011

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> - m 03 / 2011 E I 3	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden März 2011	K
Baugewerbe		
<u>E II 1</u> E III 1 - m 03 / 2011	Baugewerbe im März 2011 Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	K
Bautätigkeit		
F II 1 - vj 4 / 2010	Gemeldete Baugenehmigungen im 4. Quartal 2010	K

1) Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

B = Bezirk, BWK = Bundestagswahlkreis, G = Gemeinde, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise
KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirk, LWK = Landtagswahlkreis, RG = Reisegebiet, VE = Verwaltungseinheiten,
W = Wasserstraßengebiet

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2009	Regionales Durchschnittseinkommen der niedersächsischen Einheitsgemeinden und Samtgemeinden 2004 (4 Karten)
Heft 2/2009	Umstellung der Kommunalhaushalte von der Kameralistik auf das neue doppelte Haushalts- und Rechnungswesen (NKR) (Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2009	Aufgestellte Betten in Krankenhäusern je 1 000 der mittleren Jahresbevölkerung (Kreisebene)
Heft 6/2009	Übernachtungen in Hotels und auf Campingplätzen je 1 000 Einwohner nach NUTS-2-Regionen, 2006 (1 Europa-Karte)
Heft 7/2009	Vergleich der regionalen Sterblichkeit: Mortalitätsindex nach indirekter Altersstandardisierung 1998 bis 2002 und 2003 bis 2007 (Kreisebene)
Heft 8/2009	Milchanlieferung an Händler und Molkereien - Veränderung 2008 zu 2007 in Prozent (Deutschland, Kreisebene)
Heft 9/2009	Altersspezifische Geburtenziffern der 15- bis unter 50-Jährigen in Niedersachsen 1998, 2008 (2 Karten, Kreisebene)
Heft 10/2009	Regionale Kinderarmut im April 2009 (Kreisebene)
Heft 11/2009	Besuchsquoten und Betreuungsumfang der 3- bis unter 6-jährigen Nichtschulkinder in Kindertageseinrichtungen am 15. März 2008 (Kreisebene)
Heft 12/2009	Eine alternative Methode zur Darstellung regionaler Strukturen am Beispiel der Arbeitslosigkeit (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 1/2010	Prozentuale Veränderung der Arbeitslosenzahlen im Oktober 2009 im Vergleich zum Vorjahresmonat (Deutschland, Kreisebene)
Heft 4/2010	Sehr junge Mütter in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens 2008 und im Vergleich der Jahre 1971 und 2008 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2010	Trinkwasserverbrauch pro Kopf 2007 (Gemeindeebene)
Heft 6/2010	Reiche und arme Regionen zur sozialen Geographie 2 A3-Karten Deutschland (Kreisebene) 4 A4-Karten Niedersachsen (Kreisebene)
Heft 7/2010	Wanderungsfälle von Kindern im Durchschnitt der Jahre 2004 bis 2008 in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens
Heft 8/2010	Kinder-Senioren-Verhältnis in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands am 31.12.2008 (Kreisebene)
Heft 9/2010	Zensus 2011 - Durchführung der Haushaltsstichprobe und Einrichtung der Erhebungsstellen in Niedersachsen (Verwaltungseinheiten)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 10/2010	Prozentuale Veränderung der Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden von 2002 bis 2009 (Kreisebene)
Heft 11/2010	Kandidaturquoten 2006 bei den Niedersächsischen Kommunalwahlen und Veränderung 2001 auf 2006 (Wahlarten insgesamt) (2 A4-Karten, Kreisebene)
Heft 12/2010	Regionale Armutsgefährdungsquoten 2009 (A4-Karte, Kreisebene) Durchschnittliches monatliches Pro-Kopf-Einkommen (A4-Karte, Kreisebene) Regionale Quoten des relativen Reichtums 2009 (A4-Karte, Kreisebene) Soziale Homogenität und soziale Disparität 2009 (A4-Karte, Kreisebene) Veränderung der Armutsgefährdung 2008/2009 (11 regionale Anpassungsschichten)
Heft 1/2011	16 Kreiskarten zur 12. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung in Niedersachsen
Heft 2/2011	Entgelte für Trinkwasser und Abwasser, Stichtag: 01.01.2010 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 3/2011	Organisationsgrad der Bevölkerung und der 7- bis unter 15-Jährigen in Sportvereinen 2010 (2 A4-Karten, Kreisebene)
Heft 5/2011	Zusammengefasste Geburtenziffern der Regionen Europas 2008
Heft 6/2011	Clustering niedersächsischer Kreise, kreisfreier Städte und Großstädte nach dem Ward-Verfahren

Informationen zu diesen Karten des LSKN erhalten Sie bei Herrn Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Herrn Kölbel, Tel. 0511 9898-1121.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Bevölkerungsveränderung im 3. Vj. 2010	K, gr. St.	3/2011, S. 151
Bevölkerungsstand im November 2010	K, gr. St.	5/2011, S. 297
Einbürgerungen 2008	L	4/2009, S. 190
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.2010	K, gr. St.	6/2011, S. 345
Arbeitslose Ende März 2011	K, Bundesländer	6/2011, S. 347
Ausländer am 31.12.2007 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2008, S. 440
Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2011	K, gr. St.	6/2011, S. 349
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2009	K, gr. St.	4/2011, S. 227
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2009	K, gr. St.	4/2011, S. 228
Kfz-Bestand am 01.01.2004	K, Bundesländer	7/2004, S. 371
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	8/2009, S. 416
Gewerbeanzeigen Januar bis März 2011	L	6/2011, S. 353
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 1. Quartal 2010	L	12/2010, S. 652
Staatliche Kassenergebnisse 2009 und 2010 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	4/2011, S. 248
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2011	L	3/2011, S. 168
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2009	L	12/2010, S. 672

